

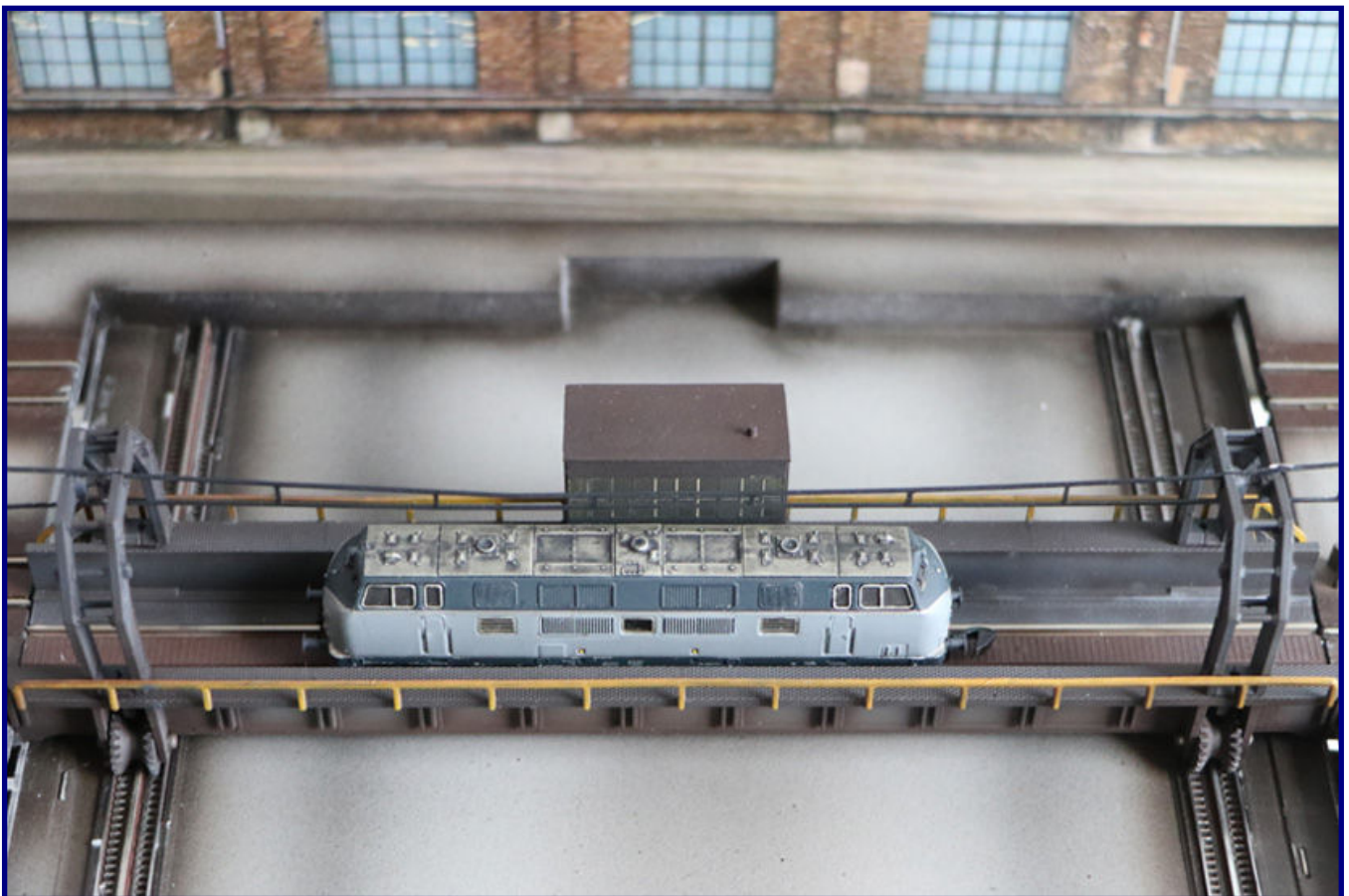
Kostenloses,  
elektronisches Magazin  
für Freunde der Bahn  
im Maßstab 1:220  
und Vorbild

[www.trainini.de](http://www.trainini.de)  
Erscheint monatlich  
ohne Gewähr

ISSN 1867-271X

# Trainini

Praxismagazin für Spurweite Z



Die Frühjahrsneuheiten 2021

Hartkartonbausatz abgewandelt  
Ein Seenoteinsatz vor Sylt

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Veröffentlichungstermin dieser Ausgabe läge die Spielwarenmesse eigentlich längst wieder hinter uns, doch auch hier ist 2021 alles anders: Die Leitmesse ist verschoben und wird wohl ganz ohne Modellbahn auskommen müssen.

Wir hegen Zweifel, ob sie überhaupt stattfinden wird, denn die Entwicklungen der letzten Wochen erlauben aus unserer Sicht keine zuverlässige Prognose. Natürlich wünschen auch wir uns, mal wieder unbeschwert Freunde und Verwandte treffen zu dürfen oder sich mit Gleichgesinnten bei Veranstaltungen auszutauschen.

Doch eine Weile wird uns die Beschäftigung allein zu Haus wohl noch erhalten bleiben. Glücklicherweise dürfen wir uns schätzen, ein überaus kreatives wie auch vielseitiges Hobby zu haben, um das uns nun bestimmt viele beneiden: Wer keines hat, dem fällt die Langeweile sprichwörtlich auf die Füße.

Nicht so bei uns, denn wir haben in den letzten Wochen wieder kräftig gebastelt und einige neue Projekte angeschoben. Da macht sich dann schon eher die Sorge breit, auch alles wie geplant in einem fest vorgesehenen Zeitfenster abschließen zu können.

Das Risiko von Lieferterminverschiebungen bleibt, und allzu oft müssen wir auch auf aktuelle Gegebenheiten reagieren, die nicht immer alles planbar erscheinen lassen. So streifen wir noch einmal das Thema Messen: Mit der Faszination Modellbahn ist die erste nun schon abgesagt, wichtige Vereinsausstellungen sind erst gar nicht in die Planungen gegangen.

Und was aus der Intermodellbau in Dortmund wird, weiß heute auch wohl noch niemand. Doch wir sind gewappnet und sehen uns da auch dank unserer Leser gut gerüstet. Einen Beweis erbringen heute Günter Falkus und Hermann Kammler.

Hier haben sich zwei Tüftler mit sehr unterschiedlichen Interessen und Schwerpunkten zusammengetan, um Großes entstehen zu lassen. Das ist Modellbau in seiner wohl perfekten Form: eine gute Idee als Initialzündung, Stärken und Schwächen analysieren, geeignete Baupartner finden und dann gemeinsam umsetzen!

Die schönsten Dinge entstehen halt nicht durch das reine Zusammenfügen gekaufter Teile. Modellbau bedeutet geplantes Handeln und häufig genug auch Konstruieren. Und was ich nicht selbst kann, das kann garantiert jemand anderes. Freundschaftsdienste und „Nachbarschaftshilfe“ sind Tugenden, die uns auch durch schwere Zeiten tragen.

Lassen Sie nun auch Ihre Gedanken schweifen, genießen Sie die vielen Neuheiten, die wir zusammentragen konnten und lassen Sie sich beflügeln, was daraus Herrliches entstehen kann. Gleich, wie das individuell aussehen wird, wird in diesem Magazin bestimmt auch Platz für Ihr Ergebnis sein.

Auch **Trainini®** lebt vom Mitmachen und von gegenseitigem Teilen, manchmal eben auch durch die Hilfe vieler Beteiligter. Und darauf sind wir stolz! Und nun wünschen meine Kollegen und ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herzlich,

Holger Späing



Holger Späing  
Chefredakteur

## Leitartikel

Vorwort.....	2
--------------	---

## Modell

Aktuell kein Beitrag

## Vorbild

Aktuell kein Beitrag

## Gestaltung

Und was nicht passt... ..	4
---------------------------	---

## Technik

Rettung aus höchster Not.....	12
-------------------------------	----

## Literatur

Bedeutender Brückenschlag .....	23
Das deutsche Vorzeigewerk .....	25

## Aktuelles

Neues auch ohne Schau in Nürnberg .....	27
Wieder das Salz in der Suppe.....	59
Zetties und Trainini im Dialog.....	95

Impressum .....	103
-----------------	-----

Wir danken Günter Falkus und Hermann Kammler sowie der DGzRS für Informationen, Texte und Fotos.

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 22. Februar 2021

### Titelbild:

Die grau lackierte V 270.09 der SGL, eine Lok der früheren Baureihe 221 der Bundesbahn, wurde von Märklin zur „Messe-lok“ 2021 auserwählt. Das konnte unser Leser freilich noch nicht wissen, als er sie im Modell selbst gestaltet hat. Und doch hat er damit das entscheidende Motiv für diese Ausgabe geliefert. Foto: Matthias Wistrach

Modellbahn-Kulissenbau (Teil 1)

## Und was nicht passt...

**...wird passend gemacht. Ein deutsches Handwerkersprichwort umreißt perfekt, worum es in diesem Bericht gehen wird: Wir haben eine spezielle Einbausituation und einen Architektur-Bausatz, der uns dafür bestens geeignet erscheint. Da er ohne Änderungen aber nicht verwendet werden kann, müssen wir ihn für unsere Zwecke erst noch anpassen.**

Dieser Artikel soll ein erster Auftakt sein, im Rahmen mehrerer Fortsetzungen das Entstehen eines Kulissenstücks für Magazinaufnahmen zu dokumentieren und wertvolle Hinweise zu geben. Immerhin unterscheidet sich unser Projekt nicht vom klassischen Dioramenbau, einzig der Einsatz des fertigen Stücks wird sich davon in einiger Hinsicht abheben.

In unserem Fall geht es um den Bau eines 66 cm langen Fotodioramas für Aufnahmen längerer Zugteile. Breite, Höhe und Geländequerschnitt sind durch andere Kulissenstücke bereits vorgegeben, mit denen sich der Neubau kombinieren lassen muss. Damit das Schaustück später nicht langweilig wirken kann, soll es dem Betrachter etwas optische Abwechslung bieten und in seinem Verlauf etwas aufgelockert werden.



Die Arkaden-Hochbahnelemente von Modellbau Laffont haben uns so gut gefallen, dass wir sie in abgewandelter Form auch als Stützmauern an einem Bahndamm einsetzen wollen. Wie das gelingt, zeigen wir in diesem Beitrag.

Aus dieser Idee heraus entstand schon vor Baubeginn der Wunsch, den langen Bahndamm an einer Stelle optisch aufzubrechen. Gut geeignet dafür erscheint uns ein eingesetzter Arkadenmauerabschnitt. Den eigenen Wünschen und Vorstellungen entgegenzukommen vermögen die zweigleisigen Arkaden-Hochbahnelemente mit Mauerwerk (Art.-Nr. Z2411) von Modellbau Laffont.

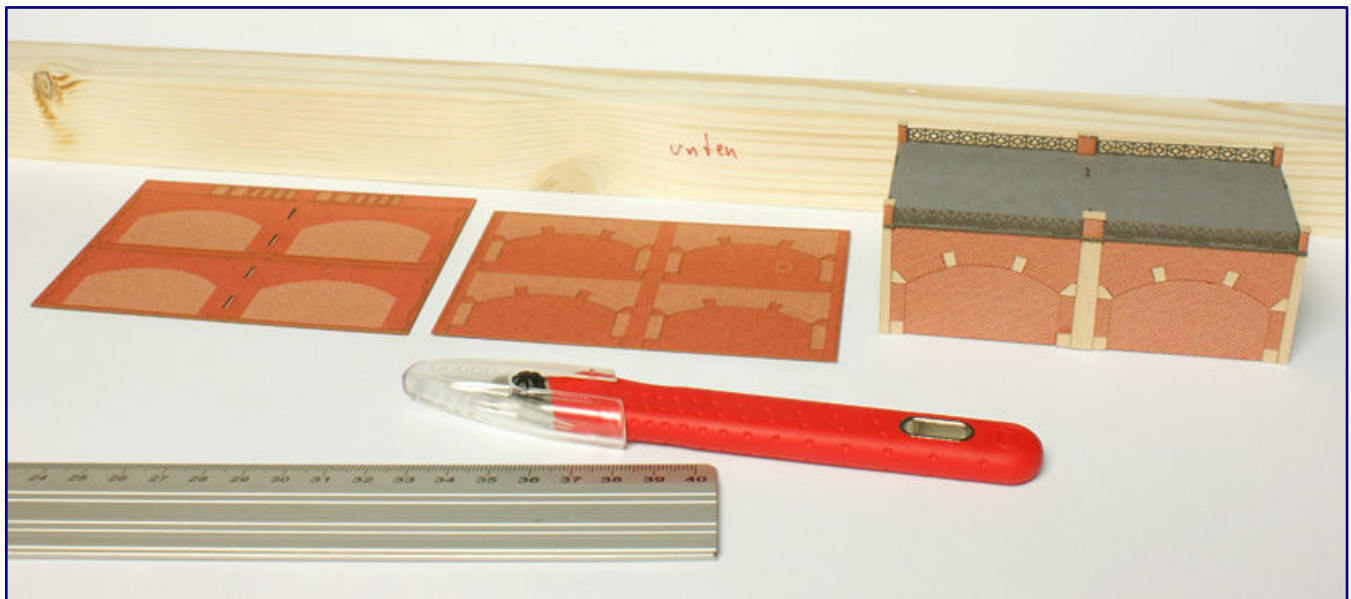


Nach Anleitung gebaut kommt ein solches, 11 cm langes Stück aber weder ein- noch mehrfach gereiht in Frage, denn weder Höhe noch Breite wollen zu den vorgegebenen Maßen passen: ein klassisches Modellbahnerproblem, das sich schnell lösen lässt.

Theoretisch stünden uns vielleicht noch Alternativprodukte anderer Hersteller zur Auswahl, doch auf die genannte Arkade sind wir seit deren Erscheinen als Neuheit des letzten Jahres bereits festgelegt: Ein moderner Hartkarton-Bausatz sollte es nämlich sein und die Neuheit von Stefan Laffont besaß bei ihrem Erscheinen da ein Alleinstellungsmerkmal im Markt.

Als Lösung bleibt folglich nur, den Bausatz nicht exakt nach Anleitung aufzubauen, sondern auf unsere Zwecke geeignet anzupassen. Viele langjährige Modellbahner werden Vergleichbares von Polystyrol-Bauplatten oder klassischen Bausätzen kennen, die auch mit scharfem Bastelmesser oder auf einer Tischkreissäge zurechtgesägt werden. Wir möchten heute zeigen, dass sich auch mit Kartonbausätzen nach gleichem Prinzip arbeiten lässt.

Zunächst ist nun Maßnahmen angesagt. Eine Holzleiste mit rechteckigem Querschnitt, die später den Bahndamm (ohne Böschung) bilden wird, liegt schon bereit. Um nicht versehentlich über die falsche Seite zu messen, kennzeichnen wir zu Beginn ihre Unterseite, die ja später nicht sichtbar sein wird.



Die Innenteile, Unter- und Oberseiten der Hochbahnarkaden brauchen wir für unser Vorhaben nicht. Es genügen die Mauerwerksteile (links im Bild) und später noch die Absetzsteine. Als Hilfsmittel zum Maßnehmen und Ermitteln sinnvoller Schnittkanten dienen uns die markierte Leiste (hinten), die später den Bahndamm bilden wird, und ein nach Anleitung gebautes Hochbahnelement (rechts).

Die Teile des Bausatzes mit Mauerwerksnachbildungen entnehmen wir der Packung und legen sie bereit. Wir werden nur die Längsseiten verbauen, der innere Kern und die Querseiten bleiben ungenutzt. Dafür wird der Arkadenabschnitt aber 22 und nicht nur 11 cm lang sein: Wir haben nur eine Sichtseite (statt zwei) und können sie deshalb nebeneinander platzieren.

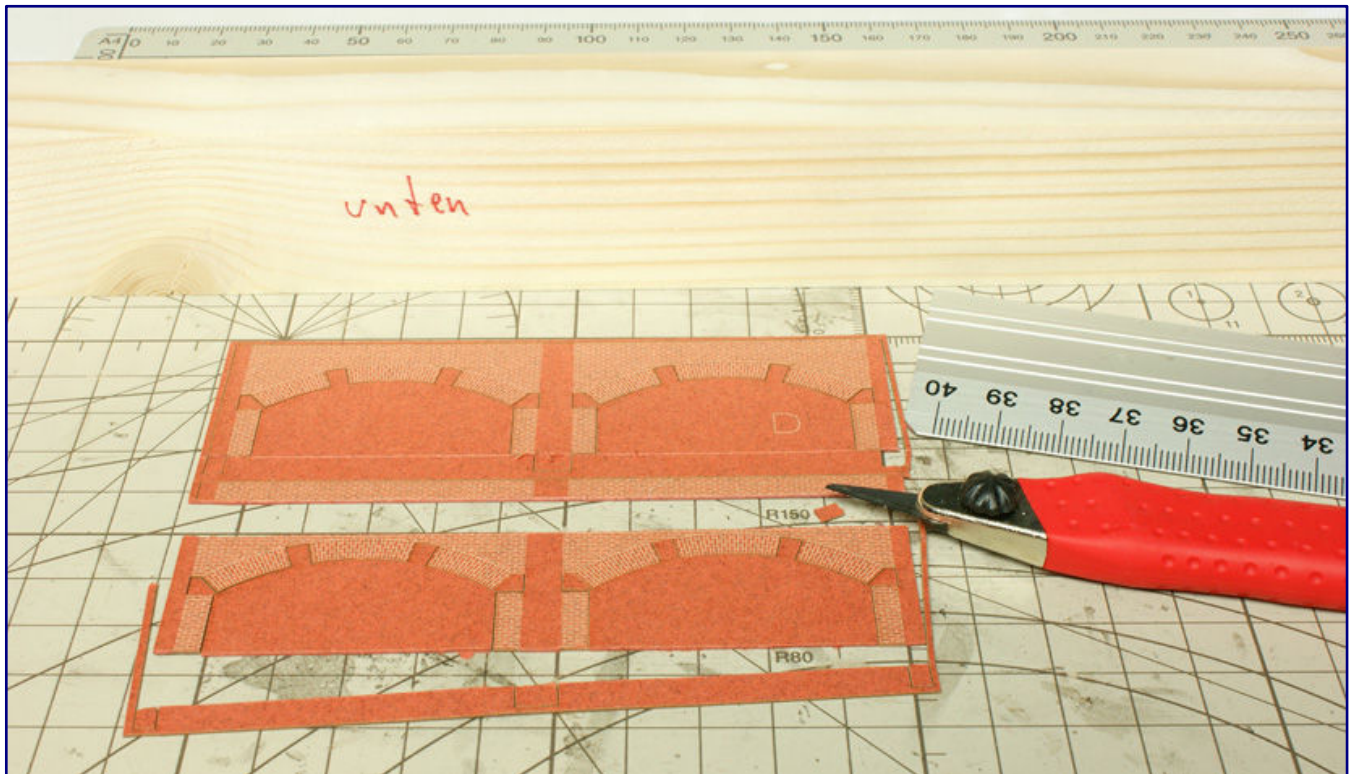
Mit Hilfe der bereitgelegten Teile müssen wir jetzt noch ermitteln, wo und wie die Arkadenlängsseite horizontal geteilt oder in ihrer Höhe eingekürzt werden kann, um das gewünschte Bild zu erhalten. Eine Stellprobe mit einem nach Plan gebauten Hochbahnelement hilft uns beim Beurteilen.

## Mauerwerk im Zuschnitt

So stellen wir fest, dass auf jeden Fall an der unteren Seite Material abgenommen werden muss, denn sonst ließe sich der prägende Bogen nicht erhalten. Das hätte nicht nur optische Einschränkungen zur Folge, sondern würde auch die Idee eines Arkadenbogens ad absurdum führen. Ein oben unterbrochener Bogen kann die auf ihm lastenden Druckkräfte nicht ins Fundament ableiten und würde zusammenbrechen.

Wir entscheiden uns daher, an der unteren Sockelverblendung einen ersten Schnitt zu ziehen. Wir beginnen unsere Arbeit auf dem dünneren Karton, der später oben aufliegen wird und wegen der geringeren Materialstärke leichter zu schneiden ist. Als sichere Unterlage dient eine Schneidmatte von Tamiya.

Ein Stahllineal und ein geeignetes Bastelmesser sind nun die Werkzeuge der Wahl. Gefragt sind ein guter Griff, der ein sicheres und druckvolles Führen erlaubt, eine scharfe Klinge, die das Material an der Schnittkante nicht ausreißt und auch deren Stabilität beim Schneidevorgang, damit sie präzise der Schnittrichtung folgt.



**Die Mauerwand wird oben und unten mit einem scharfen Messerschnitt entlang eines Stahl-Schneidelineals eingekürzt. Die Wahl des Werkzeugs sollte hier kein Zufall sein, denn es gilt sicherzustellen, dass der feingravierte Karton nicht reißt!**

Nicht zum ersten Mal empfehlen wir an dieser Stelle die Präzisionsmesser von Mozart, die uns so nachhaltig beeindruckt haben. Das Exemplar mit der Produktbezeichnung P2 T, das wir hier benutzen, gibt es bei Peter Post Werkzeuge (Art. Nr.: 01345) aktuell sogar in zwei preisvergünstigten Angebotszusammenstellungen mit Ersatzklingen (siehe Neuheitenberichte und Anbieterseiten).

Einen weiteren Schnitt müssen wir anschließend oberhalb des Bogens anbringen, bevor die Passprobe an der Holzleiste bestätigt, dass wir korrekt gemessen und geschnitten haben. Nur erleichtern wir uns die weitere Arbeit etwas und kleben das eingekürzte Teil auf den dickeren Mauerwerkskarton auf.



Zum Verleimen der dünnen, bereits zugeschnittenen Aufsetzteile auf den dickeren Trägerkarton nutzen wir dieses Mal den Laser-Cut-Kleber von Noch, dessen Dosierspitze uns hier völlig genügt.

Da wir für unser Vorhaben eine flächige Klebung bevorzugen, brauchen wir keine überaus feine Dosiernadel, ein Weißbleim würde aber eventuell zu dick auftragen. Die Anforderungen erscheinen da geradezu perfekt für den Laser-Cut-Kleber (61104) von Noch. Er ist sehr dünnflüssig, lässt sich gut verteilen und trägt dann nur sehr dünn auf.

Das Auflegen des mit Leim versehenen Teils auf die andere Kartonunterlage muss nun präzise und punktgenau erfolgen, denn ein nachträgliches Verschieben ist allenfalls im Bereich von Bruchteilen eines Millimeters möglich. Alles andere würde den Kleber verschmieren und hässliche Flecken hinterlassen.

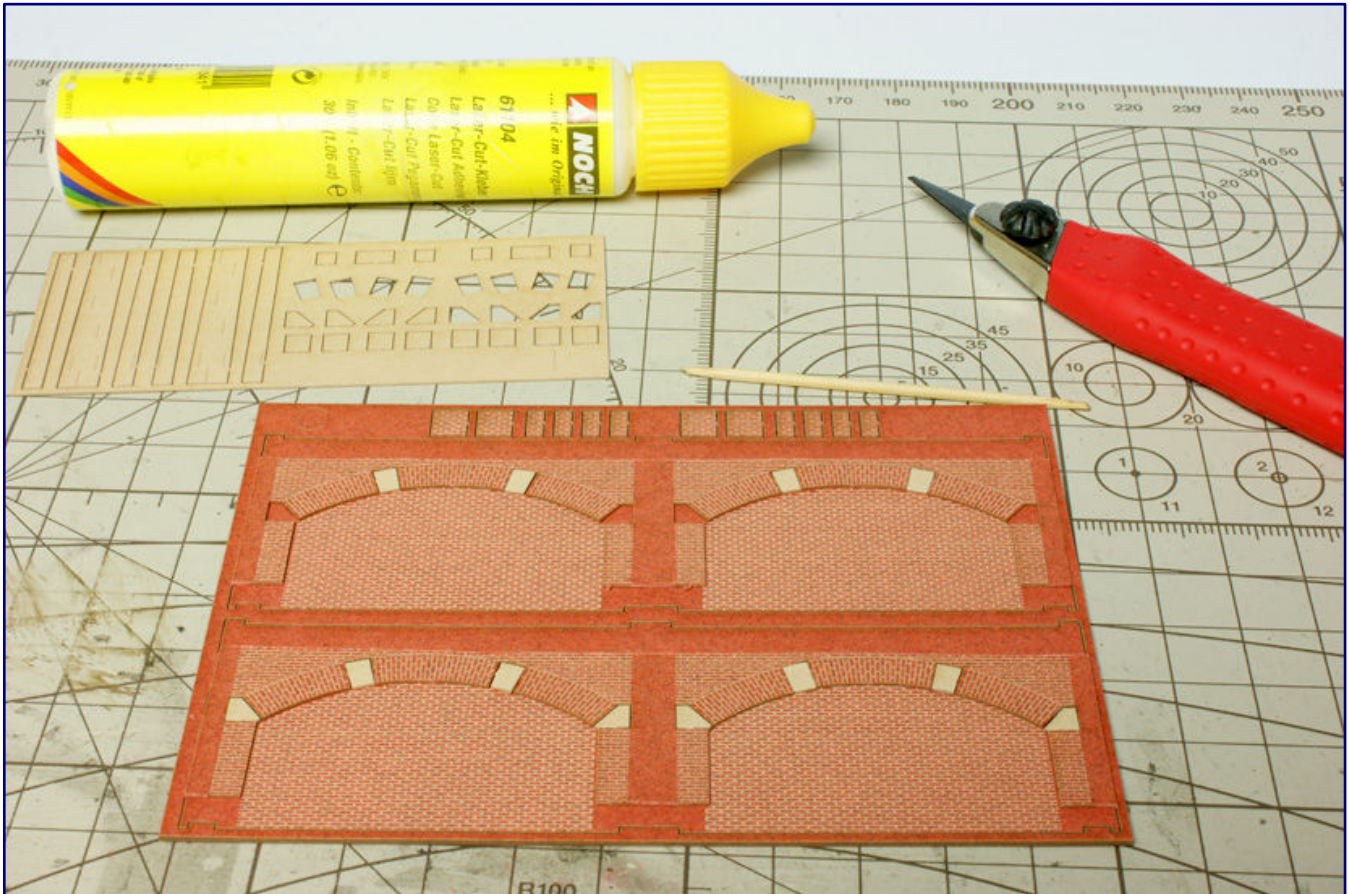
Quillt hingegen mal ein winziger Tropfen an einer Kante hervor, lässt dieser sich noch mit einer Zahnstocherspitze gezielt aufnehmen. Nur das bleibt dann später auch unentdeckt. Beiden Teilen geben wir nun ein paar Minuten Zeit, bis der Leim anzieht und abbundet. Erst wenn wir sicher sind, dass sich beide nicht mehr gegeneinander verschieben werden, geht es weiter.

Nun setzen wir, wie es auch die Anleitung des Bausatzes vorsieht, die Zwischensteine in die Bögen ein. Das erhöht die Stabilität und geht in dieser Phase auch am bequemsten vonstatten. Per Trockenpassprobe vergewissern wir uns, den jeweils richtigen Stein aus dem beigefarbenen Bogen ausgetrennt und ebenso richtig ausgerichtet zu haben.

Anschließend platzieren wir einen kleinen Tropfen Laser-Cut-Kleber an die vorgesehene Stelle. Zum Schutz vor Kleckern lässt sich dies wieder mit der Spitze eines Zahnstochers absolvieren. Ein weiteres Exemplar, dessen Spitze wir an der Zunge etwas anfeuchten, lässt den Stein so lange daran anhaften, dass wir ihn mit seiner Hilfe punktgenau einsetzen können, bis die Adhäsionskräfte der Klebestelle stärker sind und ihn dauerhaft festhalten.



Nach erneutem Trocknen ist es dann an der Zeit, auch den dicken Kartonbogen horizontal an Ober- und Unterkante einzukürzen. Die Schnittkanten, an denen das Stahllineal anzulegen ist, gibt die aufgeklebte Blende bereits vor. Neues Messen ist nicht erforderlich.



Nach dem Trocknen setzen wir die Ziersteine in die Bögen ein. Die Steinreihen zum Verblenden zwischen den einzelnen Bögen müssen aber noch warten!

Nur Präzision beim genauen Anlegen und sicheren Halten des Lineals sind nun erforderlich, damit nichts schief gehen kann! Vorsichtig ziehen wir die Klinge entlang dessen Kante durch das Kartonmaterial. Der Schnitt muss nicht im ersten Lauf schon durchs gesamte Material gehen.

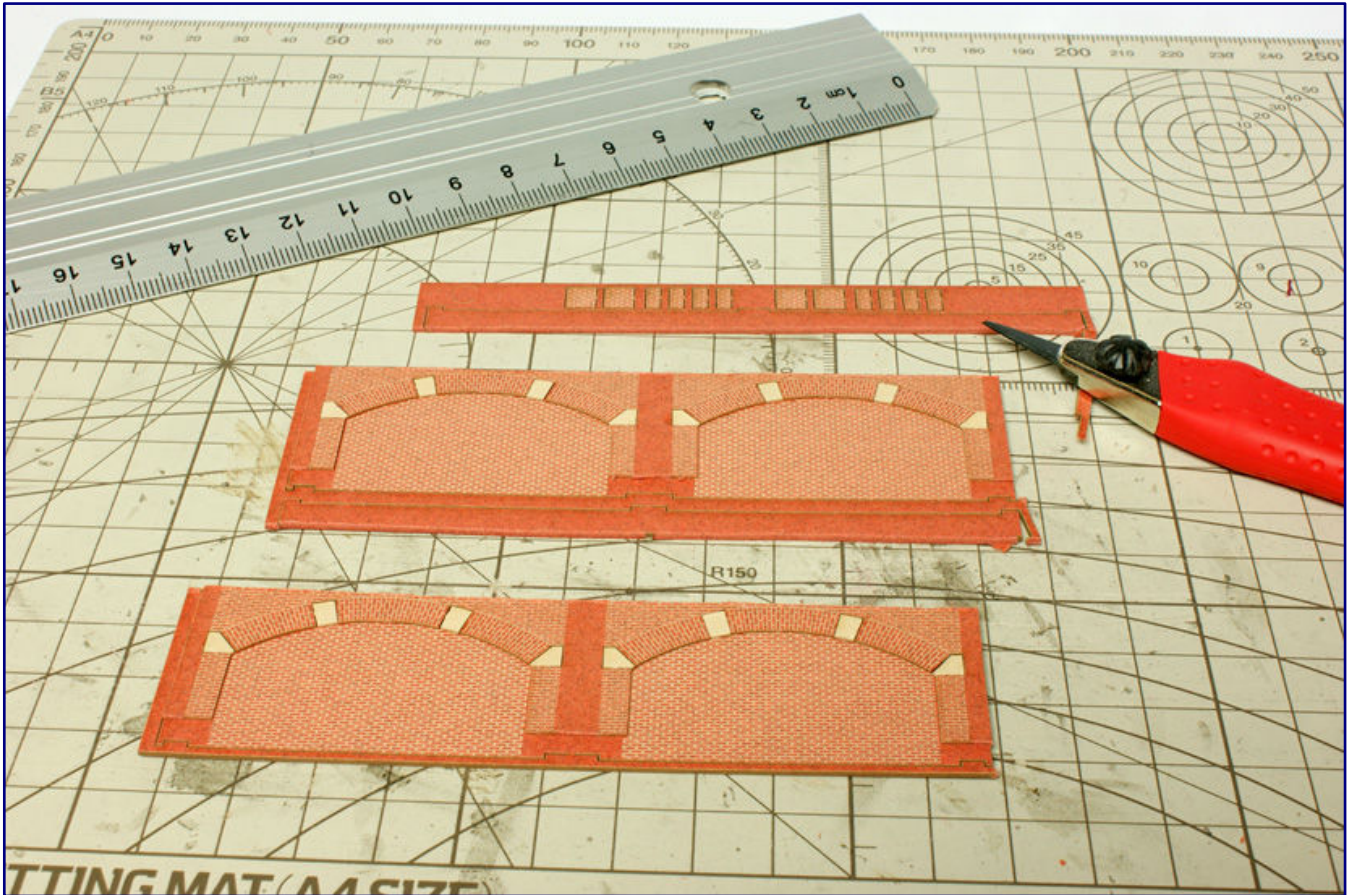
Wir wiederholen die Bewegung einfach mit sanftem Druck solange, bis die Teile getrennt sind. Der erste Schnitt erleichtert bei jedem weiterem das Führen der Klinge und dank deren Schärfe und Beständigkeit reißt auch kein Material aus. Das Ergebnis überzeugt.

### Möglichst nahtlos verbunden

Jetzt nähern sich unsere Arbeiten bereits langsam dem Ende, aber zuvor wartet noch eine kleine Herausforderung: Wir haben ja nun zwei Arkadenwände vor uns liegen, die nebeneinander eingebaut werden sollen.

Eine Trennkante zwischen beiden wäre folglich störend. Wir müssen also einen Weg finden, den Übergang bestmöglich zu tarnen. Eine Fuge wäre aber immer zu sehen, egal wie passgenau die Wände nebeneinander eingesetzt werden.





Die aufgesetzten Kartonteile der Bögen (mit den Ziersteinen) zeigen an, wo die Schnitte im dickeren Unterteil anzusetzen sind: Nun kommt es auf eine gute Schnittführung und eine Klinge an, die ebenso präzise arbeitet. Die Mozart-Messer übertreffen hier alles, was wir zuvor in der Hand hatten.

Unsere Chance bietet sich in einem festen und dauerhaften Verbinden der zwei Wände, wofür aber nur eine sehr schmale Klebekante in Frage kommt. Zusätzlicher Halt wird also auch von mindestens einer Längsseite kommen müssen.

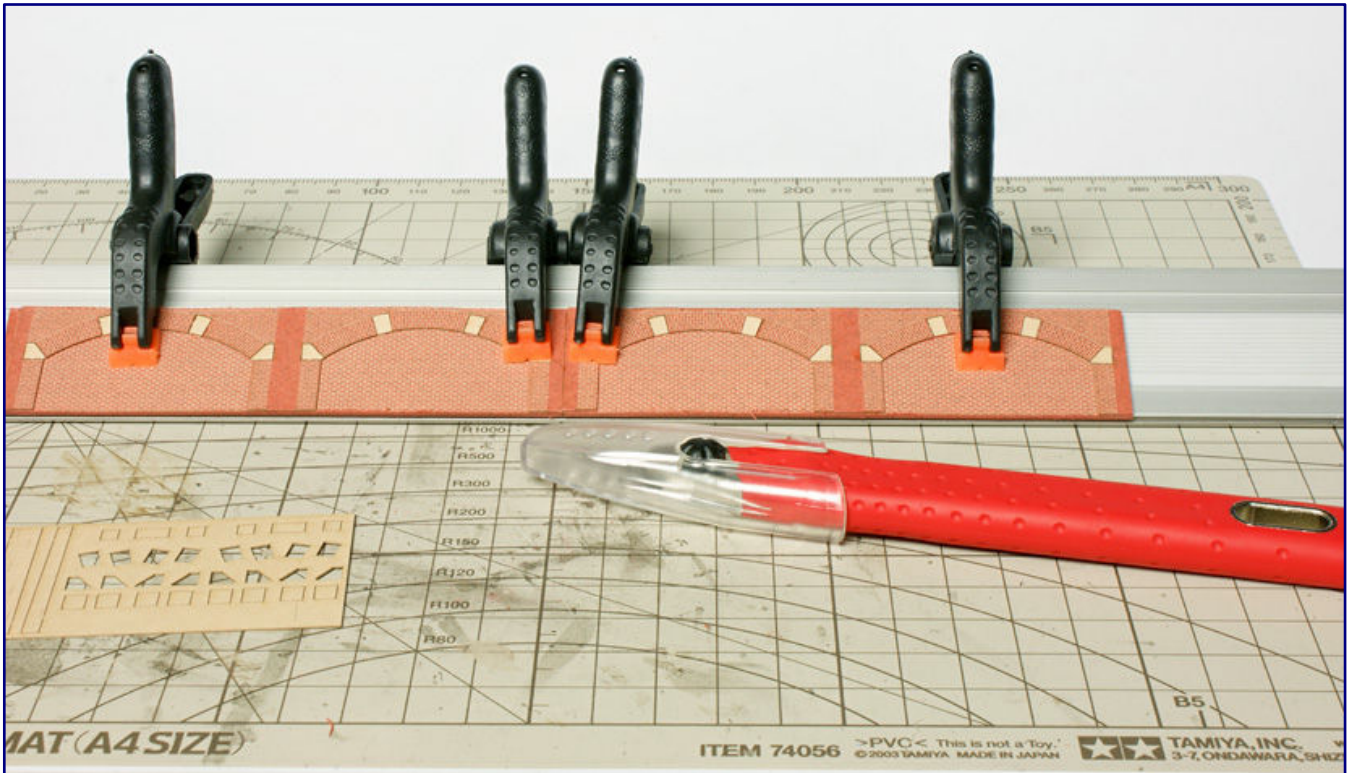
Wir prüfen also zunächst, wie präzise sich die beiden Wände mit Hilfe des Stahllineals so aneinanderfügen lassen, dass sie unten sauber auf einer Linie verlaufen und kein Knick zwischen den Wänden entsteht. Das Ergebnis ermutigt uns und bedarf nur eines sinnvollen Fixierens, bis der Klebstoff ausgehärtet ist.

Diese Aufgabe übernehmen vier Modellbauklammern von Revell (39070; „Spannzwingen“). Nach dem Trocknen ist die geklebte Nahtstelle die erste, auf der wir die senkrechte Reihe an Blendsteinen aus dem beigefarbenen Kartonbogen aufbringen. Wir wählen hier eine der beiden breiteren Reihen, die eigentlich für den Bereich zwischen den beiden Bögen eines der beiden Arkadenstücke gedacht waren.

Das sorgt dann für die gewünschte, dauerhafte Stabilität. An dieser Stelle entscheidet sich übrigens auch, ob oben oder unten bündig mit einem vollen Stein abgeschlossen wird. Wir wünschen einen bündigen Abschluss an der oberen Kante, da die Steinreihen unten ja optisch ein kleines Stück im Erdreich verschwinden werden.

Die getroffene Entscheidung ist über alle Reihen der Blendsteine in der Weise fortzusetzen, dass oberer Abschluss und Versatz abgestimmt sind und zueinander passen. Ein zweiter Streifen größerer Breite

bleibt uns für den nun folgenden Schritt. Danach haben wir noch vier schmalere vor uns liegen, bei denen zwei passend zu einer breiteren Reihe zusammengeschieben und aufgeleimt werden müssen.



Die beiden aus dem Bausatz entstandenen Arkadenteile müssen an ihren schmalen Stirnwänden miteinander verleimt werden, um den Spalt zwischen ihnen kaschieren oder schließen zu können. Wir nehmen Ausrichtversuche am Stahllineal vor, um sie exakt auf gleicher Höhe und ohne Knick im Verlauf zu platzieren. Revell-Modellbauklammern fixieren die Teile. Nachdem sich der gewünschte Erfolg gezeigt hat, folgt der Leimauftrag und das endgültige Ausrichten und Fixieren bis zum Aushärten des Klebers.

Auch das gelingt so gut, dass es später nur den wenigsten auffallen wird. Spachtelarbeiten bleiben entbehrlich und wir haben zudem nicht die Mitte mit einer kaum sichtbaren Fuge betont. Sobald alles getrocknet ist, drehen wir die Kartonwand um und schneiden auch die Überstände der Blendreihen bündig mit dem Mozart-Präzisionsmesser ab.

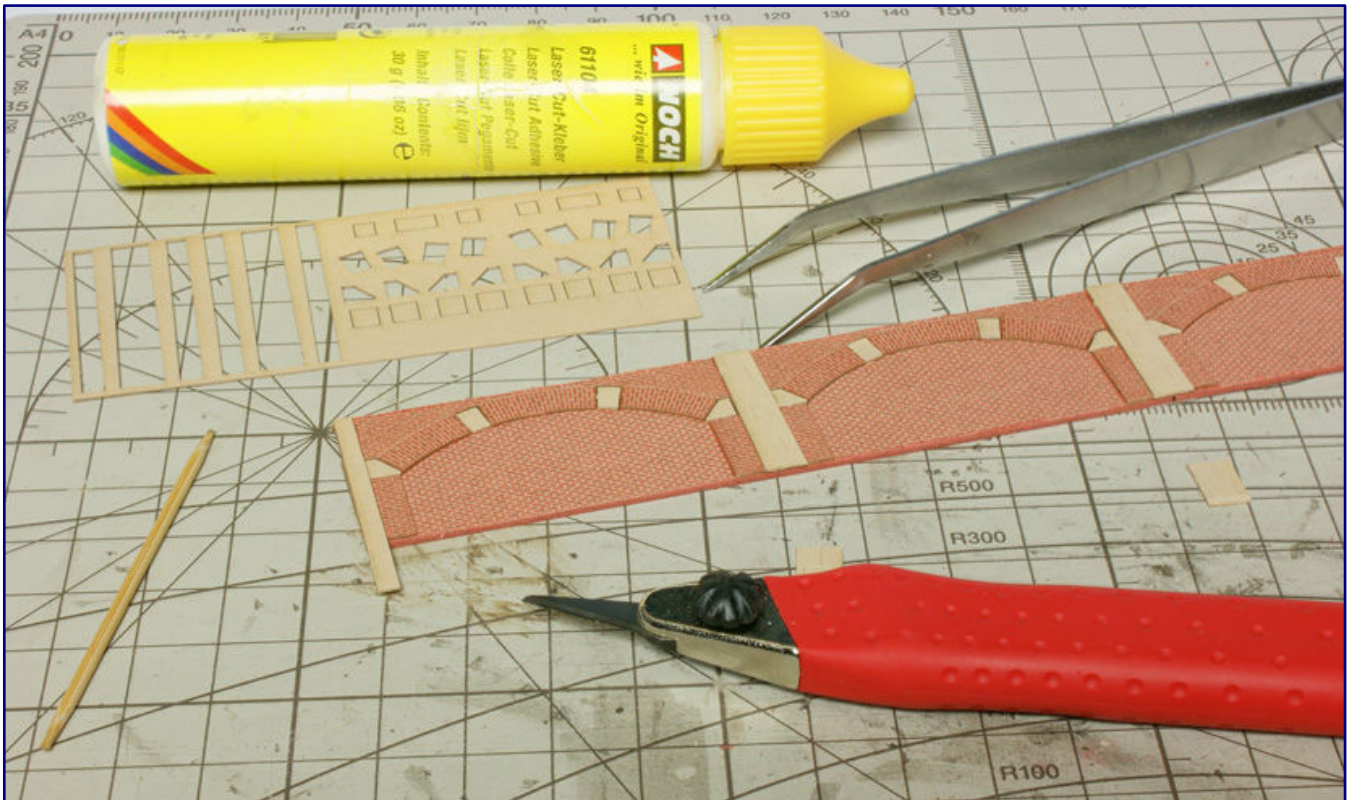
Noch einmal nehmen wir Maß an der Holzleiste und sind zufrieden mit dem Ergebnis. Ein einziger Punkt bleibt jetzt noch per Eigenbau zu erledigen. Jede Mauer braucht oben einen Abschluss, der optische wie auch funktionale Gründe hat. Er kann auch verhindern, dass Regenwasser ins Mauerwerk eindringt und bei Frost aufsprengt.

Solche Abschlüsse oder Mauerkronen können aus weiteren Ziegel- oder Backsteinen bestehen, die quer zur Richtung der Mauer aufgesetzt oder, wie hier angedacht, als Betonsockel ausgeführt werden. Dieser könnte beim Vorbild in einer Stahlbetonweise auch Funktionen eines Ankers übernehmen und auftretende Kräfte gleichmäßiger auf die gesamte Länge verteilen.

Nachgebildet ist ein solcher Betonsockel schnell und ohne Mühen. Wir brauchen dafür nur ein ausreichend langes Stück Zeichenkarton. Davon wird entlang des Stahllineals ein Streifen abgeschnitten und mit dem Laser-Cut-Kleber aufgeleimt.

Seine Breite ist so gering bemessen, dass er hinten (zum Damm) bündig anliegt und nach vorn nur einen winzigen Überstand von maximal einem halben Millimeter aufweist. Umgerechnet aufs Vorbild wären das 11 cm Überstand, im Modell ist das beinahe gar nicht zu sehen.





Als vorletzter Schritt erfolgt das Ausschneiden, Ausrichten (einheitlicher Steinreihenverlauf) und Aufleimen der Zierstreifen zwischen den Bögen. Passend gekürzt werden sie erst nach dem Trocknen.



Wir sind damit am Ende unserer heutigen Aufgabe angekommen.

Eine nette Feierabendbastelei liegt hinter uns und weckt Lust auf den noch folgenden Landschaftsbau.

Das allerdings ist bereits eine Geschichte für Teil 2 dieser kleinen Reihe.

**Bild links:**  
Den finalen Abschluss macht das Ausschneiden einer Sockelleiste aus Zeichenkarton und Aufkleben als obere Abschluss der Mauer. Die Stellprobe am Bahndamm macht zufrieden.

**Hersteller des Basisbausatzes:**  
<https://www.modellbau-laffont.de>

**Anbieter von Leim und Werkzeugen:**  
<https://www.noch.de>  
<http://www.peter-post-werkzeuge.de>  
<https://www.revell.de>  
<https://www.tamiya.de>

Seenoteinsatz im Modell

## Rettung aus höchster Not

***Die Schiffs- und Besatzungsbesatzungen der DGzRS sind Helden unserer Zeit. Unterstützt von modernster Technik fahren sie raus, wenn andere reinkommen - um das Leben ihrer Mitmenschen zu retten. Oft genug tun sie das unter großer Gefahr, einige Männer behielt die See gar für sich. Zwei Modellbauer erinnern an diese harte Arbeit auf tosender See und zeigen uns, was wir sonst nicht zu sehen bekommen.***

Schon häufiger war die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) Thema in Berichten dieses Magazins. Die Gründe dafür dürften vielfältig sein: Zum einen faszinieren maritime Themen viele Modellbahner, weil sie einen herrlichen Kontrast zu den breit vertretenen Gebirgsmotiven bieten.

Und in den letzten Jahren schwammen sie dank der Anlagen und Dioramen von Dirk Kuhlmann mit einem Hauch Nordsee auch auf einer Welle, die ansprechendes Zubehör oder Ladegüter hervorgebracht hat. Doch es mag auch am guten Ruf der Hilfsorganisation selbst liegen, die ohne Steuergelder und mit einer großen Anzahl Freiwilliger arbeitet – und das seit über 150 Jahren.

Zudem fallen die Seenotrettungskreuzer aufgrund ihrer bestens bekannten Farben und dank ihrer Gestaltung in jedem Hafen gleich auf. Und das bedeutet für den Modellbau immerhin einen sicheren Blickfang. Günter Falkus und Hermann Kammler haben genau das genutzt und auf ihre Weise mit Bewegung, Spannung und der Modellbahn verbunden.



Die Theodor Heuss (KRS 2) begründete eine neue Ära der Seenotrettung und spielt die Hauptrolle auf dem heute vorgestellten Diorama. Archivfoto: Die Seenotretter – DGzRS



Doch bevor wir zum Hauptdarsteller ihres Dioramas, das wir an dieser Stelle vorstellen, kommen, möchten wir einen Blick auf dessen Entstehen und Geschichte werfen: Die Anfang 1957 getaufte „Theodor Heuss“, benannt nach dem ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, trug intern die Registrierung KRS 2.

Das Kürzel stand für „Küsten-Rettungsboot – Seenotrettungskreuzer“, die Zahl ist eine fortlaufende Nummerierung, die auch nach Einführen einer neuen Bezeichnungssystematik ab 1992 beibehalten und lückenlos fortgeführt wurde.

Deutlich wird also schnell, dass dieses Schiff fast am Anfang einer Entwicklung steht. Es steht für den Neuanfang in der Rettung auf Hochsee und nahm die Erfahrungen mit dem ersten Nachkriegsneubau auf. Das mit der „Theodor Heuss“ in Serienfertigung überführte Konzept von Seenotkreuzer mit Tochterboot feierte mit ihm seinen Durchbruch und hat sich bis heute bewährt.



**Auch die H. H. Meier (KRS 4) gehörte zur Theodor-Heuss-Klasse. Nach Ausmusterung des namensgebenden Schiffes übernahmen sie und ihr Beiboot für einige Jahre deren Namen und wanderten dann, ohne ihn wieder abzugeben, als Exponate ins Deutsche Museum München. Archivfoto: Die Seenotretter – DGzRS**

So wurde nach diesem Schiff eine ganze Klasse benannt, die noch aus drei weiteren Schiffen bestand. Das Grundkonzept wurde ständig weiterentwickelt und in mehr als 30 Nachfolgern unterschiedlicher Größen und Klassen fortgeführt.



Im Juni 1987 macht die Theodor Heuss, ehemalige H.H. Meier (KRS 4), auf der ersten Etappe ihrer Reise nach München einen Zwischenhalt am Rheinufer in Köln. Hermann Kammler lässt sich auf ihr ablichten, seine Begeisterung ist geweckt. Foto: Hermann Kammler

Gutes Seeverhalten und beste Manövrier-eigenschaften zeichnen diese Boote in allen Einsätzen und sogar unter härtesten Bedingungen aus, die unsere beiden Modellbauer auch im Modell an ihre Nachbauten stellen.

Elementare Konstruktionsmerkmale sind ihr Netzspantensystem, wasserdichte Querschotte, eine doppelte Außenhaut (mit Kraftstofftank zwischen ihnen, Wasserzellen und Lufttankbehältern die als Auftriebskörper wirken). Die Aufbauten sind allseitig verschließbar und erhöhen den Schutz vor einem Sinken.

Auch vor den Folgen des Kenterns sind sie in vielerlei Hinsicht durch weitere konstruktive Feinheiten des Bootskörpers und der Aufbauten geschützt. Ein breiter Kiel schützt beim Aufsetzen auf Grund oder beim Gleiten über Untiefen.

Namensgeber Prof. Dr. Theodor Heuss übernahm die Schirmherrschaft über die DGzRS, was für alle Amtsnachfolger seitdem zur Tradition geworden ist.

Das Beiboot des nach ihm benannten Seenotkreuzers erhielt den übrigens den Namen „Tedje“, eine norddeutsche Kurzform seines Vornamens.

Stationiert war das Vorbildschiff bis 1963 an der Station Borkum und anschließend bis zu seiner Ausmusterung im Jahre 1985 in Laboe. Anschließend wurde es privat verkauft, umbenannt und zum Kabinenkreuzer umfunktioniert.

Die ursprünglichen Namen von Schiff und Beiboot übernahm am 1. August 1985 die bisherige „H.H. Meier“ mit ihrem Tochterboot, beide zur gleichen Klasse gehörend und nur wenig jünger. Zwei Jahre blieb dieses Duo noch als Reservebestand der DGzRS im Bestand, bevor es an das Deutsche Museum München übergang und dort als Meilenstein der Technikgeschichte im Außengelände ausgestellt wurde.

## Seenoteinsatz im Modell

Lauschen wir nun dem Bericht von Günter Falkus, der schildert, wie er zur Idee und ihrem Umsetzen gekommen ist: „Der Seenotrettungskreuzer Theodor Heuss war zu Beginn der sechziger Jahre in Borkum stationiert. Ich hatte das Glück, beim Ostfrieslandurlaub vom Strand aus das Aussetzmanöver des Beibootes zu erleben - ein sehr nachhaltiges Erlebnis.“



Nach vielen, vielen Jahren als Schiffsmodellbauer kam ich dann 2015 zum Einstieg in die Spurweite Z. Mein Erstlingswerk war der bekannte Steinbruch mit vielen Funktionsszenen, den ich 2017 und 2019 auch auf dem Adventstreffen in Zell (Mosel) gezeigt habe.

Schließlich kam mir nach einem Sylt-Urlaub die Idee, wie ich die Spur Z mit der Seenotrettung verknüpfen könnte: In einem Kleindiorama wollte ich eine fiktiven Notfalleinsatz inszenieren! Sylt im Jahre 1961, der Hindenburgdamm, ein Gewitter, eine aufgewühlte Nordsee und ein Havarist in der Brandung am Hindenburgdamm – mir schossen viele Ideen durch den Kopf.“



Dramatische Szenen sollten sich vor dem Hindenburgdamm abspielen, die sich Günter Falkus in Gedanken ausmalte, um sie später ins Modell umzusetzen. Niemals in Frage stand das glückliche Ende des Rettungseinsatzes. Foto: Hermann Kammler

So schildern wir an dieser Stelle nun dramatische Szenen, die zwar ein glückliches Ende finden werden, aber in keinem Logbuch aufgezeichnet wurden: Der Himmel über der deutschen Nordsee um Sylt ist schwarz wie die Nacht. Ein schweres Unwetter bringt Regen, Blitz und Donner, verwandelt die zuvor friedlich wogende See in tosende Wassermassen mit meterhohen Wellen.

Ein manövrierunfähig gewordener Kutter wird von diesen Wassermassen an den Hindenburgdamm gedrückt, zeitweise auf Grund geschoben und schwer beschädigt. Wasser bricht ein, das kleine Schiff

bekommt schwere Schlagseite und droht jetzt zu sinken. Die Besatzung kämpft verzweifelt um ihr Leben und ist nicht mehr in der Lage, einen Notruf zu senden.

Doch das Personal eines vorbeifahrenden Zuges bemerkt glücklicherweise den Notfall, hält und veranlasst den entscheidenden Notruf an die Rettungsleitstelle. Der Seenotrettereinsatz der DGzRS beginnt und nur wenige Minuten später trifft die Theodor Heuss ein, um dem Havaristen zu Hilfe zu eilen.

Auch die in den SAR-Dienst („Search and Rescue“) eingebundene Bundeswehr schickt Hilfe. Trotz Gefahr für deren Besatzung wagt sich ihr Rettungshubschrauber an den Unglücksort. Das Personal des Zuges richtet Laternen auf See, um möglicherweise über Bord gegangene Menschen zu entdecken und die Retter lotsen zu können.



Das Beiboot Tedje wird ausgesetzt und fährt ins Flachwasser, während die Marineflieger der Bundeswehr mit einem Sikorsky-Rettungshubschrauber aus der Luft helfen.

Das Beiboot Tedje wird ausgesetzt und fährt ins Flachwasser zum weitgehend zerstörten Havaristen, an dem die schweren Wellen und aufschäumende Gischt weiter zerren. Auch der Bundeswehr-Helikopter ist inzwischen eingetroffen und seilt einen Retter mit der Winde ab. Er kann schließlich den Skipper vom Havaristen retten und bringt ihn an Bord des Rettungshubschraubers.

Als das schwer beschädigte Schiff in den Fluten der Nordsee verschwindet, befinden sich alle Besatzungsmitglieder in Sicherheit. Geschafft, aber zufrieden, können sich Retter mit den Geretteten auf den Weg ans sichere Land machen. Dieses Mal ist alles gut gegangen, die Schäden blieben aufs Material beschränkt.



## Der Weg zur Umsetzung

Doch das ist keinesfalls selbstverständlich. Auch wenn tödliche Unfälle bei der Rettung auf Hochsee deutlich zurückgegangen sind, hat die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in ihrer langen Geschichte menschliche Verluste zu beklagen.

Günter Falkus und Hermann Kammler haben einen Weg gefunden, die Dramatik dieser schweren Arbeit einzufangen und im Modell sichtbar zu machen, ohne sich am Leid anderer Menschen zu ergötzen. Der Betrachter ist ergriffen, hofft und fiebert mit – wie wohl auch die Angehörigen eines solchen Ernstfalls an Land.

Der seit Jahrzehnten schiffsbegeisterte Günter Falkus beschreibt den weiteren Weg von der Idee zum endgültigen Vorführstück wie folgt: „Bewegte Wellen, Blitze, das Sturmgebräuse und die Geräuschkulisse des Hubschraubers sollten die Szenen abrunden.

Und all das sollte zudem in einem Diorama von überschaubarer Größe seinen Platz finden. 55 cm Länge, 38 cm Breite und eine Höhe von 48 cm sind es am Ende geworden. Das sehr detaillierte Modell des Seenotrettungskreuzers im passenden Maßstab besaß ich bereits.



**Den Seenotrettungskreuzer KRS 2 „Theodor Heuss“ hatte Günter Falkus bereits gebaut. Nun suchte er einen sinnvollen Einsatzzweck auf dem geplanten Diorama – fernab seiner Vorbildstation Borkum.**

Dynamik war für dieses Diorama gesetzt, aber wer konnte mich bei der dafür erforderlichen Technik unterstützen? Nun, ich bin bei der Spur-Z-Ausstellung des Stammtischs Untereschbach auf Hermann Kammler gestoßen, vielen Zetties bekannt als „Bagger-Hermann“ - ein begnadeter Funktionsmodellbauer.

Er hat die Herausforderung angenommen und die Technik realisiert. Bei der Arduino-Programmierung hat uns mein Freund Michael Hess unter die Arme gegriffen. Ich habe mich im Bereich der besonderen Herausforderungen den Wasseroberflächen zugewandt, die beim in tosender See schwankenden Schiff flexibel sein und sich mitbewegenden mussten. Sonst hätten sie ja nicht wie Wasser wirken können.

Zum Einsatz kamen dafür Acryl (überstreichbar), Silikon (nicht überstreichbar; farbabweisend) und Haushaltseinwegtücher. Mit ihnen habe ich modelliert, bis die aufgewühlte See mit ihren spritzenden und schäumenden Wellenbergen samt Gischt vorbildgerecht vor mir lag.

In der Dreiteilung der komplexen und auch sehr unterschiedlichen Aufgaben sehe ich ein Paradebeispiel: Eine solche Modellbauer-Kooperation erweist sich auch außerhalb bisheriger Präsentationen und Publikationen als ideal. Wenn nach einer gewissen Perfektion des Gezeigten gestrebt wird, kommt der Einzelne eben doch schnell an seine Grenzen.

Wer hingegen Gleichgesinnte mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Kompetenzen sucht und zusammenführt, vermag deren Kräfte und Wissen zu bündeln, um etwas völlig Neues und eben Außergewöhnliches entstehen zu lassen.“

## Funktionalität und Ablauf

Das Diorama der drei Tüftler wird mit vier Arduino Nano gesteuert. Mehrere Leuchtdioden für die Blitze auf der Hintergrundkulisse, Getriebe- und Steppermotoren für die Bewegungen, zwei Geräuschmodule für Hubschrauber und Donner erzeugen die schwere Gewitterstimmung.

Die Schritt- oder Steppermotoren bringen die Theodor Heuss in Schwingung, ihr Beiboot Tedje wird mit Magnorail (Magnet von einer Magnetkette geführt) bewegt. Der Havarist, der in hoher See auf und nieder stampt, wird ebenfalls mit einem Schrittmotor bewegt.



Ein Kutter gerät in schwerer See vor Sylt in Seenot. Der schwere Gewittersturm über der Nordsee drückt ihn vor den Hindenburgdamm, der Rumpf zerbricht und der Schiffskörper verliert an Stabilität. Foto: Hermann Kammler

Des Weiteren simuliert das Licht einer Flacker-LED die Feuerbüchse der Dampflokomotive Baureihe 24, Figuren mit Laternen und die Besatzung des Rettungskreuzers vervollständigen die dargestellte Szene. Per Tastendruck wird eine 4-Minuten-Schleife gestartet, die den gesamten Ablauf des Rettungseinsatzes startet und dem Betrachter vorführt.

weiter auf Seite 20





Der Heizer eines vorbeifahrenden Zuges bemerkt zufällig das Unglück, was zum entscheidenden Alarm der Seenotzentrale Bremen führt. Derweil versucht das Zugpersonal gemeinsam, die Unglücksstelle auszuleuchten (Bild oben). Die Theodor Heuss (Bild unten) wird losgeschickt, um dem Havaristen zu Hilfe zu eilen. Fotos: Hermann Kammler



Großen Wert habe ich auf Authentizität und maßstabsgetreue Modelle gelegt. So ist alles im exakten Maßstab 1:220 gebaut. Meisterstück und für mich der Höhepunkt dieses Arrangements ist der Helikopter vom Typ Sikorsky S-58 (H-34) von den Marinefliegern der Bundeswehr.

Hermann hat ihn in Handarbeit gebaut und entstanden ist dabei ein Wunderwerk der Technik im kleinsten Maßstab. Er „fliegt“, indem er an einer Stangenkonstruktion bewegt wird. Punktgenau stoppt er dann an der Position des Havaristen, um dort einen Rettungstaucher abzuseilen.



Das Beiboot Tedje eilt als Erstes zum vom Sinken bedrohten Kutter, um die Besatzungsmitglieder zu retten. Foto: Hermann Kammler

Nach erfolgreicher Rettung wird dieser an der Winde wieder hochgezogen und verschwindet in der Kulisse. Dazu synchronisiert ist das charakteristische Originalgeräusch eines Hubschraubers zu hören, begleitet von Blitz und Donner des schweren Unwetters. Ist der Einsatz erfolgreich abgeschlossen, fährt der SAR-Helikopter hinter der Kulisse in seine Null-Position zurück, um dort auf einen neuen Start per Knopfdruck zu warten.

Diese von Günter Falkus geforderte Komplexität war nur mit vier parallel tätigen Arduino zu erreichen, die hierzu teilweise auch noch miteinander kommunizieren mussten: Arduino 1 steuert das Rollen und Stampfen der Theodor Heuss in der schweren See, während Arduino 2 die insgesamt 36 LED der Blitz-Installation sowie die Sturm- und Donnergeräusche steuert.

Arduino 3 steuert die Horizontalbewegung des Helikopters und synchronisiert dessen Betriebsgeräusche mit der Bewegung. Arduino 4 steuert hingegen seine Vertikal-Bewegungen inklusive der Abseilaktion. Diese beiden sind es also, die ständig mit einander kommunizieren, um immer die Hubschrauber-Position genau zu kennen.



Nur der Antrieb des Beibootes erfolgt analog, ebenso auch die Bewegung des Havaristen in der Brandung. Die hohe Schule der Arduino-Programmierung mit der erforderlichen Mechatronik zu verbinden, war sicher eine der größten und auch eine für „Bagger-Hermann“ neue Herausforderung.

Diese hat er, da ist sich Günter Falkus mit allen bisherigen Zuschauern vollkommen einig, hervorragend gemeistert: Technik vom Feinsten auf winzigen Raum, lautet das Fazit, mit dem sich das treffsicher auf den Punkt bringen lässt.



Inzwischen ist auch ein Rettungshubschrauber vom Typ Sikorsky S-58 (H-34) eingetroffen, den der SAR-Dienst der Bundeswehr geschickt hat. Auch er kann mit der Seilwinde ein Besatzungsmitglied an Bord retten. Als der gekenterte Havarist sinkt, sind alle Menschen von Bord und in Sicherheit. Foto: Hermann Kammler

Insofern dürfte es auch unsere Leserinnen und Leser nicht wundern, dass bereits einige Termine für „die Zeit nach Corona“ fest verabredet sind. Bislang beschränkte sich die Präsentation erzwungenermaßen auf das letzte Adventstreffen in Zell an der Mosel sowie Berichte in „Kölner Echo - Ausgabe Bergischer Bote“, „Volkszeitung Oberberg“ und „Längsseits“ (Magazin der DGzRS).

Beheimatet oder stationiert ist das Funktionsdiorama heute in Gummersbach. Dort wird das Schaustück gepflegt, repariert und zu Ausstellungen mitgebracht. Die nächsten Gemeinschaftsprojekte vom „G-&-H-Team“ sind derweil schon in Vorbereitung.

Wir, ebenso sicher auch unsere Leserinnen und Leser, sind nun umso gespannter, ob sich zu „Bagger-Hermann“ Kammler nun auch dauerhaft ein „Boots-Günter“ Falkus gesellen wird. Angesichts seiner früheren Modellbau-Leidenschaft, der „neuen Liebe“ zur Spur Z und dem Ehrgeiz dieses Duos erscheint uns dies sehr wahrscheinlich. Schauen wir also, was sie uns als Nächstes präsentieren werden!

Informationen der DGzRS:  
<https://www.seenotretter.de>



Spende und werde ein Teil von uns.  
[seenotretter.de](https://www.seenotretter.de)

OHNE  
DEINE  
SPENDE  
GEHT'S  
NICHT

Einsatzberichte, Fotos, Videos und  
Geschichten von der rauen See erleben:

    [#teamseenotretter](https://www.instagram.com/teamseenotretter)

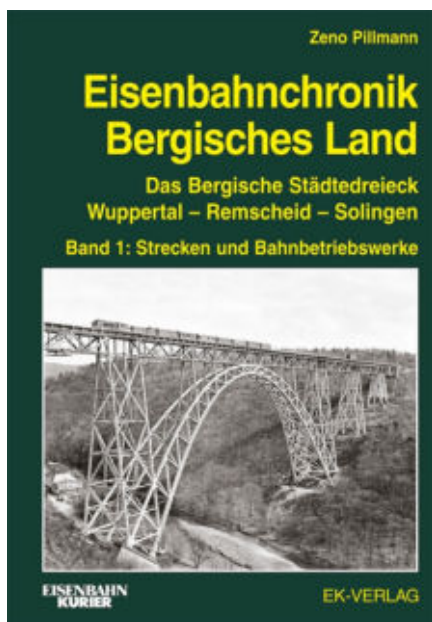


Spendenfinanziert



## Eisenbahn im Bergischen Land Bedeutender Brückenschlag

*Remscheid(-Lennep), Opladen, Solingen und Wuppertal sind Ortsnamen, bei denen nicht nur Ansässigen der angrenzenden Regionen sprichwörtlich „die Ohren klingeln“. Der wirtschaftliche Aufstieg der Region, der besonders die recht kleine Klingenstadt Solingen weltberühmt machte, ist eng mit der Eisenbahn verwoben. Die besondere Geschichte dieses topografisch herausfordernden Städtedreiecks zeichnet nun eine EK-Chronik genauestens nach.*



Zeno Pillmann  
Eisenbahnchronik Bergisches Land  
Das bergische Städtedreieck Wuppertal – Remscheid – Solingen  
Band 1: Strecken und Bahnbetriebswerke

EK-Verlag GmbH  
Freiburg 2020

Gebundenes Buch  
Format 21,0 x 29,7 cm  
304 Seiten mit 426 S/W-Abbildungen

ISBN 978-3-8446-6411-9  
Best.-Nr. 6411  
Preis 49,90 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag  
oder im Fach- und Buchhandel

Über 150 Jahre ist her, dass der erste Zug, vom heutigen Wuppertal kommend, in Remscheid eintraf. Dies war ein Meilenstein in der Eisenbahngeschichte des Bergischen Lands und gleichzeitig auch seiner Wirtschaftsgeschichte.

Heute kennt jeder die Messer- und Klingenstadt Solingen, ebenfalls zum Bergischen Land gehörend, doch das wäre sicher in der heute bekannten Form nie eingetreten, wenn es die Eisenbahn nicht gegeben hätte. Die Region hat ihren Namen nicht von den Geländeformationen, die sie prägen, sondern von den Grafen, die hier früher herrschten.

Und dennoch stellte die topografische Lage der Städte im wirtschaftlich bedeutenden Dreieck die Ingenieure jener Zeit vor große Herausforderungen: Große Kunstbauten und Rampenstrecken waren nicht nur erforderlich, um Remscheid per Schiene zu erreichen.

Kaum noch vorstellbar ist heute, wie die Rohstoffe früher Schmieden, Schleifwerke und andere Gewerbeeinrichtungen der Region erreicht haben. Klingen wurden in Körben auf dem Rücken von Menschen zu ihren Verbrauchern oder Logistikzentren, die damals freilich noch nicht so hießen, geschleppt.

Autor Zeno Pillmann macht alles richtig, indem er genau dort einsteigt und zunächst die wirtschaftliche Ausgangslage der drei heutigen Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal schildert. Er charakterisiert das Gewerbe, das dort vertreten war, dessen Aufstreben und die Grenzen, die eine fehlende Bahnanbindung dort aufzeigte.

Wirtschaftlich drohte die Region ins Hintertreffen zu geraten, denn wichtige Abnehmer im Rheinland waren über den großen Strom leichter und günstiger zu erreichen als über das damalige Straßennetz.

Und so war es wirtschaftlicher, Waren aus dem fernen England zu importieren als aus einer Region, die nahtlos angrenzte.

Auch das Ruhrgebiet als Lieferant von Kohle, Koks und Stahl schien zu weit weg, solange es keine Bahnstrecke gab, die beide Zentren miteinander verband. Der Buchautor begleitet Nöte und Entwicklungen vom Streben der heimischen Wirtschaft, über das Zeitalter der Privatbahnen bis hin zur preußischen Staatsbahn. Die Reise geht anschließend über Reichsbahn und Bundesbahn nahtlos bis in die Gegenwart weiter.

Der vorliegende Band 1, ein zweiter zur Betriebsabwicklung ist inzwischen auch erschienen, beschreibt dabei die spannende Entwicklung des Streckennetzes samt den baulichen Anlagen in Form der Bahnhöfe und Bahnbetriebswerke. Auch dem Jahrhundertbauwerk Müngstener Brücke von 1897 ist ein eigenes Kapitel gewidmet.

Immerhin ist dieser Stahlkoloss, der in den letzten zehn Jahren zunächst mit halbherzigen und beinahe missglückten Sanierungsarbeiten durch die Deutsche Bahn AG von sich reden machte, bis heute Deutschlands höchste Eisenbahnbrücke. Auch fernab ist ihr markantes Bild, das auch den Buchdeckel schmückt, deshalb bestens bekannt.

Beispielhaft möchten wir aus den Buchthemen noch Lennep herausgreifen: Aus seinem Durchgangsbahnhof wurde mit dem Bau weiterer Strecken nach Wipperfürth / Marienheide, Opladen und ins Tal der Wupper nach Radevormwald ein bedeutender Knotenbahnhof.

Das dortige Bw Lennep beheimatete neben preußischen Dampflokomotiven bald auch die damaligen Wittfeld-Akkutriebwagen. Zur Reichsbahnzeit waren hier die ersten Maschinen der Baureihe 62 beheimatet.

Deutlich wird schon dadurch das bunte Bild des Fahrzeugparks, der in diesem Buch zu sehen ist. Wie auch viele zum Nachbau anregende Brücken, Stadt- oder Landschaftsszenen aus allen Zeiten sind diese Bilder durchgängig schwarz-weiß und hervorragend wiedergegeben worden.

Weiter illustriert wird dieses hervorragende Buch durch Kartenauszüge, Skizzen, Fahrpläne und andere zum Thema passende, wie auch geeignete Abbildungen. Dabei stehen die gewohnt hohe Qualität und der fachliche Tiefgang der EK-Bände zu keinem Zeitpunkt in Frage.

Autor Zeno Pillmann zeigt in einer umfassenden Gesamtdarstellung die bemerkenswerte Geschichte des Schienenverkehrs im bergischen Städtedreieck so eindrucksvoll und kompetent, dass dieser Titel nicht nur ein Muss für Eisenbahnfreunde des Bergischen Lands ist.

Auch Modellbahner werden hier beispielhaft viele Anregungen und Ideen finden, dazu auch Verständnis für historische Zusammenhänge gewinnen, die beim Hobby nützlich sind: Wer glaubhaft und überzeugend Modellbau betreiben möchte, muss schließlich auch in die Lage versetzt werden, den „Atem der Geschichte“ zu spüren, aufzusaugen und in seinem Werk zu vermitteln.

Verlagsseiten:  
<http://www.eisenbahn-kurier.de>  
<http://www.ekshop.de>



## Anerkannte Seenotretter Das deutsche Vorzeigewerk

**Fast jeder Deutsche wird das Kürzel DGzRS in seiner Bedeutung auflösen können. Die Hilfsorganisation aus Bremen ist bekannt wie auch einzigartig. Sie erfreut sich deshalb auch höchster gesellschaftlicher Anerkennung. Ihre farbenfrohen Kreuzer sind Botschafter und auf Fotos gleichzeitig beliebte Urlaubssouvenirs. Ein Typenkompass schafft dabei Überblick über ihre Vielfalt.**



Hans Karr  
Typenkompass Seenotrettungskreuzer  
Geschichte – Technik - Schiffe

Verlag Pietsch  
Stuttgart 2018

Taschenbuch mit Klebebindung  
Format 14,0 x 20,5 cm  
128 Seiten mit 175 überwiegend farbigen Abbildungen

ISBN 978-3-613-50872-9  
Titel-Nr. 50872  
Preis 12,00 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag  
oder im Fach- und Buchhandel

Wenn sich ein Fregattenkapitän a. D. anschickt, einen Typenkompass über die Seenotrettungskreuzer der DGzRS zu erstellen, dann dürfen die Erwartungen sicher zu Recht hoch sein. Deshalb waren wir besonders neugierig, was das hier zu besprechende Werk beinhalten würde.

Es hat in den Jahren seit 2013 bereits zwei Aktualisierungen und Erweiterungen erfahren. Die vorliegende, dritte Auflage von 2018 ist das jüngste und damit vollständigste Werk dieser Reihe. Persönlich begeistert von Tätigkeit und Schiffen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, ging der Rezensent folglich mit großer Spannung an seine Arbeit.

Doch bevor sich unsere Eindrücke dem Inhalt dieses Bands zuwenden, möchten wir kurz auf seinen Autor eingehen: Hans Karr ist heute Redakteur bei einer Marinezeitschrift. In den vergangenen Jahren veröffentlichte er daher in Fachzeitschriften zahlreiche Beiträge zu Themen der Marine und Seefahrt. Auch bei diesem Verlag gehört er zu den Stammautoren und so stammt auch eine ganze Reihe an Typenkompass-Bänden zur Schifffahrt aus seiner Feder.

Einen weiteren zur Hochseerettung aus Seenot zu schreiben, wäre aber mit einem reinen Portrait der Seenotrettungskreuzer zu kurz gegriffen. Das ist für Außenstehende zuvor sicher etwas näher zu erläutern.

Die Geschichte der DGzRS geht zurück bis ins Jahr 1865 und war bis dahin keine Selbstverständlichkeit. Zuvor waren Schiffbrüchige häufig auf sich allein gestellt und in Küstennähe eher ein Opfer von Plünderung als Nutznießer von Rettungswilligen.

Ein organisiertes Rettungswesen entstand erst durch den Zusammenschluss verschiedener Rettungsstationen und -vereine zur „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“. Die ersten

Rettungsmittel, die für viele Jahre zum Einsatz kamen, waren Ruderrettungsboote. Von Pferden auf Fuhrwerken ins Wasser bewegt, eilten sie nach dem Aufschwimmen mit reiner Muskelkraft den in Not Geratenen zur Hilfe.

Später kamen Raketenapparat und Hosenboje als sinnvolle Hilfen hinzu, um Schiffbrüchige von sinkenden Havaristen zu retten, bevor auch Brennkraftmaschinen die harte, körperliche Arbeit auf An- und Abfahrt ersetzen konnte. Doch erst nach 1945 war die Zeit reif für einen Seenotrettungskreuzer (SRK) moderner Prägung.

Die Schiffe „Bremen“ und „Hermann Apelt“ lieferten die Erkenntnisse und Erfahrungen für den Serienbau eines in jeder Hinsicht auf Einsatzzweck, Anforderungen und Bedienbarkeit abgestimmten Rettungsmittels in Form eines Spezialboots: Der moderne Seenotkreuzer war geboren.

Ihre Geschichte, Entwicklung und Zusammenstellung der fast 50, bis heute gebauten Einheiten, sortiert nach Klassen und Reihenfolge, ist das zentrale Thema von Hans Karr in diesem Buch. Um dies verständlich zu machen und einsortieren zu können, stellt er die erwähnte Einführung in die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Seenotrettungsdienstes voran.

Die verschiedenen Schiffsklassen, jeweils bezeichnet nach ihrer Länge und auch mit dem Namen des jeweils erstgebauten Schiffs versehen, folgen der aus der Typenkompass-Reihe bekannten Form: etwa eine Seite pro einzelnes Schiff samt Fotos (meist mehr als nur eines).

Vorgestellt werden technische Details, Einsatzzweck und häufig auch Beweggründe für die Entwicklung einer Klasse, sowie jeweils Bau, Indienststellung und Einsatzgeschichte jedes einzelnen Schiffs. Am Ende des Buches werden auch die Rettungsboote (bis zu 10 m Länge) zusammenfassend beschrieben und mit Bildern gezeigt.

Eine Tabelle am Anfang jedes neuen Kapitels fasst auch hier wieder die wichtigsten Kenndaten klassenweise zusammen: Klassenname, -bezeichnung, Wasserverdrängung, Länge, Breite, Tiefgang, Stärke der Besatzung, Antrieb samt dessen Leistung, Geschwindigkeit und Angaben zur Ausrüstung sowie ggf. besondere Anmerkungen.

Bedingt durch sein Auflagedatum ist dieser überarbeitete Band (beinahe) auf aktuellstem Stand: Das Neueste aus dem Jahr 2017 fehlt ebenso wenig wie Angaben zur ab 2015 in Dienst gestellten neuen 28-m-Klasse von Seenotkreuzern.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung waren drei von fünf geplanten Schiffen bereits im Dienst, die „Hamburg“ (SK 40) im Bau und ein fünftes noch ohne Namen (SK 41) beauftragt. Es ist inzwischen fertiggestellt und traf am 31. Januar 2021 auf seiner Station in Grömitz ein.

Es soll dort den Seenotkreuzer Hans Hackmack ersetzen. Sein Name wird, wie es eigentlich Tradition ist, erst zur Taufe bekannt gegeben. Und was bei Erscheinen des Titels noch niemand ahnen konnte, ist der Auftrag zum Bau eines sechsten Kreuzers (SK 42), der am 12. März 2020 bei der Fassmer-Werft auf Kiel gelegt wurde.

Er soll dieses Jahr in Dienst gehen und den Namen Nis Sanders erhalten. Das zeigt, wie die Geschichte hier fortgeschrieben wird und immer wieder Stoff für neue und wieder erweiterte Auflagen bietet. Nicht nur Freunde der ansprechend gestalteten Boote werden daran ihre Freude haben.

Verlagsseiten:  
<http://www.pietsch-verlag.de>



## Großserienneuheiten 2021 für Spurweite Z Neues auch ohne Schau in Nürnberg

***Die Spielwarenmesse 2021 wird erst im Sommer stattfinden, sofern nicht die immer noch laufende Pandemie auch diesen Plänen einen Strich durch die Rechnung macht. Während sich bei der Betreibergesellschaft ein altersbedingter Wechsel im Vorstand anstehen wird, steht die Modellbahn dort möglicherweise endgültig vor dem Absprung. Wer dort zumindest bislang zu finden war, wird von uns dieses Mal an bekannter Stelle aufgeführt.***

Wer hätte das vor einem Jahr gedacht! Die Spielwarenmesse mit über 50 Jahren Tradition in Nürnberg kann nicht zum geplanten Zeitpunkt stattfinden. Schon vor einem Jahr schwebte die Seuche wie ein Damokles-Schwert über den Besuchern, schien aber noch ein rein fernöstliches Problem zu sein.

Zwölf Monate später wissen wir, wie sehr die Krankheitswellen Menschen weltweit einschränken, und so mussten für viele Dinge neue Lösungen gefunden werden. Nun ist die Spielwarenmesse verschoben, die Modellbahnhersteller werden wohl, zumindest mehrheitlich, nach unseren Erwartungen nicht teilnehmen. Das wird sicher Zeitpunkt und Wege von Ankündigungen auf Jahre bestimmen.



Auch ohne winterliche Spielwarenmesse sind viele, ansprechende Neuheiten angekündigt worden, darunter die purpurrote Baureihe 212 (Art.-Nr. 88214) samt zu ihr passendem Gleisbauzug (87761) seitens Märklin (Neuheitenbeschreibung siehe dort). Foto: Märklin

Nicht alle Hersteller haben zum gewohnten Zeitpunkt ihre Neuheiten bereits veröffentlicht, einige arbeiten parallel auch noch Lieferrückstände aus dem Herunterfahren von Wirtschaftsaktivitäten ab. Wir haben die Neuheiten, die bekannt wurden, aber eingesammelt und stellen sie in zwei getrennten Berichten in gewohnter Form vor.

## +++ Artitec +++

Artitec hat einen Neuheitenprospekt veröffentlicht, der die Spurweite Z auslöst. Auf Nachfrage wurde uns bestätigt, dass Ankündigungen für unsere Baugröße zeitversetzt noch folgen sollen. Wie viele vielleicht bemerkt haben, bestehen ja derzeit noch einige Lieferrückstände aus dem letzten Jahr.

Viele davon sind auf die besondere Situation der Pandemiefolgen zurückzuführen. Auf dem Abarbeiten liegt aktuell der Fokus, weshalb es derzeit keinen Sinn macht, schon weitere Neuheiten zu veröffentlichen.

Artitec hat uns gegenüber explizit bekundet, das Zeitfenster zwischen Ankündigung und Lieferung verkürzen zu wollen. Das kann zeitweilig mal den Eindruck erwecken, keine Neuheiten zu planen, obwohl eine Produktion bereits begonnen hat.

Dass überhaupt Neuheiten angekündigt wurden, ist den Erwartungen seitens der Fachpresse zu deren Sonderheften und Berichten über Frühjahrsneuheiten zuzuschreiben. Wir werden unseren Leserinnen und Lesern die gewünschten Informationen nachreichen.

[www.artitec.nl](http://www.artitec.nl)

## +++ Beli-Beco +++

Dieser Laternenspezialist führt offiziell, wie wir ja wissen, keine Spur-Z-Modelle im Sortiment. Und dennoch sind seine handgefertigten Modelle an Filigranität nicht zu überbieten. Was hier für den Maßstab 1:160 konzipiert ist, erweist sich immer wieder als so fein, dass es problemlos in der Nenngröße Z eingesetzt werden kann. Und niemand wird das bemerken.

Das gilt auch für eine neue Bahnsteigleuchte (Art.-Nr. 155501), die mit einer Höhe von 38 mm in der Spurweite Z ein 8,36 m Vorbild nachbildet – ein typisches Maß, wie wir finden. Beleuchtet wird der an der Spitze quer montierte Schirm von zwei SMD-Leuchtdioden mit 3 V Betriebsspannung. Wie auch alle anderen Lampen wird auch dieses Modell mit Vorwiderstand und Schutzdiode zum Anschluss an 16 - 19 Volt Wechsel- oder Gleichspannung ausgeliefert

[www.beli-beco.de](http://www.beli-beco.de)

## +++ Busch +++

Das Angebot an Spur-Z-tauglichen Neuheiten bleibt bei Busch auch in diesem Jahr überschaubar. Doch ein paar Kleinigkeiten haben wir auch hier gefunden: Die Baumpackung „Aufforstung“ (Art.-Nr. 6392) enthält 15 junge Fichten mit Höhen von 20 - 25 mm und zehn Baumwurzeln.

Es lässt sich prima mit den anderen Fichten aus dem Busch-Sortiment kombinieren und kann auch im Maßstab 1:220 ein Waldstück nachbilden, das wiederaufgeforstet wird. Die Bäume sind dann halt nur schon ein paar Jahre älter. Das „Mini-Set Fichtenzapfen“ (7759) enthält insgesamt 230 Exemplare dieser Fruchtstände zum Ankleben ans Baummaterial.

Aufmerksamkeit und Spannung zugleich verspricht die „Blitzfichte“ (5431), die mit ihren 160 mm Höhe, umgerechnet auf den Spur-Z-Maßstab, eine vorbildgerechte Höhe von 35,20 m aufweist. Angeschlossen an 14 - 16 V Gleich- oder Wechselspannung simulieren in den Hochstamm integrierte LED einen



Die neue Bahnsteigleuchte von Beli-Beco für die Nenngröße N (Art.-Nr. 155501) ist auch für die Spur Z eine sehr gute Wahl. Foto: Beli-Beco.





Die Blitzfichte (Art.-Nr. 5431) hat, wie die meisten Bäume aus dem Industrieprogramm, eine maßstäblich perfekt zur Spurweite Z passende Höhe. So kann sie auch im kleinen Maßstab zu einem gelungenen Blickfang werden. Foto: Busch

realistisch glimmenden Brandeffekt nach einem Blitzeinschlag. Mit Rauchwolle in der Baumkrone wird der aufsteigende Rauch wiedergegeben.

Auf den Produktfotos etwas grell wirkt auf uns das 48 x 25 cm große „Rapsfeld“ (9771), das sich mit Schere oder Messer bearbeiten lässt. Auf den bislang gezeigten Fotos vermissen wir den beim Vorbild durchaus wahrnehmbaren Grünanteil der Pflanzenstängel. Hier werden sich die Interessenten erst den entscheidenden Eindruck verschaffen können, wenn diese Neuheit ausgeliefert wird.

Werksseitig als einzige auch für die Baugröße Z bestimmt, sind die neuen Mauer- und Dekorplatten im „Matt-Look“. Sie verfügen laut Busch über eine besonders realistisch wirkende Oberfläche, fast wie patiniert.

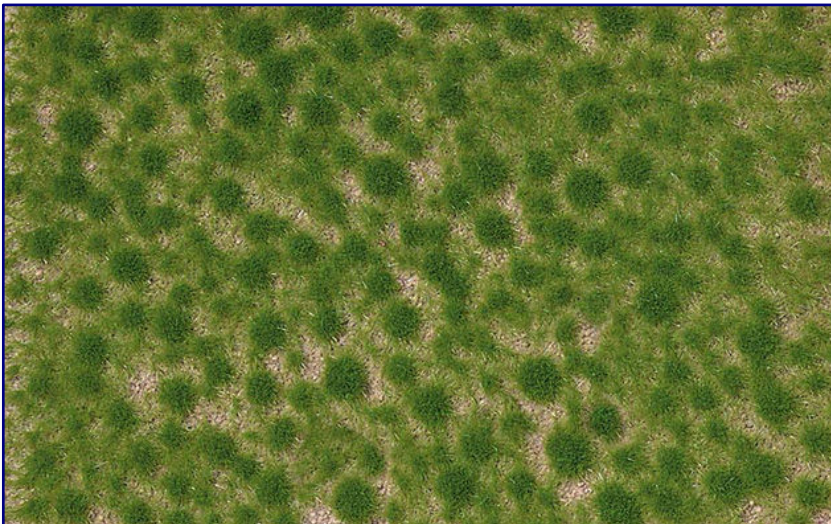
Deshalb lassen sie sich direkt verwenden und erzielen einen besonderen Effekt hinsichtlich Optik und Haptik. Die Dekorplatten im Format 21 x 14,8 cm aus bedrucktem Karton sollen beim Gestalten von Mauern, Gebäuden oder Hauswänden zum Einsatz kommen.



Wir halten aber höchstens zwei der vier neuen Platten für unsere Zwecke geeignet, da die Ziegelsteinnachbildungen der anderen in maßstäblicher Annäherung nicht die Spuren von H0 bis Z abdecken können: verwitterter Putz (7436) und verwitterte Mauer (7437).

Sehr interessant erscheinen übrigens neue Natur-pur-Laubbäume aus Handarbeit, die mit einem besonders realistischen Blattwerk bestechen.

Hier lohnt es sich zu verfolgen, ob in den nächsten Jahren auch kleinere Exemplare mit feineren Blättern Einzug ins Programm halten, die dann auch für die Spurweite Z genutzt werden könnten.



Die neuen Grasbüschel der Natur-pur-Serie sind grundsätzlich in allen Spurweiten einsetzbar, können durch harmonisch aufeinander abgestimmte Farben beliebig miteinander kombiniert werden und haben dennoch ihre Grenzen beim glaubwürdigen Einsatz bedingt durch ihre Länge und deren Wirkung auf der Anlage.

16 verschiedene Packungen mit Grasfaserlängen von 2, 4 und 6 mm zählen wir. Bis zu 100 Grasbüschel enthält jede von ihnen, die auf einer 13,8 x 8,8 cm messenden Trägerfolie aufgebracht sind und einzeln abgenommen und aufgeklebt werden. Wir

Sofern die Drucke unserem Maßstab ausreichend entgegenkommen, könnten die Dekorplatten „Verwitterte Mauer (7437) und „Verwitterter Putz“ (7436; Bild oben) für Eigenbauprojekte interessant werden. Die Grasbüschelmatten, im Bild unten „Frühling“ (3511), sowie die anderen Vegetationsvarianten helfen auf jeden Fall beim Gestalten. Fotos: Busch

verzichten auf die Produkte mit 6 mm Faserlänge, weil dies Gras mit einer Wuchshöhe von mehr als 1,30 M entspräche.

Zur Auswahl stehen dann noch mit 2 mm Höhe „Grasbüschel Frühling“ (3511), „Spätsommer“ (3513) und „Herbst“ (3514) sowie mit 4 mm Länge jeweils „Frühling“ (3516), „Spätsommer“ (3518), „Herbst“ (3519), „Frühling, zweifarbig“ (3531), „Spätsommer, zweifarbig“ (3533), „Unkrautbüschel Frühling (3541), „Spätsommer“ (3543), „Blütenbüschel Frühling“ (3546) und „Spätsommer“ (3548). Für den Sommer 2021 wurden noch weitere Neuheiten angekündigt.

[www.busch-model.com](http://www.busch-model.com)



## +++ Deluxe Materials +++

Bei diesem Anbieter aus dem Vereinigten Königreich haben wir einen UV-Kleber als Neuheit gefunden, der unter dem Produktnamen „Roket UV“ angeboten wird und binnen ein bis drei Sekunden aushärten soll. Angeboten wird er in Gebinden zu 5 und 20 Gramm.

Die Seiten geben leider keine Auskunft zur Zusammensetzung: Reine UV-Kleber haben sich im Modellbau mangels Transparenz der zu verklebenden Teile bislang nicht durchsetzen können, da sie häufig keine ausreichende Klebekraft entwickeln konnten.

Da er auf den Anbieterseiten aber unter Cyanacrylat-Klebstoffen geführt ist, dürfte es sich um eine Mischung mit Sekundenkleber handeln, die dieses Problem beseitigt hat. Zu erwerben ist die Neuheit direkt vom Hersteller aber nur innerhalb des Vereinigten Königreichs, ein Versand über die Landesgrenzen hinaus ist nicht zulässig.

[www.deluxematerials.com](http://www.deluxematerials.com)

## +++ Donau Elektronik +++

Dieser Anbieter, der Zulieferer für den Einzelhändler ist, führt in seinem Neuheitenprospekt auch einige interessante Werkzeuge und Hilfsmittel auf, die interessant für unsere Leser sein werden.

Den Anfang macht eine hochwertige Mikro-Maulschlüssel-Zusammenstellung (Art.-Nr. 980-SET) mit zehn Maulschlüsseln aus V2A zwischen 1 und 4 mm Schlüsselweite. Die Abstufung zwischen den einzelnen Größen verläuft in Schritten von abwechselnd 0,3, und 0,2 mm bis zur Weite von 2 mm und ab dann in 0,5-mm-Schritten weiter bis 4 mm. Verpackt sind die Werkzeuge in einer praktischen Aufbewahrungsdose.



Die hochwertige Mikro-Maulschlüssel-Zusammenstellung (Art.-Nr. 980-SET) leistet gute Dienste bei Eigenbauprojekten. Foto: Donau Elektronik

Eine sechsteilige Hakenzusammenstellung (RM16) bietet insgesamt neun verschiedene Formen zum Ritzen und Modellieren im Modellbau wie auch Elektronikbereich (Haken ein- oder beidseitig am Griff). Die 140 mm langen Werkzeuge aus Chrom-Vanadium-Stahl werden in einer Tasche zum Aufbewahren geliefert.

Eine pfiffige Idee steckt hinter der riesigen Schneidematte Größe A1 (MS-A1): Das selbstheilende Werkzeug mit Zentimeterraster bietet verschiedene, aufgedruckte Winkel und Formen, zeigt aber auch Längenmaße in typischen Maßstäben bis hinunter zu 1:220 an.

Zudem ist sie dank TPU-Beschichtung auf der Rückseite rutschhemmend und faltbar, was sie erheblich leichter zu transportieren macht!

Drei Neuheiten gibt es aus dem Bereich der Litzen für verschiedene Anwendungszwecke: Kunststoffisolierte Kupferschaltlitze mit 0,14 mm<sup>2</sup> Querschnitt gibt es künftig achtfach als 5-m-Ringe (119-885) mit den Farben Rot, Blau, Grau, Schwarz, Gelb, Grün, Braun und Weiß.

Zweifach mit 0,25 mm<sup>2</sup> Querschnitt in sehr flexibler Ausführung werden 5- und 50-m-Ringe in den Farbkombinationen Rot-Schwarz (225-01 & 225-010), Rot-Blau (225-02 & 225-020), Rot-Braun (225-08 & 225-080) sowie Geölb-Braun (225-38 & 225-380) angeboten.

Die Kupferschaltlitze RGB-LED sind vieradrig, ebenfalls mit Kunststoff isoliert, flach und flexibel. Sie zeigen eine hilfreiche Farbkombination Schwarz-Rot-Grün-Blau für das Anschließen von RGB-LED-Streifen, was im Modellbaubereich beispielsweise für verstellbare Anlagenbeleuchtungen hilfreich sein kann. Mit 0,25 mm<sup>2</sup> Querschnitt stehen hier 5-m- (419-005) und 10-m-Ringe (419-010) zur Auswahl, ergänzt um 10 Meter im Ring bei 50 mm<sup>2</sup> Querschnitt (450-010).

Eine nützliche Zusammenstellung bietet das 23-teilige „Anschlusset Beleuchtung“ (755-SET), bestehend aus je zehn Zwergsteckern mit Querloch und Schraubanschluss bei 2,6 mm Durchmesser (gelb und braun), je einem 10-m-Ring Kupferlitze mit 0,14 mm<sup>2</sup> Querschnitt (gelb und braun) sowie einer passenden Verteilerleiste mit zehn Anschlüssen und 36 cm Zuleitung samt Zwergsteckern am Ende.

[shopware.donau-elektronik.de](http://shopware.donau-elektronik.de)

### +++ ESU electronic solutions ulm +++

Der Vierfach-Magnetartikeldecoder Switchpilot 3 (Art.-Nr. 51830) ist für den stationären Einsatz an der Anlage gedacht, multiprotokollfähig und kann Doppelspulen-Weichenantriebe, Lichtsignale, magnetische Entkuppler, Glühlämpchen oder andere stationäre Verbraucher schalten.

Zur leichten Konfiguration verfügt er über ein neues Bedienkonzept, bestehend aus einer vierzeiligen, beleuchteten OLED-Anzeige und drei Eingabetastern. Als Achtfach-Decoder heißt er Switchpilot 3 Plus (51831), angeboten wird aber auch ein Switchpilot 3 Servo zum Ansteuern von bis zu acht RC-Servomotoren.

[www.esu.eu](http://www.esu.eu)

### +++ Faller +++

Der Hersteller aus Gütenbach im Schwarzwald ist mit seinem Firmennamen zum Synonym für Gebäudemodelle geworden. 2021 feiert er sein 75-jähriges Bestehen und hat deshalb für das erste Halbjahr auch Neuheiten für unsere Spurweite im Köcher.



Diese sommerlich gekleideten Passanten (Art.-Nr. 158052) gehören zu den Frühjahrsneuheiten im Faller-Jubiläumjahr. Foto: Faller



Hauptneuheit für den Maßstab 1:220 ist die Oberneulander Mühle (Art.-Nr. 282789), eine Holländerwindmühle mit achteckigem Grundriss und umlaufenden Galerie. Ihr Vorbild steht denkmalgeschützt im Bremer Ortsteil Oberneuland.



Hauptneuheit für die Spurweite Z ist der Hartkartonbausatz für die Oberneulander Windmühle (282789), die ihr Vorbild in Bremen hat. Wirkt das Modell auch insgesamt ansprechend, so kann uns die beim Vorbild spitz zulaufende Haube mit ihrer plump und klöbig wirkenden Form nicht überzeugen. Produktfotos: Faller

Das Hartkarton-Lasercutmodell lässt sich mit dem Faller-Getriebemotor (180722), der separat erworben werden kann, auch antreiben. Das ist diesem Modell aber leider auch anzusehen, denn besonders im Vergleich zur Vorlage wirkt die Mühlenhaube wenig überzeugend in Form und Proportionen. Es scheint, als sei dieser Gebäudeteil um den vorgegebenen Flügelantrieb „herumkonstruiert“ worden.

Einsatzbar ist diese Windmühle natürlich ab der Epoche I. Sie beansprucht mit ihrem Anbau dafür eine Grundfläche von 112 x 80 mm bei 132 mm Höhe. Mit den Flügeln steigt die Breite auf 100 und die Höhe auf 157 mm. Lieferbar sein soll diese Neuheit ab Mai 2021.

Als zweite, spurweittenspezifische Neuheit ist noch eine sechsteilige Figurenpackung „Passanten“ (158052) angekündigt worden. Weitere Neuheiten gehören zum Landschaftsbau und sind daher meist baugrößenunabhängig verwendbar.



Ein neues 2K-Modellwasser (171656) soll für täuschend echte Resultate beim Gestalten von Wasserflächen sorgen. Klarsichtiges Gießharz und Härterkomponente lassen sich in wenigen Arbeitsschritten dosieren, mischen und anrühren. Aufgebracht werden kann die fertige Masse auf nahezu allen Untergründen inklusive geschäumten PS-Platten. Mit untergerührten Trockenpigmenten lässt sich das Wasser auch gleich einfärben.

Übersichtliches Verdrahten unter der Anlagenoberfläche verspricht Faller mit der braunen Verteilerplatte, (180807). Die Kleinstrom-Verteilerplatte bietet 2 x 10 Buchsen und wird inkl. zehn Steckern (2,5 mm) geliefert. Alternativ steht ein identisches Produkt noch in den Kennfarben Rot (180801), Gelb (180802), Blau (180803), Grün (180804) und Schwarz (180805) zur Auswahl.

Unter <https://faller-create.de/> wurden in den letzten Monaten viele Funktionen erweitert. Der Anbieter weist deshalb auch darauf hin, dass nun auch in kleinen Maßstäben als H0 frei und millimetergenau gebaut werden kann. Auch wenn die Spur Z nicht explizit benannt wurde, lohnt vielleicht ein Blick auf dieses Angebot für Individualisten.

Ein neues 2K-Modellwasser ergänzt das Faller-Sortiment. Foto: Faller

[www.faller.de](http://www.faller.de)

### +++ Heki +++

In der Super-Artline-Serie erscheinen neue Bäume, die auch für die Baugröße Z geeignet sind. Mit Höhen von 4 cm bilden die fünf Laubbäume (Art.-Nr. 19130) eher Jungexemplare auf einer Schonung nach, während die fünf Apfel- (19131) oder Zwetschgenbäume (19132) schon eine normale Wuchshöhe haben. Aber auch die zwei Hainbuchen (19113) bleiben mit 9 cm Höhe im maßstäblichen Bereich.



Die fünf Apfelbäume (Art.-Nr. 19131) sind auch für den Maßstab 1:220 nicht zu groß geraten. Knapp neun Meter Höhe dürften für ausgewachsene Obstbäume nicht zu üppig bemessen sein. Foto: Heki





Das zuvor Geschriebene gilt auch für die fünf Zwetschgenbäume (19132), die auf denselben Baumrohlungen basieren, aber andersfarbig beflockt sind. Foto: Heki

In der Realistic-Modellbaum-Serie erscheinen uns die vier Birken (19120) mit 11 cm gerade noch einsetzbar, ebenso auch die gleiche Zahl Pappeln (19110) mit 13 cm, denn dieser hohe und schlanke Baum wird in nahezu allen Baugrößen viel zu verniedlicht dargestellt.

[www.heki-kittler.de](http://www.heki-kittler.de)

### +++ Herpa +++

Im Bereich der Flugzeugmodelle des Maßstabs 1:200 wurden Formneuheiten für zwei russische Militärvorbilder angekündigt: die strategischen Bomber Tupolev TU-22M3 und dessen modernisierte Version TU-22M3M.

Das zwischen 1967 und 1997 gebaute Überschallflugzeug wird wie sein Vorbild mit schwenkbaren Flügeln ausgestattet. Sinnvoll ist dies natürlich nur, wenn er dabei nicht immer mit ausgefahrenem Fahrwerk unterwegs sein muss. Dieses ist daher ebenfalls abnehmbar konzipiert worden.

Zwei Formneuheiten gibt es auch bei den vereinfachten Snapfit-Modellen in Flugdarstellung. In beiden Fällen wird die europäische Flugzeugmarke Airbus bedacht: Ab etwa Mai/Juni sei mit ersten Modellen des Airbus A220 zu rechnen, für das dritte Quartal 2021 der Airbus A330-700, besser bekannt als Großraum-Transportflugzeug „Beluga XL“.



Die „Ed Force One“ wird in Form einer Boeing 757-200 von Herpa in der Snap-Fit-Reihe wiedergegeben, hier als Version „Somewhere Back in Time World Tour 2008“ (Art.-Nr. 613 255) zu sehen. Foto: Herpa



Der strategische Langstreckenbomber Tupolev TU-22M3 erhält auch als Modell Schwenkflügel und abziehbare Fahrwerke, um ihn im Flug darstellen zu können. Fotos: Herpa

Angezeigt wurde darüber hinaus auch noch ein Ausbau des Dioramenzubehörs in diesem Jahr. Wir schauen jetzt jedoch noch auf die nächsten Neuheiten, die schon mit konkreten Vorlagen angekündigt wurden – eingeschränkt aber auf Maschinen mit maximal 30 cm Modelllänge und Einsatzbarkeit in Europa.

Da werden sich vor allem die Freunde von „Iron Maiden“ freuen, denn deren Astraeus-Boeing 757-200 „Ed Force One“ erscheint als Snapfit-Modell in den Gestaltungen „Somewhere Back in Time World Tour 2008“ (Art.-Nr. 613 255) und „The Final Frontier World Tour 2011“ (613262).

Im Bereich des Sports dürfen sich die Anhänger von Eintracht Frankfurt auf ihren „SGE-Express“ von Sun Express freuen. Die Boeing 737-800 erscheint ebenfalls als Snapfit-Modell (613200). Alle weiteren Neuheiten sind reguläre Wings-Modelle mit dargestelltem Fahrwerk.

Die Alrosa Tupolev TU-154M (571388) gedenkt des letzten, kommerziellen Flugs des Vorbilds, die CSA Czechoslovak Airlines Ilyushin IL-18 (571333) ist ein weiteres Flugzeug früherer sowjetischer Produktion. Die Boeing 707-400 der israelischen El Al (571432) begründete hingegen im Westen das Zeitalter der Strahlflugzeuge.





Die Boeing 707-400 der israelischen El Al (571432; Bild oben), die Douglas DC-4 (571357; Bild unten links) und die Boeing 234 „Chinook“ von British Airways Helicopters (571418; Bild unten rechts) sind weitere Neuheiten, die bis zur Jahresmitte 2021 erscheinen sollen. Fotos: Herpa

Deutlich kleiner sind die Iberia Lockheed L-1049G Super Constellation (571395) und die Swiss Air Lines Douglas DC-4 (571357) aus der letzten Glanzzeit des Kolbenmotorantriebs. Für British Airways Helicopters unterwegs ist der „Bananenhubschrauber“ Boeing 234 „Chinook“ (571418).

Den Abschluss dieser Aufstellung machen mit der Lockheed Martin F-35A „Lightning II“ der italienischen Luftwaffe (571371) und der russischen Sukhoi SU-27SM Demonstrator zwei Militärflugzeuge.

[www.herpa.de](http://www.herpa.de)

### +++ Kuehn +++

Dieser Hersteller teilt auf seinen Seiten mit, dass wegen der verschobenen Spielwarenmesse und aktuell geschlossener Geschäfte Neuheiten erst später im Jahresverlauf vorgestellt werden sollen. Interessenten zu den digitalen Lösungen aus diesem Hause sollten daher die Einträge auf dem Firmenauftritt fortlaufend verfolgen.

[www.kuehn-digital.de](http://www.kuehn-digital.de)

### +++ Lux-Modellbau +++

Die langersehnte Lux-Staubhexe soll nach nun veröffentlichten Informationen im 3. Quartal 2021 endlich zur Auslieferung kommen.

[www.lux-modellbau.de](http://www.lux-modellbau.de)

### +++ Märklin +++

Ein sehr buntes und an verschiedensten Interessenlagen ausgerichtetes Neuheitenprogramm möchten wir Marktführer Märklin bescheinigen. Auch wenn der erste Eindruck ist, dass sich die Göppinger mit

Formneuheiten eher verhalten zeigen, ist es gewiss nicht langweilig oder unattraktiv, was hier zusammengestellt worden ist.

Folgerichtig haben wir bislang durch die Reihe lobende Worte gehört, die auch unsere Eindrücke mehr als bestätigen. Ebenfalls einzubeziehen ist ja auch, dass im nächsten Jahr ein großes Jubiläum (50 Jahre Spur Z) ansteht und es als Folge der Werksschließungen in Győr und Göppingen sowie Ausfällen bei Zulieferketten im Frühjahr 2020 zu deutlich veränderten Lieferterminen kam: Rückstände konnten bis heute allenfalls teilweise abgearbeitet werden.



Zur Doppeldiesellok V 188 001 a/b wurden seit ihrer Bekanntgabe als Insider-Jahresmodell 2021 einige Informationen bezüglich der Produktausstattung nachgereicht. Der Bestellschluss für dieses Modell wurde kurz vor Redaktionsschluss auf den 31. März 2021 verlängert. Foto: Märklin

Und so freuen wir uns über eine ausgewogene Zusammenstellung, die wir im Folgenden näher vorstellen möchten. Den Anfang soll das diesjährige Händlergeschenk (Art.-Nr. 80131) machen, das sonst als „Messewagen“ bekannt ist.

Märklin würdigt mit ihm das diesjährige Jubiläum „50 Jahre Intercity“, was auf dem Dach des Modells auch aufgedruckt ist. Herhalten musste dafür eine Donnerbüchse, die mit der Fernverkehrslackierung der Deutschen Bahn AG und deren Logo versehen worden ist.

Weiter soll es mit den diesjährigen Modellen für die Insider-Clubmitglieder gehen: Bereits seit November 2020 bekannt war die formneue Doppel-Diesellok V 188 001 a/b der Deutschen Bundesbahn (88150), zu der wir noch einige Details klären konnten.

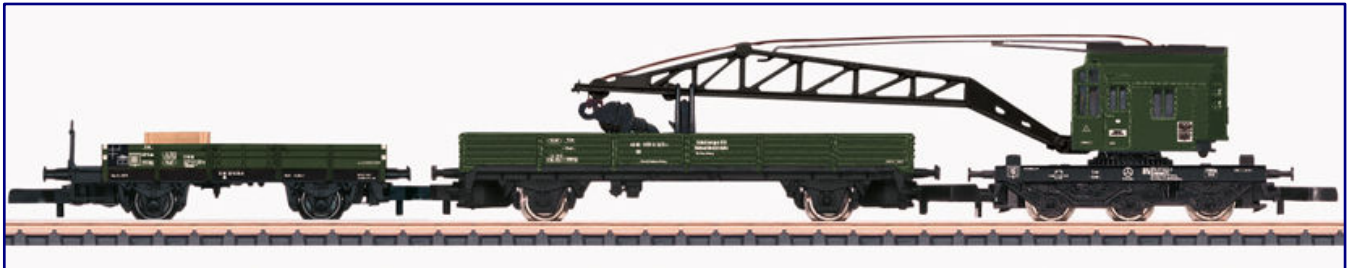
So ist es richtig, dass dieses Modell einen fahrtrichtungsabhängigen Wechsel zwischen warmweißem LED-Spitzen- und rotem Schlusslicht erhalten wird. Des Weiteren sind die Stangen, die beide Hälften fest kuppeln, steckbar ausgeführt. Im Auslieferungszustand durchfährt das Modell den Radius R 1 (145 mm), kann aber dank zwei weiterer, beiliegender Kuppelstangen auch enger gekuppelt werden. Eines dieser Tauschteile ist für den R 2 (195 mm), das andere für das vorbildgerechte Aufstellen in der Vitrine.

Als Jahreswagen (80331) wurde ein privat eingestellter Staubsilowagen Gattung Uc angekündigt, der im Betriebszustand um 1994 dem früheren Chemiekonzern Hoechst AG aus Frankfurt (Main) gehört. Er ist dunkelgrau lackiert und trägt Schriftzug und Logo seines Eigentümers auf dem jeweils linken Behälter.



Da passt es gut, dass wir gerade bei den MHI-Sondermodellen sind. Die erste Auflage für diese Händlerinitiative im Jahr 2021 wird eine Bahndienstwagen-Packung (87761) für den Gleisbau sein. Sie enthält zwei ozeanblau lackierte Umbauwagen-Dreiachser als Wohn-/Werkstattwagen (Umbau aus BD3yg) und Aufenthaltswagen (Umbau aus B3yg). Beide Modelle sind nicht mit den Wagen aus der früheren Packung 8776 von 1991 identisch!

Vervollständigt wird diese Zusammenstellung von einem chromoxidgrünen Gerätewagen (früherer G 10), einem offenen Güterwagen Klm 441 mit zehn Schienenprofilen als Ladegut und einem offenen Güterwagen E 037, der einen Schottereinsatz mitbringt.



Der Kran mit Schutz- und Niederbordwagen (86572) erweitert wahlweise den Gleisbauzug, der auf Seite 27 zu sehen ist. Foto: Märklin

Erweitert werden kann diese Packung mit einer Ergänzung (86572) aus einem Krupp-Ardelt-Kran samt Schutzwagen und einem Niederbordwagen (ex X 05), der mit einem aus Resin gefertigten Ladegut „Werkzeuge“ bestückt ist. Alle drei Wagen sind chromoxidgrün lackiert und gehören zur Gleisbaugruppe der Deutschen Bundesbahn (Epoche IV).

Passende Zuglok für die vollständige Kombination ist eine purpurrote Diesellok der Baureihe 212 in bekannter Ausführung, womit diese äußerst beliebte Lok zum ersten Mal einzeln in ihrer Ursprungsfarbe mit Beschriftung für die Epoche IV angeboten wird.

Eine weitere Wagenpackung ist für die Epoche III vorgesehen und wird als passend zur V 188 empfohlen: Die Rede ist von drei Altbau-Kesselwagen (82326) mit attraktiven Gestaltungen der Firmen „Hobum“ und „F. Thörl“, die mit ihrem blauen Lack bestechen. Unscheinbarer ist der Wagen des Vermieters Eva mit dessen altem Logo; allerdings ist er es, der einst zum Alltagsbild gehörte.



Die drei Altbau-Kesselwagenbringen (82326) bringen neben zwei attraktiven und bildbelegten Farbvarianten auch endlich eine frühe Eva-Ausführung mit. Foto: Märklin

Neben der Diesellok für die Clubmitglieder gibt es nur eine einzige, weitere Formneuheit in diesem Jahr: Dies ist der Schiebedach-/Schiebewandwagen der Bauart Tbes-t-68 der Deutschen Bundesbahn, der auf ein vorhandenes Fahrwerk zurückgreifen kann. Er zeigt die vorbildgerechten Details, zu denen auch angesetzte Bühnen an den Stirnseiten gehören.

Angeboten wird er gleich als Zweierpackung (82153) im Betriebszustand um 1963 (Epoche III) und zu viert als Tbis 871 (82155) mit Ausbesserungsflecken für die achtziger Jahre (Epoche IV).



In den achtziger Jahren unterwegs ist der Tbis 871 als Viererpackung mit Ausbesserungsflecken (82155). Für die Epoche III kommt der formneue Schiebewandwagen parallel als Tbes-t-68 in einer Zweierpackung (82153) mit Nachbildung unlackierter Metalltüren. Foto: Märklin

Fortgesetzt wird die Bronze-Feinguss-Manufakturreihe für Sammler mit zwei Neuheiten. Eine ist der Kleinviehverschlagwagen Vh 14 (86606) mit Bremserhaus, die zweite eine Diesellok V 200 (88207) mit Fenstereinsätzen.

Für die Lok musste die Gehäusbefestigung geändert werden, da sich das Metall ja nicht aufspreizen lässt. Verpackt wird sie in einer Holzschatulle.

Große Freude wird dieses Jahr auch bei den Freunden der Epoche II herrschen.

Nun erhält auch die formschöne Elektrolok der Baureihe E 18 (88083) nämlich eine Produktpflege und wird auf Glockenankerantrieb und warmweiße LED umgestellt. So modifiziert, fährt sie für die Deutsche Reichsbahn ab 1937 vor.

Doch auch die Bundesbahner dürfen sich hier mitfreuen, denn für sie erscheint auch eine Version auf aktuellem, technischem Stand: In der Epoche III trägt sie stahlblauen Lack und einen hellen Zierstreifen zwischen Rahmen und Aufbau (88088).



Mit der Baureihe V 200<sup>0</sup> (88207) wird die Bronze-Feingussreihe für Sammler fortgeführt. Foto: Märklin.





In gleich zwei Versionen erscheint die formschöne E 18 nach ihrer Produktpflege: Deutsche Reichsbahn ab 1937 (88083; Bild oben) und in der noch nie angebotenen, stahlblauen Standardlackierung der Bundesbahn (88088; Bild unten). Fotos: Märklin

Damit erscheint die E 18 nach fast zwanzig Jahren endlich auch in der Gestaltung, in der sie wohl jedem in Erinnerung geblieben ist und wie sie folglich auf eine elektrifizierte Modellbahnstrecke gehört!

Doch wir kehren noch einmal in die Vorkriegszeit zurück. Die wichtige Lokneuheit wird dort ergänzt um eine fünfteilige Schürzenwagenzusammenstellung (87352), die in ähnlicher Form schon mal angeboten wurde: ein Wagen AB4ü (1./2. Klasse), zwei C4ü (3. Klasse) und ein ABC4ü (1./2./3. Klasse), ergänzt um einen Mitropa-Speisewagen WR4üe. Alle Wagen tragen Kurzkupplungen.

Und auch an den Güterverkehr der Epoche II wurde gedacht, denn hier rollen gleich drei Klappdeckelwagen K Wuppertal (86010) für je 15 t Ladegewicht mit Bremserhaus und Speichenrädern vor. Die parallel erscheinenden, offenen Güterwagen O 10 (82327) sind zu zweit verpackt, tragen Betriebsspuren und bringen einen Dreirad-Kastenwagen Tempo A400 als Zugabe mit.



Die kleine Themenpackung „Kohleverladung“ (82337) besteht aus einem beladenen Güterwagen O 10 und einem Fuchs-Bagger 300 mit hohem Führerhaus. Foto: Märklin

Der letztgenannte Wagentyp schafft es in diesem Jahr auch wieder in die Epoche III, dort aber einzeln als Bestandteil einer Themenpackung „Kohleverladung“ (82337).

Hier besitzt er kein Bremserhaus mehr, sondern eine offene Bühne, dafür aber einen Kohle-Ladungsein-satz. Vervollständigt wird er von einem Bagger Fuchs 300 mit hohem Führerhaus und Kohleschaufel.

Als gute Idee werten wir auch die einzeln erhältlichen Donnerbüchsen für die Epoche III nach DB-Vorbild.

Zwar gab es in den letzten Jahren sehr viele Wagen dieser Bauart, aber nun wird eine echte Lücke geschlossen. Die Wagen sind nämlich in der

ersten Hälfte der Fünziger unterwegs, deshalb wieder im dunklen Flaschengrün lackiert, tragen aber noch kein DB-Logo – dieses wurde erst ab 1955 eingeführt.

Auch liegt diese Zeit noch vor der Klassenreform, weshalb nur die 3. (Hauptgattungszeichen C) oder 2. und 3. Klasse (BC) an den Modellen angeschrieben steht.

Mit unterschiedlichen Betriebsnummern werden hier angeboten: ein BCi (87501), zwei verschiedene Ci (87511 & 87512) und ein Packwagen Pwi (87521). Das Nebengattungszeichen i kennzeichnet die offenen Bühnen.

Dazu passend ist die Tenderdampflok der Baureihe 64 (88744) mit ebenfalls frühen Epoche-III-Anschriften oder auch die Diesellok V 36 108 aus der Museumslok-Reihe (88772), die in einer Holzschatulle geliefert wird.



An einem weiteren Punkt bleibt Märklin seiner jüngsten Linie treu: Wenn die Formen für die Produktion gerüstet sind, werden gleich mehrere Varianten daraus produziert, um wirtschaftlicher arbeiten zu können. Das beschert auch den Freunden der Deutschen Reichsbahn in der Epoche IV interessante Modelle.

Donnerbüchsen erscheinen für die späte DR und die frühe DB, hier zwei Bundesbahn-Exemplare vor Klassenreform noch ohne Logos (87501; Bild oben / 87512; Bild unten). Fotos: Märklin

Die Donnerbüchsen tragen auch hier Flaschengrün, das markante DR-Textlogo und eben Computernummern. Die vier Wagen zählende Packung (87513) besteht aus einem Gepäckwagen Daai und drei Durchgangswagen 2. Klasse Baai. Als dazu passende Lok erscheint zeitgleich die Schleptenderdampflok Baureihe 37 (88032).





Das „Steppenferd“ trug bei der Deutschen Reichsbahn der DDR zuletzt die Baureihenbezeichnung 37. In dieser Ausführung erscheint nun eine Märklin-Neuheit (88032) zu den DR-Donnerbüchsen. Foto: Märklin

Sie war vor der Ummumerierung als Baureihe 24 bekannt, ihr konkretes Vorbild wurde später zum Beschaffen von Devisen in den Westen verkauft. Das Modell stammt aus der überarbeiteten Form ohne Stehkesselbeule, die einst vom H0-Modell abgenommen war, das in den Siebzigern Pate stand.

Da aller guten Dinge bekanntlich drei sind, fehlt für die Ost-Reichsbahner auch eine Güterzugpackung (82268) nicht, die ein Trio aus zwei gedeckten Wagen Gbkl (ex Dresden) und einem Niederbordwagen Klms [3430] besteht.



Die V 36 108 (88772) setzt die Reihe der Museumlokomotiven fort und wird deshalb in einer Holzschatulle verpackt. Foto: Märklin

Die Besonderheit an dieser Epoche-IV-Zusammenstellung ist die gelb lackierte Schiebetür eines der Wagen, versehen zudem mit Gefahren- und Gefahrstoffhinweisen: Darin transportiert wurde Tetraäthylblei, das einst Otto-Kraftstoffen beigemischt wurde, um sie klopfest zu machen.

Bleiben wir noch mal kurz in der Epoche IV, wechseln aber zurück zur DB, denn hier fehlen uns noch drei wichtige Neuheiten: Überraschend schnell erscheint eine ölgefeuerte Mehrzweckdampflok der Baureihe 042 (88276) im Normalprogramm.

Mit der Betriebsnummer 042 096-8 stammt sie aus dem Bw Rheine, das in diesem Fall noch zur (bald aufgelösten) BD Münster gehörte. Ansonsten ist sie in jeder Hinsicht mit dem Insidermodell 2020 identisch.

Eine noch fehlende Variante der V 200<sup>0</sup> war diese Lok in purpurroter Ursprungsfarbgebung mit Computernummer (und entsprechend Ege-Keks auf den Längsseiten). Sie erscheint nun als 220 085-5 (88206) aus dem Baulos von Krauss-Maffei im Zustand der frühen siebziger Jahre.



Überraschend schnell erscheint die (noch nicht ausgelieferte) Insider-Lok 2020 auch im Normalprogramm und zwar für die Epoche IV als 042 096-8 des Bw Rheine (88276; Bild oben). Die Baureihe 220 in Purpurrot schließt auch eine Variantenlücke bei dieser Baureihe (88206; Bild unten) und wir hoffen, dass die Form der spitzer zulaufenden Zierlinien einer KM-Lok auf der Front dieses Mal korrekt umgesetzt wird. Fotos: Märklin

Wie versprochen fortgesetzt wird das Thema „Deutsche Weinstraße“ mit einer Zugpackung (81306), die das letztjährige Wagenpärchen erweitert: Zwei weitere Wagenpaare WG3yge/WG3yge und eine passende Streckendiesellok der Baureihe 218<sup>4</sup> in Ozeanblau/Elfenbein verlängern den begonnenen Zug.

Wir hoffen, er kommt gut bei den Zetties an und findet dann im Jubiläumsjahr 2022 eine weitere Vervollständigung durch formneue Drehgestell-Eilzugwagen mit Doppelendtüren, die ebenfalls in diesem Sonderzug unterwegs waren und eine große Programmlücke des Maßstabs 1:220 darstellen.

Langsam werden wir nun etwas internationaler, denn der Autotransportwagen DDm 915 für Reisezüge kehrt nicht in DB-Gestaltung ins Sortiment zurück. Unbeladen und einzeln rollt er in Chromoxidgrün (87094) vor, womit er bis auf die nun verbaute Kurzkupplung schon früher im Programm zu finden war.

Internationale Züge lassen sich auch mit der Autotransportwagen-Packung (87095) nach ÖBB-Vorbild bilden. Diese beiden Exemplare des DDm in Reinorange und mit dem ÖBB-Pflatsch auf den Säulen (Epoche IV) tragen ebenfalls Kurzkupplungen und waren grenzüberschreitend unterwegs.

Eine Wiederauflage erfahren auch die Schiebepanewagen der Bauart Shimmns(-tu) 718 der DB Cargo. Einzeln für die Epoche V (86357) mit leichten Alterungsspuren oder als Duo für die Epoche VI (86356) zeigen sie abweichende Gestaltungen, wobei sich besonders die beiden Exemplare aus Doppelpackung mit und ohne grünes Werbebanner deutlich voneinander abheben.





Auch außerhalb Österreichs waren die auffallenden Autotransportwagen DDM in Reinorange (87095) zu sehen, wenn sie mit internationalen Autoreisezügen die Grenze nach Deutschland überquerten. Foto: Märklin

Interessant ist auch eine Containertragwagen-Packung (82665) aus der Übergangszeit von der Bundesbahn zur Deutschen Bahn AG. Die sechs Wagen verteilen sich auf die Bauarten Sgs 693 (zwei) und Lgjs 598 (vier Exemplare).

Beladen sind sie mit verschiedenen 20- und 40-Fuß-Containern sowie den lange nicht mehr erhältlichen Tankcontainern von Hoyer.

Auffallende Farbtupfer sind sicher die orangefarbenen Hapag-Lloyd-Container und das graue, noch mit „Maersk Sealand“ beschriftete Exemplar.



Dieser Schiebepalenwagen Shimmns(-tu) 718 aus einer Zweierpackung (86356) bedient den Bereich der modernen Deutschen bahn AG. Foto: Märklin

Etwas aus der Reihe zu tanzen scheint ein DB-TFG-Container in Kieselgrau mit erdbeerrottem Längsstreifen, der zu jener Zeit als sicher kurz vor dem Ausmusterstehender Restant keine Neugestaltung erfahren hatte.

Eine passende Zuglokomotive für die vorgestellten Güterwagen ist die äußerste beliebte „Ludmilla“ Baureihe 232 in bordeauxroter Ursprungslackierung (der DR) und Anschriften der DB Cargo (88136), wie sie Mitte der neunziger Jahre häufig zu sehen war.



In ihrer ursprünglichen Lackierung, aber bereits mit dem Dürr-Keks der DB AG versehen, erscheint nun die Baureihe 232 (88136) als passende Diesellok für den modernen Güterverkehr von DB Cargo. Foto: Märklin

Es erscheinen aber auch mit der Baureihe 285 (88378) aus der TRAXX-Familie eine moderne Diesellok im Blau von Press sowie in Form der grauen „Messelok“ V 270.09 (ex Baureihe 221) ein Bundesbahn-



International im Programm und auf den Modellbahngleisen wird es auch mit den drei SNCF-Schiebeplanenwagen (82427). Foto: Märklin

klassiker, der bei der Schienen-Güter-Logistik GmbH (SGL) ein neues Zuhause gefunden hatte – stilgerecht verpackt in einer Holzschatulle (88205).

Als beliebte Modelle für den internationalen Güterverkehr der Epoche V zeichnen die drei Schiebeplanenwagen Bauart Rils der SNCF (82427) ab. Diese europäischen Standardwagen tragen durchweg und überwiegend sehr farbenfroh gestaltete Werbung für drei französische Mineralwassermarken.

Wer Wert auf Farbe legt und garantiert sehen möchte, dass seine Züge auf der Anlage auch nicht dem Blick der Betrachter entgehen, wird aber an einer anderen Fünferpackung nicht vorbeikommen. Mit den Selbstentladewagen Falns der PKP Cargo (86311) lassen sich Ganzzüge bilden, die im Kohlenverkehr zwischen dem schlesischen Kohlerevier und Deutschland unterwegs sind, u.a. auch ins Ruhrgebiet.

Das Besondere an diesen Wagen ist, dass aus einer einzigen Bauart gebildete Wagenschlangen auf Betrachter noch viel länger wirken als sie sind. In diesem besonderen Fall kommt den leer und mit Kurzkupplungen in Richtung Osten zurücklaufenden Exemplaren dabei noch zu Gute, dass sie mit ihrer gelb-blauen Lackierung sicher die auffallendsten Vertreter dieses Wagentyps darstellen dürften.



Die PKP-Selbstentladewagen (86311; 5 Exemplare) sind sicher die farbenfrohesten Vertreter ihrer Bauart und fallen deshalb garantiert auf jeder Anlage auf. Zu sehen sind ihre Vorbilder sehr häufig auch in Deutschland.

Zu guter Letzt kommen noch mal die Freunde der SBB und ÖBB auf ihre Kosten. Die Ellok Re 420 der SBB aus dem Modernisierungsprojekt LION (88595) ist heute überwiegend im Zürcher S-Bahn-Verkehr zu sehen, aber auch mit vielem anderen Rollmaterial aus dem Märklin-Angebot nutzbar. Die Merkmale ihrer sichtbaren Änderungen an den Längsseiten werden per Tampondruck wiedergegeben.



Zur Seite stellt ihr Märklin als Neuheit einen privaten Schiebewandwagen Hbbins der Schweizer Papierfabrik Saber AG (82385) mit blauer Werbung für Tela-Kimberly auf weißem Wagengrund. Er ist seinem Vorbild aus dem Jahr 2012 nachempfunden.

Zweifelsfrei international unterwegs sind die drei vierachsigen Schiebewandwagen der Bauart Habbillnss (17) aus einer österreichisch-schweizerischen Wagenpackung (82418). Je eines der Exemplare gehört der SBB, Transwaggon Zug/Schweiz und Rail Cargo Austria. Bei diesem Waggontyp handelt es sich um die erste Farbvariante jener Formneuheit, die zuvor für die Schweizer Post auf die Reise geschickt wurde.



Als Zubehörneuheit erscheint unter anderem der Aufbau eines Behelfspersonenwagens MCI-43 (89012), der sich als Schuppen oder Materiallager sein Gnadensbrot verdient. Foto: Märklin

Für den Bereich des Rollmaterials fehlt uns jetzt nur noch der Osterwagen 2021 (80421), der wohl schon ziemlich zeitnah ausgeliefert werden dürfte. Ausgewählt wurde hier ein hellblauer Rungenwagen R 10 mit österlich-frühlingshaftem Dekor und einem Ladegut aus drei bunten, im Laserschnitt gefertigten Ostereiern. Verpackt ist er in einem transparenten Kunststoff-Osterei zum Aufhängen.

Abgerundet werden die Frühjahrsneuheiten von einem Architekturbausatz (89012), der einen seines Fahrwerks beraubten Behelfspersonenwagen MCI-43 zum Vorbild hat, der als Schuppen oder Materiallager aufgebraucht wird, und ein einzeln verpacktes Fahrzeug-Angebot aus acht verschiedenfarbigen Tempo-Dreirädern mit Kasten oder Pritsche (aus Neukonstruktion). Diese Zusammenstellung ist als „Display“ deklariert (89024) und in vielen Epochen nutzbar.

[www.maerklin.de](http://www.maerklin.de)

### +++ Microrama Miniature +++

Microrama hat mit dem Modell „bFlock 50“ einen eigenen Begraser auf den Markt gebracht, der nun in verschiedenen Koffern, gestaffelt nach dem gewünschten Ausstattungsumfang, erhältlich ist. Die Zusammenstellungen unterscheiden sich nach der Anzahl beiliegender Siebe und Aufsätze für verschiedene Einsatzzwecke.



Der hauseigene Elektrostat „bFlock 50“ wird im praktischen Kofferchen mit verschiedenem Ausstattungsumfang ausgeliefert, hier die Maximalkonfiguration. Foto: Microrama

Gegenüber der Vorserie haben sich aus den internen Testeinsätzen noch einige Änderungen ergeben, die einer verbesserten Handhabung dienen: Der Schalter wurde 8 mm tiefer versetzt, das Massekabel wurde auf 1,25 m verlängert sowie dicker, gleichzeitig aber flexibler, ausgeführt.

Das Material für den Batteriedeckel ist geändert worden und erweist sich nun als haltbarer. Weitere Änderungen betrafen die verbaute Elektronik, die das Gerät nun kraftvoller und gleichzeitig batterieschonender arbeiten lässt.

[www.microrama.eu](http://www.microrama.eu)  
[www.microrama.online](http://www.microrama.online)

### +++ MKB-Modelle +++

Neuheiten für den Maßstab 1:220 haben wir leider bislang nicht gefunden, aber einen Hinweis wert erscheinen uns verschiedene Bauplatten für die Spurweite Z aus 0,2 mm dünnem, gefärbtem Fotopapier. Sie sind sehr gut geeignet für den kreativen Eigenbau und ermöglichen daher individuelle Gebäude in moderner Bauweise.



Angeboten werden verschiedene Dacheindeckungen aus Teerpappe und Schindeln, Holzbohlen und -latten sowie Ziegelmauerwerk in zwei Farben.

[www.mkb-modelle.de](http://www.mkb-modelle.de)

### +++ Modellbaukompass +++

Laut Internetseite ist dieser Vertrieb seit 1. Januar 2021 geschlossen. Genaue Informationen liegen uns bislang nicht vor.

[www.modellbaukompass.de](http://www.modellbaukompass.de)

### +++ Noch +++

Landschaftsgestaltungsspezialist Noch hat auch 2021 einige Neuheiten zusammengestellt, mit denen künftige Spur-Z-Anlagen versehen werden können. Den Anfang machen die beiden Vegetations-Startzusammenstellungen „Wiese“ (Art.-Nr. 60771), „Im Wald“ (60772), „Am Wegesrand“ (60773), „Am Ufer“ (60774) und „Am Bahndamm“ (60775).

Sie bieten einen Preisvorteil gegenüber dem Einzelkauf und bestehen passend zum Thema jeweils aus einer Auswahl von Streugras, -material, Flock oder Grasbüscheln.

Die Natur<sup>+</sup>-Serie wird mit jeweils mehrfarbig begrasteten folgenden Wiesen- und Feldermatten im Format 25 x 25 cm (je zwei matten pro Packung) weiter ausgebaut: Saftige Wiese (07470), Riedwiese (07471), Naturwiese (07472), Heide (07473) und Grassteppe (07474).



Gestaltungsbeispiel zur neuen Bodendecker-Foliage in Mittelgrün (07250), demonstriert an der Baugröße H0. Foto: Noch

Hauchdünne Bodendecker-Foliage auf einem schwarzen, stabilen Trägermaterial (12 x 18 cm), leicht abzuziehen und entweder komplett oder in Teilen zu verbauen, bieten folgende Neuheiten: mittelgrün (07250), olivgrün (07251), dunkelgrün (07252), grün/beige (07253), grün/braun (07254) sowie Wiesen gelb (07255), weiß (07256) und rot (07257).



Das große Landschaftsbau-Grundausstattungs-paket (60780) hat es preislich in sich, der wer durchrechnet und seinen Bedarf gedeckt sieht, erzielt damit einen spürbaren Preisvorteil gegenüber den Einzelartikeln. Foto: Noch



Als pfiffige Idee könnten sich die Detail-Marker (61155) erweisen, deren Spitzenbreite allerdings im Prospekt nicht angegeben ist. Foto: Noch

Das Streugras-Sortiment wird mit 4 mm langen Fasern im 20-g-Beutel im Farbton Mittelgrün (08364) ausgebaut. Die viel zu kleine Wiedergabe der meisten Bäume erlaubt es den Zetties, auch drei südeuropäische Vorlagen als voll ausgewachsene Exemplare zu nutzen: 8,5 und 11,5 cm hohe Pinien (21992), Olivenbäume (21995) mit 6 und 9 cm Höhe sowie Zypressen (21998) mit 10, 11 und 13 cm.

Das große Landschaftsbau-Grundausstattungs-Paket (60780) hat durchaus den Preis eines Dampflokmodells, enthält aber auch tatsächlich eine „Vollausstattung“ an Materialien für den Geländebau und das Ausgestalten einer Landschaft mit Grün, Wasser und Felsen. Es richtet sich an Einsteiger und bietet einen Preisvorteil im Vergleich zum einzelnen Erwerb der Produkte.

Die Gewässerfarben-Zusammenstellung (60878) ist für die Grundgestaltung mit Farbe gedacht und kann mit den „Water-Drops“ übergossen werden, weil diese Farben hitzebeständig sind. Das neue Modellwasser „color“ (60877) ist eine eingefärbte Variante eines längst bekannten Produkts.

Einen neuen Ansatz, beispielsweise zum „Anrosten“ von Schienenflanken, bringen die sechs Detail-Marker (61155) in den Farben





Die schattenspendende Pinie (21992) mit ihrer charakteristischen Schirmkrone ist die Kiefer Italiens. Wie fast alle Bäume ist sie deutlich zu klein nachgebildet und eignet sich deshalb perfekt für die Spurweite Z. Foto: Noch

Schwarz, Weiß, Silber, Gelb, Rot und Braun. Vorstellen müssen sich unsere Leser dieses Produkt wie die bekannten Lackstifte von Edding.



Nicht die Pigmentpulver machen diese Neuheit aus, sondern die Mischbank (61169) als Werkzeughalter samt Einliegern zum Mischen von Pulverfarben. Foto: Noch

Einen neuen Ansatz, beispielsweise zum „Anrosten“ von Schienen-flanken, bringen die sechs Detail-Marker (61155) in den Farben Schwarz, Weiß, Silber, Gelb, Rot und Braun. Vorstellen müssen sich unsere Leser dieses Produkt wie die bekannten Lackstifte von Edding.

„In Würde altern“ scherzt Noch beim Vorstellen seiner Patina-Pulver mit Mischbank (61169) und Mischeinleger (91951) als separat zu erwerbende Verbrauchsartikel. Die Mischbank ist ein Bausatz, der mit beiliegenden drei Mischeinlegern und sieben Farbpigment-Gläsern bestückt wird.

[www.noch.de](http://www.noch.de)

### +++ Peter Post Werkzeuge +++

Der neue Präzisions-Abisolierer S (Art.-Nr. 37535) ermöglicht ein einfaches wie auch schnelles und gleichmäßiges Abisolieren flexibler und massiver Leiter. Er ist ergonomisch geformt und verfügt über ein automatisches Abtastsystem, wodurch der Kabeldurchmesser ermittelt wird.

Das macht ihn so wertvoll bei der Arbeit an der Anlage, denn dadurch ist ein Beschädigen der inneren Leiter ausgeschlossen. Der Arbeitsbereich umfasst hierbei Durchmesser von 0,12 - 0,8 mm. Mit dem verstellbaren skalierten Längenanschlag im Arbeitsbereich von 5 bis 45 Millimetern lässt sich die gewünschte Abisolierlänge zudem schnell und zuverlässig einstellen.

Für Komfort sorgen zwei langlebige, präzise eingestellte Drehfedern, die symmetrisch auf das Klingenspaar wirken und die jeweilige Isolierung mit dem passenden Druck selbstständig einschneiden. Die Zange eignet übrigens sich sowohl für Rechts- als auch für Linkshänder.

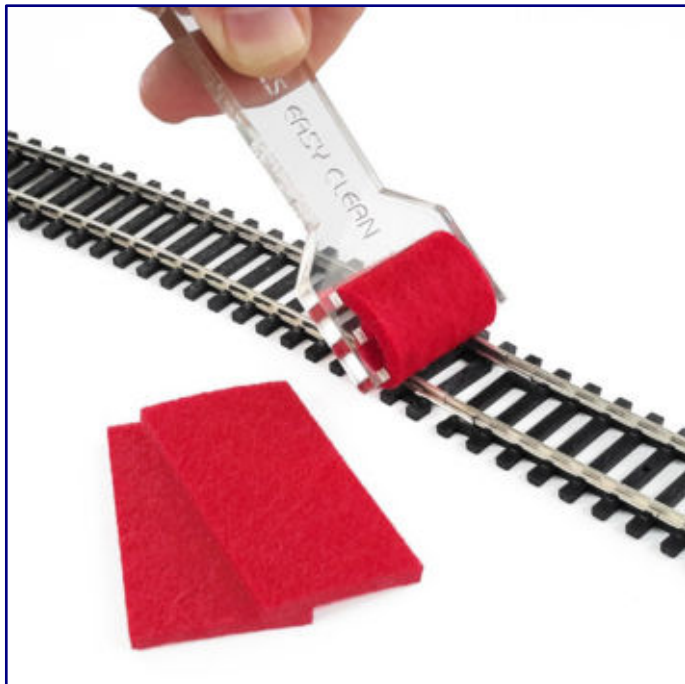
Wie im Baubericht dieser Ausgabe erwähnt, gibt es aktuell auch ein Sonderangebot für die Mozart-Präzisionsmesser (Art.-Nr. 01345) mit zehn Standardklingen (01346) und als Bonus zehn weitere Ersatzklingen einer der beiden weiteren Klingensformen (01347 / 01348). Diese Zusammenstellungen lassen sich ebenfalls preisvergünstigt auch gemeinsam mit der Working-Station (01344), einer standfeste und sicheren Arbeitsablage für die scharfen Messer, beziehen.



Der Präzisions-Abisolierer S (Art.-Nr. 37535) kann Frust beim Entfernen der Kabelisolierungen vermeiden helfen. Foto Peter Post Werkzeuge

Hintergrund dieses forcierten Angebots sind laufende Klingenenwicklungen zu diesem Messer, mit dem es noch attraktiver für Modellbauer werden soll. Die ergänzenden Klingensformen sind aber noch zur Serienreife zu bringen und auf ihr Verwenden in verschiedenen Einsatzbereichen zu testen. Über den Erfolg lässt sich deshalb heute noch keine Aussage treffen.

[www.peter-post-werkzeuge.de](http://www.peter-post-werkzeuge.de)



„Rail Track Cleaner“ für alle Spurweiten. Foto: Proses

### +++ Proses +++

Auf den Seiten dieses türkischen Anbieters haben wir einen für alle Spuren geeigneten Gleisreiner „Rail Track Cleaner“ (Art.-Nr. TC-001) gefunden, der inklusive zwei Ersatz-Reinigungsfilzen geliefert wird. Er kann zumindest bei Gleisen mit guter Zugänglichkeit und ohne Oberleitung auch im kleinen Maßstab seine Dienste leisten. Fünf passende Ersatzfilze (TC-002) können separat erworben werden.

[www.proses.com](http://www.proses.com)

### +++ Rokuhan +++

Entscheidend für die Rokuhan-Kunden in Europa ist immer, was über Noch für diese Partnermarke veröffentlicht wird. Dieses Jahr stellen die Wangener die Shinkansen-500-Umsetzungen des japanischen Modellbahnherstellers in den Fokus.

Denn es ist nun gelungen, zum Hello-Kitty-Shinkansen, den wir bereits in **Trainini**® 2/2019 in Vorbild und Modell ausführlich vorgestellt haben, auch



Lizenzrechte für den europäischen Markt zu erwerben. Damit steht einem Vertrieb der dreiteiligen Basiseinheit (Art.-Nr. T013-6 / Noch 7297867) und der fünfteiligen Erweiterung (T013-7 / Noch 7297868) sowie der Startpackung mit Basiseinheit (G004-3 / Noch 7297926) nichts mehr im Wege.



Der beliebte Shinkansen Serie 500 in der extravagant wirkenden Hello-Kitty-Gestaltung wird nun auch in Europa vertrieben. Aufgeteilt ist er auf eine dreiteilige Grundeinheit (Art.-Nr. T013-6 / Noch 7297867) und eine fünfteilige Erweiterung (T013-7 / Noch 7297868).

In den Vereinigten Staaten angekündigt wurde bereits vor einiger Zeit eine Pendelzugsteuerung (C006), die Züge zwischen zwei Endpunkten automatisch hin- und herschickt. Sie werden am Endpunkt von einem Sensor, vermutlich einer Lichtschranke, erfasst, abgebremst, angehalten und in ihrer Fahrtrichtung umgekehrt.

Ebenfalls angekündigt wurde dort eine automatische Blockschtaltung (C007) für den Analogbetrieb. Sie wird wie die hauseigenen Weichenschalter einfach links an die Fahrregler RC02 oder RC03 angesteckt.

[www.rokuhan.de](http://www.rokuhan.de)

### +++ Schreiber-Bogen Kartonmodellbau (Aue-Verlag) +++

Wer sich einem geschichtsträchtigen Thema nahe der Spurweite Z (Maßstab 1:250) widmen möchte, der kann das steinzeitliche Stonehenge (Art.-Nr. 790) im Kartonmodellbau erstellen. Nicht minder eindrucksvoll ist das 1 Meter lange Aquädukt „Pont du Gard“ aus antik-römischer Zeit (791) im Maßstab 1:300.

Aus dem MTP-Studio Thomas Pleiner stammt die Miniaturisierung des St.-Paulus-Doms im westfälischen Münster (S118), der trotz des Maßstabs 1:300 noch eine Länge von 36 cm aufweist. Daher ist er trotz des nicht exakt passenden Maßstabs sicher eine sinnvolle Kompromisslösung für alle, die eine große Kirche suchen, die nicht zu nah am vorderen Anlagenrand stehen sollte.



St.-Paulus-Dom zu Münster (Art.-Nr. S118; Bild oben) und Bergungsschlepper „Seefalke“ (3435; Bild links) sind zwei neue Kartonbausätze, die ausreichend nahe am Maßstab der Spur Z bleiben. Fotos: Aue-Verlag

Freunde von Hafenszenen dürfen sich auf den Bergungsschlepper „Seefalke“ (3435) freuen, der über den Hamburger Modellbaubogen-Verlag erschienen ist und mit einem Laserschnitt-Ergänzungssatz (4435) noch detaillierter aufgebaut werden kann. Der Umsetzungsmaßstab ist in diesem Fall 1:250.

[www.schreiber-bogen.de](http://www.schreiber-bogen.de)

### +++ Silhouette Modellbau +++

Silhouette hat auch für die Spur Z neun verschiedene Laubbaumtypen in jeweils vier verschiedenen, jahreszeitlichen Darstellungen und zwei Nadelbäume angekündigt. Aus der Profiline-Serie stehen folgende, sehr schöne Miniaturen zur Auswahl:



Hängebirken für den Frühling (Art.-Nr. 211-61), Sommer (211-62), Früh- (211-63) und Spätherbst (211-64) sowie Pappeln (213-61 bis -64), Espen (215-61 bis -64), Buchen (220-61 bis -64), Apfelbäume (226-61 bis -64), Platanen (233-61 bis -64), Trauerweiden (240-61 bis -64), Linden (242-61 bis -64) und Eichen (280-61 bis -64) in gleichen Versionen. Ergänzt werden sie durch eine Fichte (273-62) und eine Tanne (276-62).

Lose Blüten (898-30MS) lassen sich in wohl jedem Maßstab aufstreuen, während für die Blumensortimente in fünf Farben (898-29MS), sowie nicht näher bezeichneten bunten Blumen (998-30MS & 998-30S) passende „Pflanzmöglichkeiten gesucht werden sollten.

Im letzten Jahr haben wir neue Grasmatten auf Trägerfolie mit kurzen Fasern bei 3 bis 5 mm Dicke vorgestellt. Dieses Programm wird nun mit kleineren Matten im Format 14 x 9 cm (Art.-Nr. endend auf MS) ausgebaut. Leider geben die Neuheiteninformationen keine Rückschlüsse auf die Faserlängen der folgenden Aufzählung her:

Viehweide Frühling (713-21MS), Sommer (713-22MS), Früh- (713-23MS) und Spätherbst (713-24MS) sowie Karstwiese (719-21MS bis -24MS), Erdboden bewachsen (735-21 MS bis -24MS), Waldboden (740-21MS bis -24MS) und Waldboden bewachsen (741-21MS bis -24MS) in gleichen Jahrzeiten.

Auch die Vieh- (713-11MS bis -13MS) und Schafweiden (715-11MS bis -13MS) von Frühling bis Früherbst sowie die Auenwiesen (733-11MS bis -14MS) für alle vier Jahreszeitdarstellungen mit kurzen Fasern, die wir im letzten Jahr wir explizit aufgeführt hatten, sind nun im MS-Kleinformat erhältlich.

[www.mininatur.de](http://www.mininatur.de)

### +++ Uhlenbrock Elektronik +++

Angekündigt wurde ein Loconet-Servomodul für vier Servoantriebe (Art.-Nr. 63500), das mit einem Loconet-Kabel ausgeliefert werden soll. Der Betrieb ist auch ohne Zentrale möglich und die Neuheit bietet das Vorgeben der Drehgeschwindigkeit und von vier Haltepositionen. Verschiedene Schaltausgänge und auch Eingänge sowie frei programmierbare Bewegungskurven erlauben einen vielfältigen Einsatz an Formsignalen, Schrankenanlagen mit Lichtsicherungsanlagen oder auch für Schaukeln und Wippen.



Der Booster Power 40 (Art.-Nr. 63220) wird herstellerseitig nun auch für die Spurweite Z empfohlen. Foto: Uhlenbrock Elektronik

Ebenfalls neu ist der preiswerte 2,2-Ampere-Booster Power 22 mit Steckernetzteil und Loconet-Kabel (63210), der herstellerseitig wegen seiner Ausgangsspannung von 15 Volt für die Baugrößen H0 bis N gedacht ist, aber sicher einem Einsatz auch bei der Spur Z nicht im Wege stehen wird.

Das mit 3,5 Ampere leistungsstärkere Modell Power 40 (63220) wird wegen wählbarer Ausgangsspannung zwischen 11 und 17 Volt als „jetzt auch für die Spur Z“ deklariert.

Mit 11 V für unsere kleine Spur folgt der Anbieter zwar den Empfehlungen der NEM, nicht aber den praktischen Erfahrungen, die eher bei den Spannungen liegen, die auch in der Nenngröße N genutzt werden.

Ein 35-VA-Steckernetzteil (20230) ist auch einzeln erhältlich, das 16 Volt Spannung auf der Sekundärseite ausgibt. Sowohl das MP3-Sound-Modul (38110) als auch das 3-fach-MP3-Sound-Modul (38130) sind Bausteine zum Abspielen von Geräuschen auf der analogen oder auch digital betriebenen Modellbahnanlage.

Gleichgültig, ob sie sich schon auf dem Computer befinden, sie aus dem Internet geladen oder selbst erstellt werden, können sie über eine USB-Schnittstelle eingespielt werden. Je Modul kann jeweils ein solcher Sound gespeichert und einmalig oder in einer Endlosschleife werden, sobald er per Taster, Schalt- oder Reedkontakt ausgelöst wird.

[www.uhlenbrock.de](http://www.uhlenbrock.de)

### +++ Unique Scenery Products +++

Der niederländische Anbieter vertreibt unter der seit Jahren in seiner Obhut zu findenden Marke Minitec nun einen eigenen Grasleim, bezeichnet als hochflexibler Grasflockkleber (Art.-Nr. 59-0522-00), der in einer Dose zu 250 Gramm angeboten wird.

[www.sceneryproducts.eu](http://www.sceneryproducts.eu)

### +++ Viessmann +++

Zwei Soundmodule aus den Viessmann-Neuheiten könnten selbstgestaltete Spur-Z-Szenen akustisch beleben: Liebespaar (Art.-Nr. 5566) und Hühnerhof (5569).

[www.viessmann-modell.de](http://www.viessmann-modell.de)

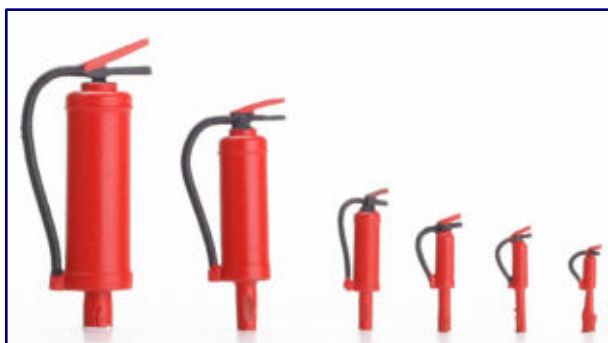


Grasflockkleber von Minitec (Art.-Nr. 59-0522-00). Foto: Unique Scenery Products

### +++ Walter Merten Miniaturplastiken +++

Nachdem fast jährlich neue und immer wieder verstrichene Liefertermine für die seit 2015 angekündigten Wiederauflagen der Merten-Figuren für Spur Z genannt wurden, liegen uns keine aktuellen Informationen vor. Zuletzt genannt war das dritte Quartal 2020, das auch längst verstrichen ist.

[www.preiserfiguren.de](http://www.preiserfiguren.de)



Feuerlöscher für verschiedene Baugrößen, darunter auch die Spur Z (Art.-Nr. 6868). Foto: Weinert Modellbau

### +++ Weinert Modellbau +++

Seit einigen Jahren werden wir aus Weyhe-Dreye immer wieder mit schönen Neuheiten versorgt. Der ausgezeichnete Ruf dieses Bausatzanbieters gilt bedingungslos auch für die Baugröße Z.

So wird die kleine Dieseltankstelle Dörzbach (Art.-Nr. 6866) aus Messingguss sicher sofort bei den Kunden einschlagen. Mit einem Vorbildfassungsvermögen von ca. 5000 l versorgte sie Kleinlokomotiven (Köf), Schmalspurdieselfahrzeuge oder Triebwagen.

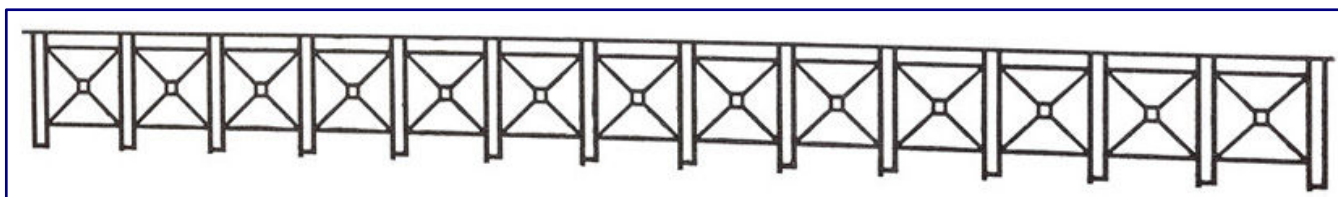
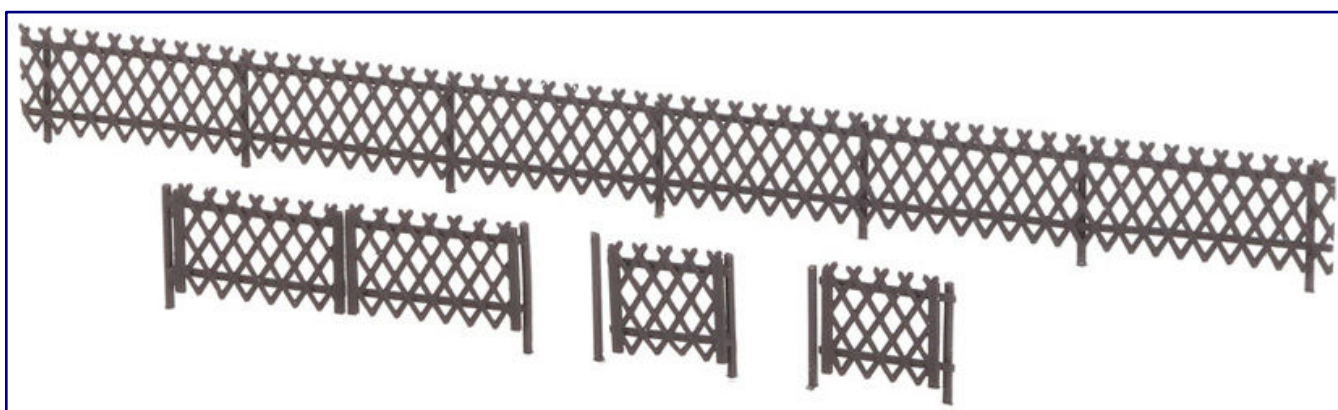




Eine der herausragenden Neuheiten dieses Jahres wird wohl die kleine Dieseltankstelle Dörzbach (6866) werden. Foto: Weinert Modellbau

Als sinnvolle Ergänzung dort wie auch anderswo kann der Feuerlöscher (6868) dienen, der zu vier Exemplaren in Form von Messinggussteilen angeboten wird. Bronzeätzteile sind hingegen die feinen Gitter für Brücken und Bahnbereich (6867; 32 cm) und der Jägerzaun (6864; 27 cm).

[www.weinert-modellbau.de](http://www.weinert-modellbau.de)



Auch Jägerzaun (6864; Bild oben) und Gitter für Brücken oder Bahnbereich (6867; Bild unten) sind Neuheiten. Foto: Weinert Modellbau

Bestellschluß verlängert

## Das Insidermodell

Technisches Schmankerl für alle Spur-Z-Fans: die Rangier- und Güterlok V 188 001 kommt gleich zweifach: als Doppel-Diesellok, fest verbunden per Kupplungsdeichsel.

Fein in Metall ausgeführt arbeitet in jeder Lokhälfte ein Hochleistungsmotor. Ein Kraftpaket exklusiv für Clubmitglieder.



Abbildung zeigt das Rendering aus der Neukonstruktion



### 88150 Doppel-Diesellokomotive Baureihe V 188 001

- Komplette Neukonstruktion für Insider-Mitglieder
- Beide Lokhälften motorisch mit allen Achsen angetrieben
- Warmweisse/rote LED-Spitzenbeleuchtung
- Fahrwerke und Aufbauten aus Metall
- Maschinenraumbeleuchtung
- Nachbildung Maschinenraum
- Unterschiedliche Kuppelstangen für R 145 mm, R 195 mm und als Vitrinenmodell im Lieferumfang
- Länge über Puffer ca. 103 mm

€ 319,-\*

Noch kein Clubmitglied?

Jetzt anmelden unter [www.maerklin.de/clubs](http://www.maerklin.de/clubs)



Die ausführliche Modellbeschreibung finden Sie online unter:

[www.maerklin.de/de/produkte/details/article/88150/](http://www.maerklin.de/de/produkte/details/article/88150/)

Klicken Sie gleich mal rein.



82326

82153

88150



Kleinserienneuheiten 2021

## Wieder das Salz in der Suppe

*Unter den Herstellern, die traditionell nicht auf der Nürnberger Messe erschienen, gehören auch größere Anbieter für den Maßstab 1:220 wie AZL oder Micro-Trains, die ihren Kernmarkt inb Übersee haben. Über ihre Neuheiten möchten wir ebenso berichten wie die europäischer Anbieter aus dem Kleinserienbereich, nachdem sich in den letzten Jahren vor allem in Portugal, der Ukraine oder auch Österreich einiges getan hat.*

Wie üblich, haben wir für unsere Leser auch die Seiten und Veröffentlichungen der bekannten Kleinserienhersteller durchforstet, ebenso auch Informationen verarbeitet, mit denen sich neue Anbieter aktiv an uns gewandt haben. Was nach dieser langen Arbeit bekannt ist und von uns zusammengetragen werden konnte, lesen Sie in diesem Artikel.



Eine Impression mit Morgenröte zum Beginn dieses Berichts: Die Windmühle 'Am Geestenvveen' von Archistories ist sicher eine der beeindruckendsten Kleinserien-Neuheiten 2021. Aber auch die wunderschönen Bäume haben es sich, denn sie stammen mit Avantgarde Modellbau von einem weiteren Anbieter, dessen Neuheiten wir hier vorstellen. Foto: Archistories

### +++ A2 Models +++

Der Abverkauf des vorhandenen Bestands ist bis heute nicht abgeschlossen. Es gibt auch im Maßstab 1:220 noch Modelle, die mit 20 % Rabatt zu erwerben sind.

[www.a2models.nl](http://www.a2models.nl)

## +++ Álvaro Cortes +++

Auch Portugal leidet und litt zuletzt besonders stark unter den Folgen der Pandemie. Durch die massiven Einschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens geht es derzeit auch bei Álvaro Cortes in kleinen Schritten voran. In ein bis zwei Monaten, so erwartet er, sollten weitere Neuheiten zu vermelden sein.



Neue Schiebebilder für Fahrzeuge der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und des ADAC-Straßendienstes (v.l.n.r.) gehören zu den Neuheiten bei Álvaro Cortes. Fotos: Álvaro Cortes

Bis dahin bleibt es bei neuen Schiebebildern für Rettungsdienst- und Feuerwehr-Einsatzleitungsfahrzeuge sowie für den ADAC-Straßendienst. Vom Mercedes-Benz Sprinter gibt es noch eine Ausführung als leichter Kipper.



Mit der AC Cobra (Bild oben links), dem Jeep Willys (Bild oben rechts), dem Audi A6 Allroad (Bild unten links) und einer neuen Kippversion auf dem Mercedes-Benz Sprinter (Bild unten rechts) fallen die Neuheiten vorerst noch überschaubar aus. Fotos: Álvaro Cortes

Während der von 1941 bis 1945 gebaute Jeep Willys eher als Besitzerfahrzeug und später Liebhaberfahrzeug in Deutschland zu sehen war, dürfte er in Nordamerika zum vertrauten Anblick gehört haben. Auch AC Cobra (Shelby Cobra), 1962 bis 1969 gebaut, gehörte in Europa zu den eher extravaganten Sportwagen.



Das sieht bei der letzten Neuheit, die wir vorstellen dürfen, anders aus: Der seit 2019 produzierte Audi A6 Allroad wird weltweit verkauft und geschätzt, hat seinen Heimatmarkt aber in Deutschland und Europa. Alle Fahrzeuge sind, wie es hier gewohnt ist, aus Resin gefertigt.

[Acortes\(at\)leya.com](mailto:Acortes(at)leya.com)

<https://www.facebook.com/pages/My-Z-scale-models/1648628058694887?ref=hl>

### +++ Archistories +++

Nach dem großen Erfolg der Bockwindmühle „Marienfehn“ hat Archistories endlich auch den Ruf erhört, eine Windmühle jüngerer und verbreiteter Bauform folgen zu lassen. Zuvor hatte unsere Redaktion diesem Anbieter schon mehrere Jahre lang wiederholt vorgeschlagen, einen Galerieholländer zu entwickeln und sogar Vorbildvorlagen weitergereicht.

Resultat beständigen Drängens ist nun der Galerieholländer 'Am Geestenvveen' (Art.-Nr. 702181), der wohl für viele Zetties den Archetyp einer Windmühle darstellen dürfte: Über einem massiv gemauerten Sockel erhebt sich ein holzschindelgedeckter Konus mit reetgedeckter Mühlenhaube und vielen wirkungsstarken Details.



Vorder- und Rückseite des Galerieholländer 'Am Geestenvveen' (Art.-Nr. 702181) stimmen hoffnungsfroh auf die Auslieferung, die bereits Ende März beginnen soll und auf wohl jeden Fall eine Sortimentslücke in der Spur Z mit einem gelungenen Modell schließen wird. Fotos: Archistories

An der Rückseite findet sich das Gestänge der sogenannten Windrichtungsnachführung mit Steert und Haspel. Natürlich ist auch diese Mühle wieder mit einem hochwertigen Getriebemotor ausgestattet, der eine vorbildgerechte, weil gemächliche Rotation ermöglicht.

Bei der Produktentwicklung hat Archistories bei einem, wegen seiner Form für den Laserschnitt komplizierten, aber sehr wichtigen Detail eng mit Björn Plutka von Z-Doktor Modellbau zusammengearbeitet. So entstand dann auch eine Mühlenkappe, die als Ergebnis ungezählter Stunden zur perfekten Form dieser typischen Haube fand.

Der Bausatz ist bereits ab Ende März 2021 im Archistories-Shop und bei den Vertragshändlern erhältlich. Wie gewohnt, besteht er aus hochwertigem, durchgefärbtem Hartkarton von unterschiedlicher Grammaturn mit einer aufwändigen Oberflächenbearbeitung. Der Durchmesser am Boden beträgt 42 mm, die Höhe bis zur Kappe 75 und bis zur Flügelspitze 103 mm.

Nachreichen möchten wir an dieser Stelle noch ein Foto der ländlichen US-Dorfkirche (403181) in Holzbauweise, die exklusiv aufgelegt wurde und die wir im letzten Jahr (noch ohne Foto) vorgestellt hatten. Zur Gebäudereihe ländlicher US-Häuser im Stil der Jahrhundertwende sind inzwischen drei weitere Farbvarianten hinzugekommen: Olivgrün (404201), Rubinrot (405201) und Dunkelblau (406201).

[www.archistories.com](http://www.archistories.com)

[www.archistories-shop.de](http://www.archistories-shop.de)

### +++ Atelier Dietrich +++

Zehn Jahre Knitterfelsen: Passend zum Jubiläum 2021 erweitert das Modellbau-Atelier Andreas Dietrich seine beliebte Produktpalette mit einer neuen Serie an US-Knitterfelsen. Gestaltet nach Originalaufnahmen aus den USA - Fotograf ist Peter Metzker-Giessauf - sind die unterschiedlichen Felsvarianten in den Größen 30 x 17 cm, 45 x 25,5 cm und 61 x 34,5 cm ab 22. Februar 2021 zu bestellen.



Zum Jubiläum gibt es nun auch Knitterfelsen nach amerikanischen Vorlagen. Foto: Atelier Dietrich

Für die Spurweite Z empfiehlt Andreas Dietrich, nur die Größe 30 x 17 cm zu verwenden, womit der Erfinder dieser Gestaltungstechnik sicher nicht daneben liegen wird!

[www.atelier-dietrich.at](http://www.atelier-dietrich.at)



## +++ Avantgarde Modellbau +++

Für Avantgarde Modellbau zählt derzeit vor allem die Modellpflege. Auch die Bäume für Spur Z erhalten zum großen Teil selbstentwickelte, maßstäbliche Laubblätter. Das umfasst zum einen unterschiedliche Größen und Farben beim Belaubungsmaterial, aber auch verschiedene Blattformen. Als besonders markant sei hier die gezackte Fingerstruktur des Ahorns genannt.



An der alten Linde (Bild oben) sind die überzeugenden Blätterstrukturen sehr gut zu sehen. Aber auch weitere Bäume wie die Esche (Bild unten links), die Fichte (Bild unten Mitte) und die Kopfbäume (Bild unten rechts) profitieren von mehr Realismus. Fotos: Avantgarde Modellbau

Zusammen mit ein paar anderen Verbesserungen von Details bringt das neue Blattwerk noch mal einen deutlichen Sprung in Sachen Realismus. Der Fächerahorn ist als beliebter Zierbaum im Garten als Neuheit da nur eine folgerichtige Konsequenz.

Die neue Vegetationsmatte „Farn“ dient dazu, größere Bereiche vergleichsweise günstig und einfach zu bepflanzen und stellt eine Ergänzung zu den geätzten Farnen im Programm dar. Die sogenannte Ruderal-Vegetation – Gestrüpp auf Bahnanlagen und Brachflächen – wurde, wie auch die kahlen Winter-Bäume, im letzten Jahr angekündigt und soll nach den aktuellen Plänen in diesem Jahr verfügbar werden.

[www.avantgarde-modellbau.de](http://www.avantgarde-modellbau.de)  
[motewe\(at\)gmx.de](mailto:motewe(at)gmx.de)

### +++ AZL (American Z Line) +++

Das Ankündigen formneuer Modelle nimmt AZL traditionell auf der wichtigsten Ausstellung in den Vereinigten Staaten von Amerika, der National Train Show, vor. Im letzten Jahr musste auch sie leider entfallen, doch Planungen wurden dennoch kommuniziert.

Daher sind die hier zu meldenden Neuheiten zunächst diejenigen, die aktuell zur Auslieferung kommen. Darunter ist mit der ALCO RS3 in der auffälligen Gestaltung der Seaboard (Art.-Nrn. 63310-1 bis -3) ein Exemplar aus noch sehr junger Form.



Die Lok ist, wie alle anderen Vertreter dieses Typs auch, im Erscheinungsbild der Details exakt an der großen Vorlage ausgerichtet worden. Deshalb wirkt auch das parallel ausgelieferte Exemplar für die Canadian Pacific (63302-1 bis -3) besonders markant.



Noch etwas jünger sind die Modelle der Kühlwagen R-70-20 für den Obsttransport. In Orange fahren sie nun für den äußerst beliebten Pacific Fruit Express (PFE) vor und sind in dieser Gestaltung einzeln (914800-1), als Zwei- (914830-1) und Viererpackung (904800-1) wählbar.

Die Reihe der ALCO RS3 setzen Varianten für die Seaboard (Art.-Nr. 63310-1; Bild oben) und Canadian Pacific (63302-1; Bild unten) fort. Fotos: AZL / Ztrack

Bereits eine Weile im Maßstab 1:220 unterwegs sind die je fünf MAXI-I-Containertragwagen, die nun das neue TTX-Logo tragen (906503-2HL bis -4HL) und mit 40-Fuß-Containern für Hapag-Lloyd antreten.



Die Wagen für den PFE erscheinen unter anderen in einer Zweierpackung (914830-1). Foto: AZL / Ztrack

Eine Wiederauflage aus alten Gehäusen auf neuem Fahrwerk von 2020 erfährt die Diesellok EMD GP38-2 für die SOO-Line. Die Auflagen der vier Betriebsnummernvarianten (62510-1R bis -4R) sind entsprechend gering.

Als aktuell laufendes Projekt ist die Neuentwicklung eines 8.000-Galonen-Kesselwagens mit Isolierung ge-



annt worden, der in gleich zwölf Bedruckungen in einer Neuheitenpräsentation (<https://youtu.be/4bcWpXYXPno>) gezeigt wurde. Zu diesen Wagen existieren schon Produktionsmuster. Auslieferungen sind in gewohnter Weise einzeln, zu zweit und zu viert vorgesehen.

Zur Auslieferung kam nun auch der Reisezug „Super Chief“. Aufgeteilt wird der Zug in voller Länge auf zwei Packungen (72200 / 72201) mit je acht verschiedenen Wagen. Zum Ergänzen werden noch zwei je vierteilige Schlafwagenpackungen (72210 / 72211) angeboten. Als passende Zuglokomotiven werden EMD F7 als A- und B-Einheiten empfohlen, für die bereits Platz in den Schachteln vorgesehen ist.

Passend dazu wurden deshalb auch zwei A-B-B-A-Einheiten der ATSF in Warbonnet-Lackierung (63001-1\_SET / 63001-3\_SET) sowie zwei einzelne F7A (63001-1 / 63001-3) aufgelegt. Alle diese Modelle sind aber leider bereits ab Werk und auch bei den meisten Händlern ausverkauft. Eine Zweitaufgabe ist bereits angekündigt worden. Ausweichen könnten Kunden sonst auch auf die EMD E8 aus eigenem Hause, die ebenfalls vor dem „Super Chief“ zum Einsatz kam.



Die EMD E-7 A und B lag bei AZL quasi auf der Hand und wurde nun als Neuentwicklung angekündigt. Erscheinen wird sie sicher auch in den hier dargestellten Farben der New York Central. Illustration: JAGRAF/X (CC-BY-SA-4.0)

Wenn wir an dieser Stelle gleich beide Loktypen streifen, liegt es quasi auf der Hand, auch die EMD E7 als geschichtlichen Entwicklungsschritt zu realisieren. So wurde auch sie nun als A- und B-Einheit angekündigt und zunächst mit Bildern von gleich neun geplanten Ausführungen gezeigt. Eigentümerbezogene Details wie Widerstandsbremsen oder unterschiedliche Typhone werden hier jeweils berücksichtigt.

Wiederaufgelegt werden soll die EMD SD70A in den Ausführungen der bereits berücksichtigten Bahngesellschaften, aber mit neuen Betriebsnummern und Detailänderungen im Bereich des Führerhauses. Weitere, bis zu zwölf noch nicht berücksichtigte Bahngesellschaften hat Mitinhaber Hans Riddervold zudem für die ALCO RS3 und RSD-5 in Aussicht gestellt.

Als letzte, derzeit laufende Projekte wurden eine Rangierlok genannt, die noch dieses Jahr vorgestellt werden soll, eine bislang nicht benannte Lokneuheit und die EMD SD40, von der aber noch unklar ist, ob sie tatsächlich noch in diesem Jahr eine Rolle spielen kann.

[www.americanzline.com](http://www.americanzline.com)

## +++ Bahls Modelleisenbahnen +++

Entgegen der Aussage, die wir bei Redaktionsschluss auf den Anbieterseiten gelesen haben, sind die statischen Vorsignale und Gleissperrsignale derzeit ab Lager nicht lieferbar. Neuheiten werden vorerst nicht angekündigt, weil zunächst noch einige Aufträge abzuarbeiten sind.

Dazu gehören auch die Bestellungen für drei Varianten des „Gläsernen Zugs“ Baureihe 491 (Art.-Nr. 5291) in drei Farben, die eine zeitgemäße Wiederauflage von Modellen des früheren Anbieters Schmidt aus Hameln sind.



Zu den derzeit abzuarbeitenden Aufträgen gehören die Bestellungen des „Gläsernen Zugs“ in drei Ausführungen. Foto: Bahls Modelleisenbahnen.

Recht neu im Programm sind aber Radschleifer, die wir bislang nicht thematisiert hatten. Sie sind ähnlich zu denen, die als Ausführung mit geringstem Rollwiderstand beim 2020 plötzlich verstorbenen Kleinserienhersteller Oliver Passmann zu finden waren. Beziehen lassen sich diese über den 1zu220-Shop (Adresse siehe dort).

[www.bahls-modelleisenbahnen.de](http://www.bahls-modelleisenbahnen.de)

## +++ Creativ-Modellbau Klingenhöfer +++

Auf jeder ländlich geprägten Modellbahnanlage gefragt sind die neuen Hühner (Art.-Nr. TH05) aus dem 3D-Druck, die sicher rasch eine große Verbreitung finden werden.

Sie müssen ja nichts zwangsläufig auf einem Hühner- oder Bauernhof eingesetzt werden: Häufig wandern ausgebüxte Hühner auch abseits ihres Stalls herum. Gefährlich werden kann ihnen dann der Fuchs, den es schon länger im Sortiment gibt.

Für alpin geprägte Anlagen sind künftig weitere Steinböcke im Programm, die für Abwechslung sorgen und sicher auch eigene Revieransprüche anmelden. Anzusehen ist das den zwei kämpfenden Steinböcken (TS10-2).



Hühner gehören wohl in jedes ländliche Areal. Zu haben sind sie nun bei C-M-K (Art.-Nr. TH05). Foto: Creativ-Modellbau Klingenhöfer.



Den einzelnen Steinbock mit langem Gehörn (TS10-1) möchte hingegen gewiss kein Artgenosse zum Zweikampf herausfordern. Der stehende Steinbock (TS10-3) kann in solchen Szenen als stiller Zuschauer dienen oder auch die Anlagenbetreiber beobachten.



Drei neue Steinböcke sind neu im Programm: mit langen Hörnern (TS10-1; Bild links), kämpfend (TS10-2; Bild Mitte) und stehend (TS10-3; Bild rechts). Fotos: Creativ-Modellbau Klingenhöfer

Bei den arktisch wirkenden Temperaturen, die zum Zeitpunkt des Erstellens dieses Berichts in der nördlichen Hälfte Deutschlands herrschen, wirkt auch das Rentier (TS10) beinahe schon vertraut.

Sonst ist es eher aus dem Zoo oder einem Wildpark bekannt. Wer nach skandinavischen Vorbildern nahe dem Polarkreis baut, wird diese Figur aber auch in seiner natürlichen Umgebung einzusetzen wissen.

Ergänzend zu den nun schon bekannt gegebenen Neuheiten teilte uns dieser Hersteller noch mit, dass deren Schwerpunkt in diesem Jahr weiter auf dem Ausbau des Zootier-Angebots liegen soll.

[www.klingenhoefer.com](http://www.klingenhoefer.com)



### +++ Der Schienenreiniger +++

Ohne Reinigen der Schienen wird niemand lange Freude an seiner Anlage haben. Sich absetzender Staub und Schmutz muss ebenso schonend wie gründlich von den Gleisprofilen abgenommen haben, wie Abrieb und Schmiermittelpuren, die ebenfalls hierher gelangen können.

Das Rentier ist sicher nicht nur als Zugtier für den Nikolaus-Schlitten eine gute Wahl. Auch auf Anlagen nach skandinavischen Vorlagen wird es sicher unverzichtbar sein. Foto: Creativ-Modellbau Klingenhöfer

Ein Anbieter für Gleisreiniger in der Spurweite Z ist auch Lothar Emmerling, der unter dem hier wiedergegebenen Eintrag firmiert. Seine Produkte sind zwar eigentlich keine Neuheiten 2021, aber sie verdienen es sicher, an dieser Stelle auch mal in den Fokus gerückt zu werden.

Kern der Gleispflege sind die als „Schienenmop“ und „Schienenmover“ bezeichneten Werkzeuge. Das zuerst genannte Produkt besitzt einen langen Stiel, der den Reinigungssockel an Oberleitung vorbei auch

in unzugängliche Anlagenbereiche führt. Der „Mover“ besitzt hingegen einen ergonomischen Handgriff und wird direkt mit den Fingern geführt.

Einzel erhältlich ist das Verbrauchs- und Verschleißmaterial: 20 Reinigungstücher und Schienenreiniger-Flüssigkeit zu 100 ml wie auch 250 ml. Beide Arten des Reinigungswerkzeugs sind preisgünstiger auch gleich zusammen als Bündel erhältlich.

Zum Beseitigen von Metallteilen aus dem Gleis gibt es noch einen Magnetkopf, der sich mit dem des Schienenmops tauschen lässt und dann dessen lange Führungsstange nutzen kann. Dieses Werkzeug kann auch dazu genutzt werden, Magnetartikel wie Relais oder auch Reedkontakte auf Funktion zu testen.

[schienenreiniger.de](http://schienenreiniger.de)

### +++ D&H Doehler und Haass Steuerungssysteme +++

Dieser Digitalanbieter für Zentralen und mit einem hervorragenden Spur-Z-Decoderangebot für europäische Lokmodelle nutzt das Jahr 2021 für die Produktpflege und kündigt derzeit keine Neuheiten an. Über die Auslieferungen rückständiger Neuheiten, wie der im vergangenen Jahr neu vorgestellten Zentrale FCC<sup>x</sup> soll auf den eigenen Seiten fortlaufend informiert werden.

[www.doehler-haass.de](http://www.doehler-haass.de)

### +++ Freudenreich Feinwerktechnik +++

Aktuell in Fertigung ist mit der V170 in blau-silberfarbener Gestaltung der BOB und NEG eine weitere Variante der beliebten NOHAB-Diesellok. Sie wird exklusiv für den 1zu220-Shop hergestellt und auch dort noch einmal erwähnt. Das gilt auch für eine vierteilige Güterwagenpackung für den Bereich der Bundesbahn in Epoche III, die im nächsten Quartal folgen soll.

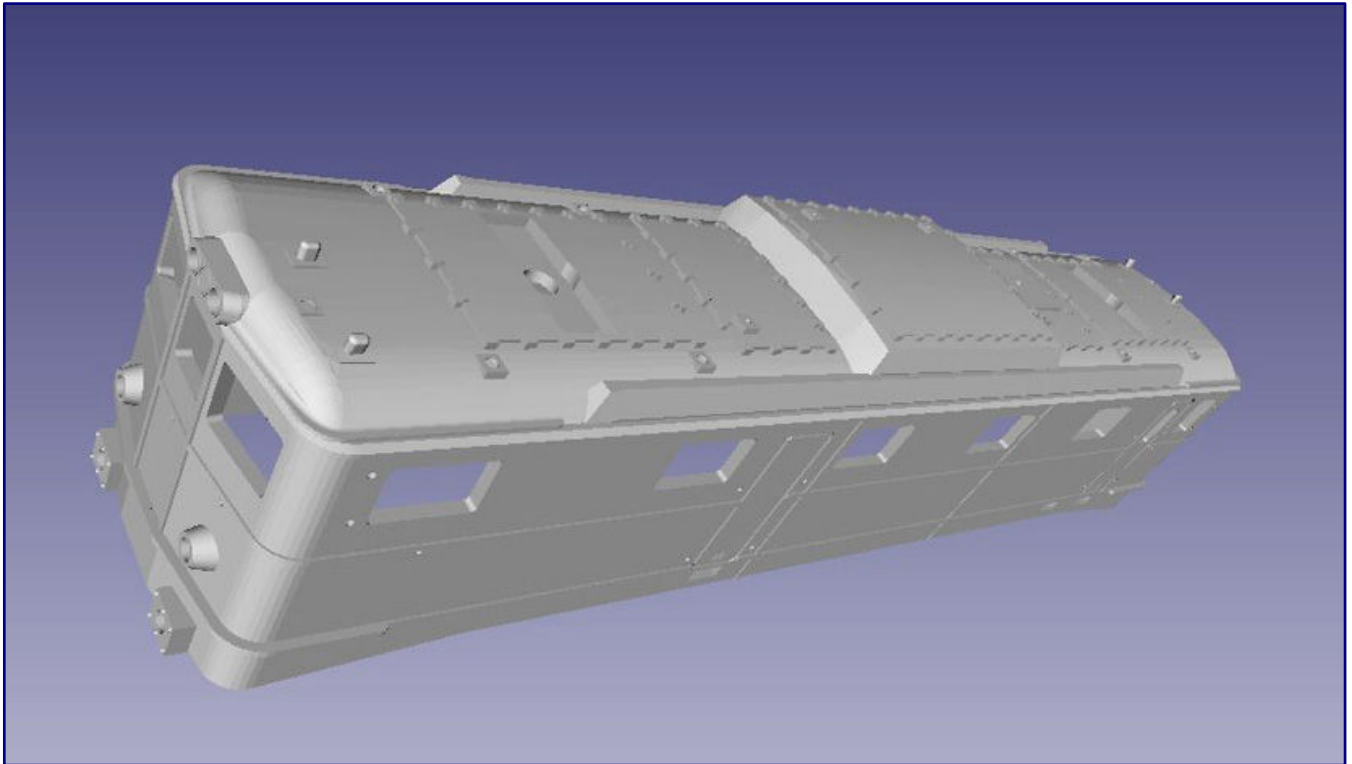
Im 4. Quartal 2021 ist zudem die MY 1110 der DSB (45.126.21) in der rot-schwarzen Farbgebung aus ihrer letzten Dienstzeit (Epoche IV/V) geplant. Dieses Modell ist gegen Aufpreis auch DCC-digital mit Betriebsgeräuschen sowie Rangierbühnen über den Puffern (Zustand ab etwa 1996) bestellbar.



Für das 4. Quartal 2021 ist die MY 1110 der DSB in ihrer letzten Farbgebung Rot-Schwarz (Art.-Nr. 45.126.21) geplant. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik

Derzeit in der Konstruktion befindet sich die sechsachsige Ellok Ma der SJ. Diese Vertreterin der schwedischen Eisenbahn erscheint voraussichtlich im 3. Quartal 2021 in brauner Lackierung. Auch sie wird wahlweise analog oder digital angeboten.





Derzeit in der Konstruktion befindet sich die sechssachsige Ellok Ma der SJ. Im 3. Quartal 2021 ist sie zunächst in brauner Lackierung geplant. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik

Für den sechssachsigen Containerdoppelwagen Sggrs 80, auf den einige Kunden schon sehnsüchtig warten, sind nun endlich alle technischen Voraussetzungen gegeben, um eine Produktion aufnehmen zu können. Eine erste Serie soll daher auch in diesem Jahr gefertigt werden.

Endlich soll auch, und das sogar recht zeitnah noch im 1. Quartal 2021, der offene Güterwagen aus dem Gattungsbezirk Villach in einer DB-Ausführung erscheinen – und das gleich mit doppelter Wucht! Je zwei dann als Omm(r) 33 beschriftete Exemplare rollen ohne (49.338.02) und mit EUROP-Kennzeichnung (49.338.12) in Packungen für die Epoche III vor.

Weitere Neuheiten sind nach heutigem Stand zwar geplant, mangels belastbarer Zeitplanungen aber noch nicht zur Bekanntgabe geeignet.

[www.fr-modell.de](http://www.fr-modell.de)

### +++ Heißwolf Modellbahnzubehör +++

Nach dem letztjährigen Start des Projekts „Serieller Schalt-Bus SSB64“ erscheint im zweiten Quartal 2021 eine erste Erweiterung auf den Markt: Das Servo-Modul steuert vier Modellbau-Servos an, deren Endpositionen und Stellgeschwindigkeiten sich über ein gesondert erhältliches Einstellmodul individuell programmieren lassen.

Zudem verfügt das neue Servo-Modul auch über einen Anschluss für das bereits erhältliche Relais-Modul zum Polarisieren von Weichenherzstücken. So lassen sich nicht nur Weichen und Formsignale vorbildgetreu mit Servos bewegen.

Angesteuert wird das Servo-Modul vom „Seriellen Schalt-Bus SSB64“, mit dem über eine zweiadrige Leitung bis zu 64 Relais oder Servos angesprochen werden. Ein aufwändiges Verkabeln zwischen Anlage und Stellpult ist daher nicht erforderlich. Auch die Anzahl der Steckkontakte zwischen trennbaren Anlagenteilen reduziert sich drastisch.

[www.modellbahn.heisswolf.net](http://www.modellbahn.heisswolf.net)

### +++ High Tech Modellbahnen +++

Unverändert bestehen hier noch Rückstände und dazu Wartezeit für beauftragte Umbauten. Daher wird vorläufig von Ankündigungen neuer Produkte abgesehen, um die Kapazitäten zielgerichtet für bereits wartende Kunden einsetzen zu können.

[www.z-hightech.de](http://www.z-hightech.de)

### +++ HOS Modellbahntechnik +++

Nach Freigabe durch den Vorbildhersteller hat HOS Modellbahntechnik ein kleines Wartehäuschen (Art.-Nr. WH1) mit der Bezeichnung „Wartehalle Raster 22“ für die Epochen V und VI nach Originalplänen in den Maßstab 1:220 transferiert. Das Modell ist aus Neusilber gefertigt und fein verglast.

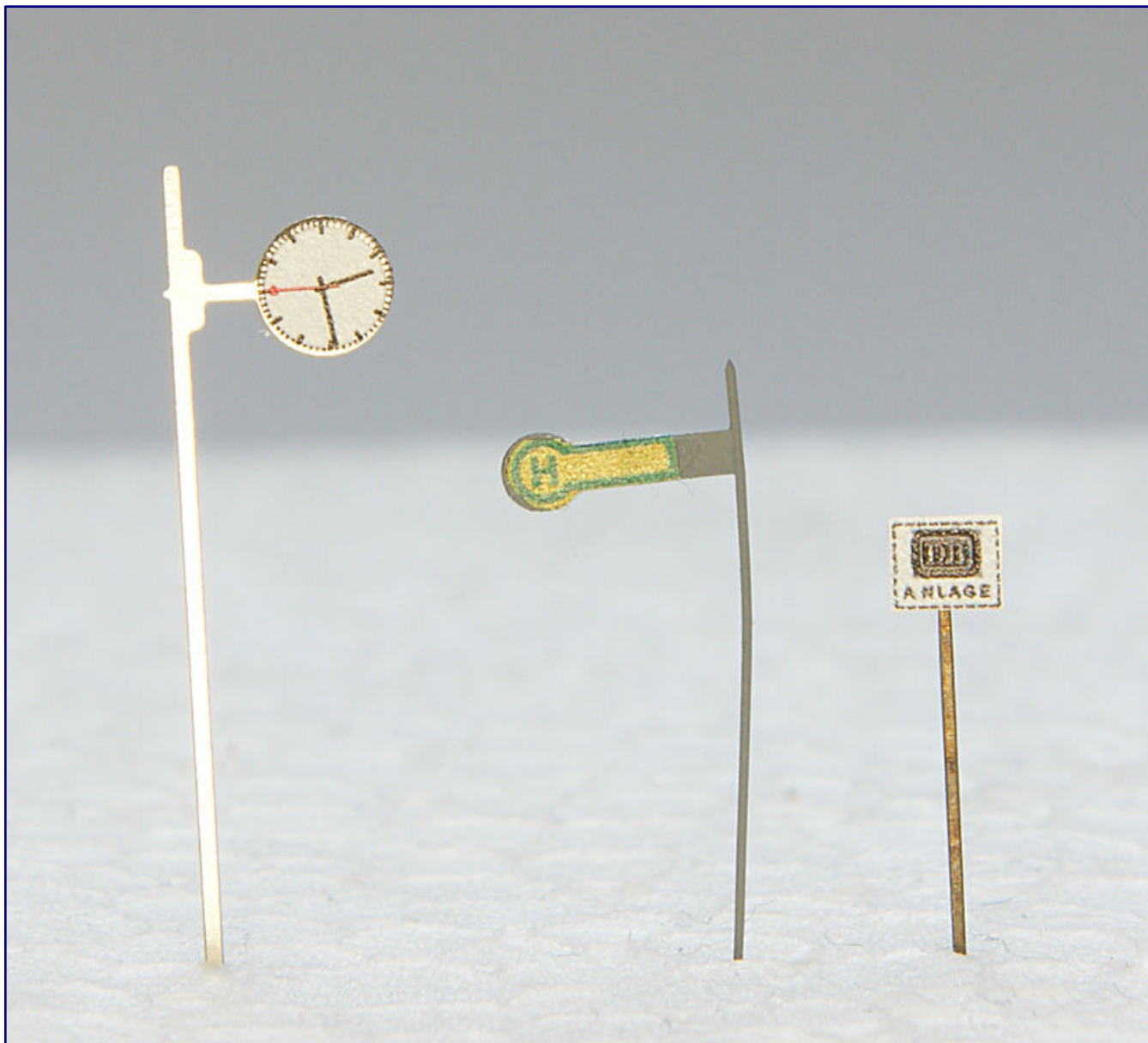


Das kleine Wartehäuschen für die Epochen V und VI hört auf die offizielle Bezeichnung „Wartehalle Raster 22“ (Art.-Nr. WH1). Foto: HOS Modellbahntechnik

Diese Wartehäuschen stehen mittlerweile in vielen Orten, auch in einer kleinen Ausführung an der Bushaltestelle. Im kleinen Schaukasten können auch Originalauslagen verbaut werden. Ebenfalls neu ist eine Bahnhofsuhr (ZU20) zum Aufhängen an Gebäuden oder Masten, wie sie an jedem Zughalt erforderlich ist.



Gefreut haben wir uns, dass auch das für unser im letzten Jahr vorgestellte Projekt „Himmelreich“ gefertigte Schild „DB-Anlage“ (SI61) und die Bushaltenstellen-Kelle (SI65) nun im Lieferprogramm fest zu finden sind. Hinzugekommen ist dort noch ein Gefahrenschild „Vorsicht Löschegrube“ (SI63) für Dampflokbetriebswerke.



Bahnhofsuhr (ZU20), das frühere Bushaltestellenschild (SI65) als „Kelle“ und das Hinweisschild auf bahneigene Anlagen (SI61) sind nun ebenfalls neu im Programm des Zubehöranbieters HOS Modellbahntechnik.

Fertig sind inzwischen die ersten SIG-Übergänge für druckertüchtigte Fernverkehrswagen. Nacharbeiten konzentrieren sich nun darauf, sie zum Universaltyp für alle in Frage kommenden Wagentypen weiterzuentwickeln. Die Auslieferung ist für das Frühjahr 2021 gefragt.

[www.hos-modellbahntechnik.de](http://www.hos-modellbahntechnik.de)

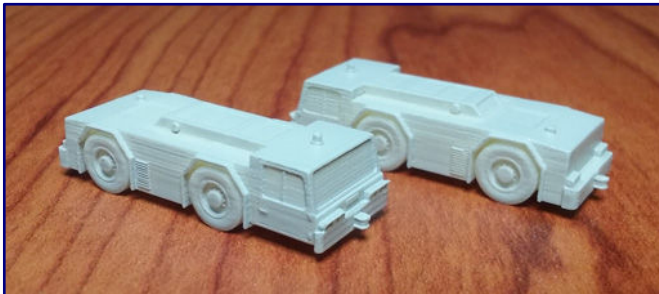
### +++ JMC Scale Models +++

Dieser portugiesische Automodell-Künstler ist stets aktiv, weshalb wir wohl über das gesamte Jahr über Neuheiten berichten dürfen. Die jüngsten Entwicklungen bedienen die Modellbahner, die eine Flughafenszene auf der Anlage gestaltet haben oder nach amerikanischen Vorlagen bauen.



Wer regelmäßig mit dem Flugzeug reist, dem dürften die modernen Vorfelddbusse Neoplan N922-2 bekannt sein. Foto: JMC Scale Models

Sehenswert und fein detailliert wie immer sind der Vorfelddbus Neoplan N922-2 und das Rückschubfahrzeug Schopf F246 („Pushback Tractor“). Der Vorfelddbus scheint bereits fertiggestellt, denn er wird schon in lackiertem Zustand gezeigt.



Auch das Rückschubfahrzeug Schopf F246 (Bild links) und der Ford Serie C, ein Rettungstruppfahrzeug (Bild rechts), sind schon weit fortgeschritten. Fotos: MC Scale Models

Für amerikanische Feuerwehren wichtig ist der Ford Serie C als Rettungstruppfahrzeug, von dem auch schon erste Bilder des Resin-Rohlings zu sehen sind.

[jmc-scalemodels.blogspot.com](http://jmc-scalemodels.blogspot.com)

[www.facebook.com/pages/category/Games-Toys/JMC-Scale-Models-341193572911400/](https://www.facebook.com/pages/category/Games-Toys/JMC-Scale-Models-341193572911400/)

### +++ JoWi Modellbahn-Hintergrund +++

Fünf weitere CD-Datenträger mit Druckvorlagen für Hintergründe haben wir bei diesem Anbieter gefunden: „Landschaften I“ (Art.-Nr. CD-030), „Hintergründe Landschaften II“ (CD-031), „Dorf und Kleinstadt“ (CD-035), „Stadt“ (CD-040) und „Industrie“ (CD-045).

[www.modellbahn-hintergrund.de](http://www.modellbahn-hintergrund.de)



## +++ Kastenbahner +++

Neue Signale für die Spur Z hat dieser Anbieter zwar nicht vorgestellt, aber wir verweisen an dieser Stelle auf den Neuheiteneintrag zum Hersteller „ZDC - Z Dream Collection“, der auch mit den Bausatzteilen von Andreas Herzog arbeitet und dazu Neuheiten vorstellt.

[www.kastenbahner.com](http://www.kastenbahner.com)

## +++ Kreativ3.de +++

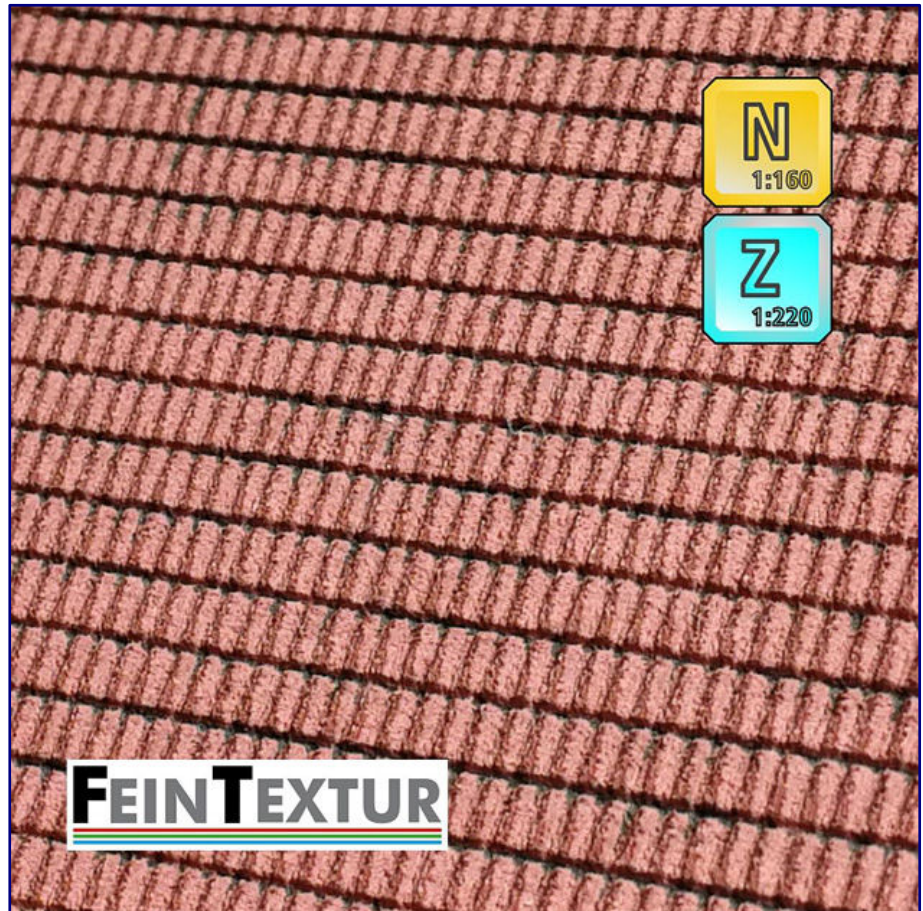
Eine neue Dachpfannenstruktur ist bei diesem Anbieter zu finden: Die „Frankfurter Pfanne Altdach“ (Art.-Nr. MK66011) in Feintextur. Diesen Zementdachziegel stellte ab 1954 die noch junge Firma Braas aus Frankfurt in Fließbandfertigung her.

Sie gehören bis heute zu den verbreitetsten Betonziegeln in Deutschland, vor allem im Westen der Republik.

Die Wiedergabe als Altdach mittels 3D-Strukturplatte aus lasergraviertem, durchgefärbtem Grafik-Naturkarton beinhaltet Vertiefungen mit unregelmäßig dunkleren Farbtönen, wie sie durch Verwitterung angesetzte Moose und Flechten entstehen.

Hauptfarbe des Daches ist ein Terrakottarot.

[www.modellkreationen.de](http://www.modellkreationen.de)



So sieht die „Frankfurter Pfanne Altdach“ (Art.-Nr. MK66011) aus, mit der künftig auch Spur-Z-Dächer gedeckt werden können. Foto: Kreativ3.de

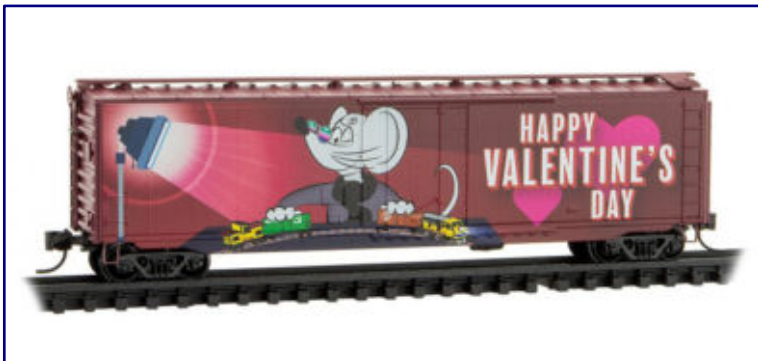
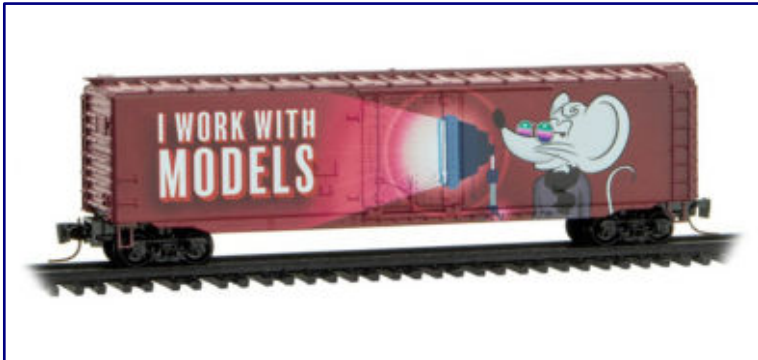
## +++ Krüger Modellbau +++

Ein Wasserstoff-Flaschenwagen der VTG (Art.-Nr. Z63000), der vor Jahren als Fertigmodell angeboten wurde, erscheint demnächst als Bausatz. Das Kesselpärchen ist ein weiß lackiertes Kunststoffussteil mit Tampondruck. Sie werden auf das zu kürzende Fahrgestell eines vierachsigen Märklin-Kesselwagens aufgesetzt.

Das Vorbild wurde in einer Stückzahl von fünf Exemplaren von der Waggonbaufabrik Kaminski in Hameln für den Transport von komprimiertem Wasserstoff gebaut. Sie trugen in ihrer Dienstzeit unterschiedliche Lackierungen und Gestaltungen.

[www.krueger-modellbau.de](http://www.krueger-modellbau.de)





Beidseitig unterschiedlich bedruckt ist der diesjährige Valentinstagswagen (Art.-Nr. 507 00 690) von MTL. Fotos: Micro-Trains

### +++ Micro-Trains (MTL) +++

Zur Auslieferung kommen aktuell Schüttgutwagen mit zwei Auslasstrichern in grauer Lackierung für die ATSF (Art.-Nrn. 531 00 073 / 531 00 074), die Pennsylvania RR (531 00 321 / 531 00 322) und in Gelb für CSX (531 00 331 / 531 00 332).

Blau und gelb lackiert ist der Behälter des eindomigen 39-Fuß-Kesselwaagens (530 00 490), beschriftet für „Bee Hive Corn Syrup“ des Einstellers St. Lawrence Starch Co. Ltd. (SLAX). An Sammler richtet sich der gedeckte 50-Fuß-Standardgüterwagen zum Valentinstag (507 00 690), der einseitig den Aufdruck „I work with models“ trägt und auf der Gegenseite Glückwünsche.

Weitere gedeckte und Schüttgutwagen für unterschiedliche Bahngesellschaften aus den jüngsten Vorbestellprozessen stehen zeitnah oder bis Juli 2021 zur Auslieferung an. Weitere Projekte wurden bislang noch nicht bekanntgegeben.

[www.micro-trains.com](http://www.micro-trains.com)

### +++ Microwelten +++

Eigentlich ein Hersteller für die Nenngröße N, werden hier einige Produkte auf Wunsch auch für den Maßstab 1:220 gefertigt. Die Almhütte (Art.-Nr. 32-10) ist aus 1 mm starken Echtholz furnier gelasert, während die Zurüstteile aus Birkenperrholz von 0, und 0,4 mm Dicke bestehen. Auf Wunsch auf einen Holzsockel gestellt, gehören zum Lieferumfang auch Teile wie Geländer, Treppe und Fensterläden sowie eine PVC-Folie für die Fensterscheiben.

Gleich sieben Hausbausätze vom Bahnhof und einem Hufschmied, über eine Kirche und verschiedene Läden, bis hin zur Western-Kneipe bietet die ebenfalls aus Holz gefertigte Serie „Der Wilde Westen“ (Artikelnummernkreis 36-11 bis 36-24). Wer sich mit diesem speziellen Thema der Epoche I oder Szenen eines Freizeitparks widmet, kommt hier voll auf seine Kosten.

#### Bild rechts:

Eine Entdeckung für ÖBB-Freunde ist das kleine Wartehaus Miesenbach (Art.-Nr. 37-30) aus 0,8-mm-Birkenperrholz mit einem Dach aus Fotokarton. Sicher kann es auch an ländlichen Haltepunkten in Deutschland glaubhaft eingesetzt werden. Foto: Microwelten

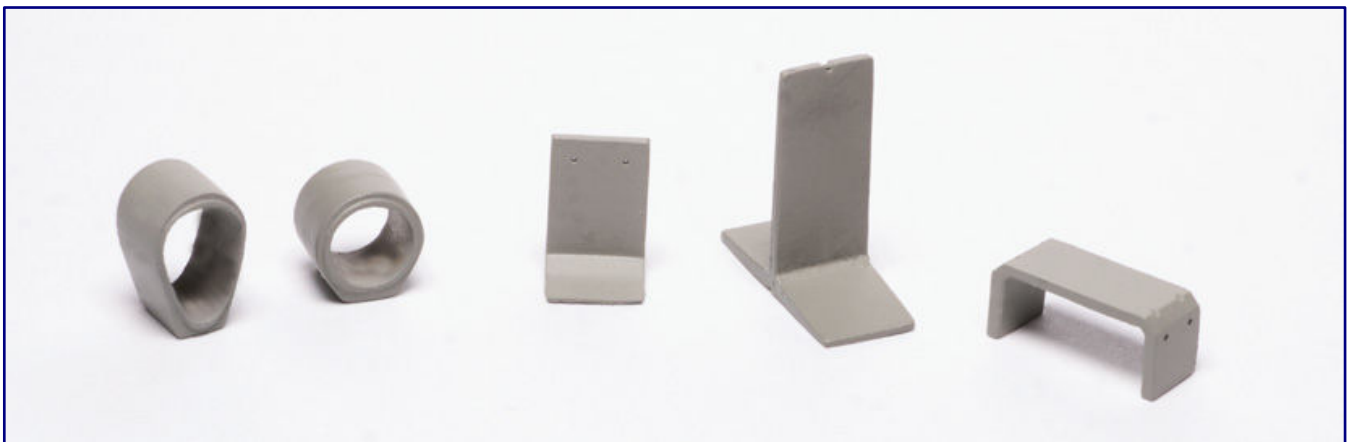


Als nette Ausgestaltungsteile bietet die Zubehör-Rubrik einen Bausatz für Euro-Paletten (31-18), 6 Parkbänke (31-65), 6 Bank-Tisch-Garnituren (31-68), und das kleine Wartehaus Miesenbach der ÖBB (37-30) aus 0,8 mm dünnem Birkensterrholz mit einem gelaserten Dach aus Fotokarton.

[microwelten.de](http://microwelten.de)

### +++ MKC Modellbahn Kreativ Chemnitz +++

Bei Siegfried Künzel sind verschiedene Betonteile, Betonrohre mit Rund- und Ei-Profil Winkel-Stützelemente (L-Teile) und Rahmenkanäle (U-Teile), die teilweise im letzten Jahr angekündigt wurden, noch in Vorbereitung oder Umsetzung. Eine ganze Reihe Signaltafeln nach dem DR-Signaltafelbuch, auch im letzten Jahr 2021 als Neuheit angekündigt, sind inzwischen gezeichnet und liegen inzwischen als Ätzfilm vor.



Ohne Foto wären die Erläuterungen zu den Betonteilen sicher wenig verständlich. Die Neuheiten lassen sich für verschiedenste Modellbauvorhaben verwenden, sicher aber auch als Ladegut auf Zügen und Lastwagen verwenden. Foto: MKC

Interessenten sollten diesen Anbieter direkt anschreiben, denn die Seiten für Spur-Z-Produkte sind aktuell vom Netz genommen, weil sie ähnlich derjenigen für die Spuren H0 und TT überarbeitet und auch umgestellt werden.

[www.modellbahn-kreativshop.de](http://www.modellbahn-kreativshop.de)

### +++ Modellbahn-Decals Andreas Nothaft +++

Wie bei Andreas Nothaft üblich, handelt es sich hier nicht um Ankündigungen, sondern bereits lieferbare Neuheiten. Die folgenden Schiebebildsätze werden für alle Maßstäbe angeboten, folglich auch für die Spurweite Z.



„25 Jahre ICE in der Schweiz“ lassen sich dank Andreas Nothaft in jedem Maßstab würdigen. Abbildung: Modellbahn-Decals Nothaft

Wer die Zusatzanschriften zum Jubiläum "25 Jahre ICE in der Schweiz" für die Epoche VI (Art.-Nr. 6614) nutzen möchte, ist beim Basisfahrzeug aber auf Eigen- oder Umbau angewiesen, sofern dafür kein ICE 3 herangezogen werden soll.

Einfacher ist das in derselben Epoche mit der Komplettbeschriftung für die 365 221-1 (V 60) der Rail-Adventure (6615) sowie eine Jubiläumsbeschriftung der 139 133-3 aus dem Bestand von Lokomotion (6616).



Diese Warnschilder (6618) sind an jedem modernen Bahnsteig zu finden. Abbildung: Modellbahn-Decals Nothaft

Viele Einsatzmöglichkeiten bieten die Kennzeichnungen für Güterwagen (elektrische Heizleistung) und Kühlwagen-Streifen auf einem weiteren Bogen (6617). Gleiches gilt für die modernen Bahnsteig-Warnschilder (6618), die in der Epoche V und VI an den Zughalften nicht fehlen dürfen. Freunde der Epoche I erhalten Wappen der Badischen Staatsbahn (8183) zum Beschriften ihres Wagenbestands.

[www.modellbahndecals.de](http://www.modellbahndecals.de)



Foto: Modellbahn Digital Peter Stärz [www.firma-staerz.de](http://www.firma-staerz.de)

### +++ Modellbahn Digital Peter Stärz +++

Die neue Digitalzentrale ZS2+ im silbergrauen Profighäuse zum Steuern von 32 Lokfunktionen ist ein vollwertiges Multiprotokollgerät für das Selectrix-, Selectrix-2- und DCC-Format. Es können mit ihr bis zu 32 SX-2- und DCC-Lokomotiven gleichzeitig gefahren werden.

Eine Überlastzeiteinstellung ist einstellbar in Schritten von 1,4 Sekunden, hinzugefügt wurde auch eine Versionsabfrage. Erhältlich ist das Gerät auch in Schwarz. Detaillierte Informationen sind auf den Anbieterseiten nachzulesen.

### +++ Modellbahn Union +++

Mit dem Lasercut-Universalkleber (Art.-Nr. MU\_N-A10000) hat die Modellbahn Union nun einen eigenen Klebstoff für viele Anwendungszwecke vorgestellt. Entwickelt wurde er in enger Zusammenarbeit mit Mig Jimenez.



Er verklebt laut Anbieter haltbar Karton-, Plastik-, Resin-, Ätz- und transparente Teile ohne Rückstände. Auch das Verkleben unterschiedlicher Materialien sei unter-einander möglich, wobei eine sehr schnelle Haftung ohne sofortige Fixierung der Teile für Halt sorgen soll. Binnen sechs Stunden härtet der geruchlose Kleber transparent aus.

Besonders geeignet sieht ihn der anbietende Händler für große Oberflächen, auf die auch ein Auftrag per Pinsel möglich ist. Verdünnung und Reinigung sind mit Wasser möglich.

[www.modellbahnunion.com](http://www.modellbahnunion.com)

### +++ Modellbauatelier Steinbrecher +++

Auf das sehr überzeugende und zudem auch preiswerte Baumangebot von André Steinbrecher hatten wir bereits in einer vorherigen Ausgabe hingewiesen. Durch das Sammeln von Aufträgen und Reihenfertigen von Hand erzielt dieser Anbieter sehr günstige Preise.

Dies kommt sicher vor allem denjenigen Modellbahnern entgegen, die größere Mengen Bäume für ihr Anlagenprojekt brauchen, zugleich aber bei deren realistischem Erscheinungsbild nicht zu Abstrichen bereit sind.

Feste Neuheiten sind unter diesem Gesichtspunkt sicher nicht zu erwarten, das Nachempfinden der jeweils arttypischen Silhouette und Laubfarbe steht schließlich immer im Fokus. Auch Spezialexemplare wie Winterausführungen oder tote Bäume sind auf Nachfrage möglich.



Foto: Modellbahn Union



Auch Lärchen in zwei verschiedenen Größen in sommerlichem Vollbehang fertigt zu günstigen Preisen das Modellbauatelier Steinbrecher.



Auch die gut als solche erkennbare Eiche als Solitärbaum (rechts) gehört zum Repertoire, aber auch tote Bäume ohne Laub (links), die abgestorben noch viele Jahre in der Landschaft stehen.

Als Musterbeispiel zeigen wir ein solches Exemplar und stellvertretend für die im Modell immer sehr problematischen Nadelbäume drei unterschiedliche Lärchen in sommerlichem Vollbehang – alle selbstverständlich für die Spur Z. Hinzugesellt hat sich noch eine große Eiche als Solitärbaum.

[www.modellbau-steinbrecher.de](http://www.modellbau-steinbrecher.de)

### +++ Modellbau Laffont +++

Auch Stefan Laffont hat ein schönes Neuheitenprogramm für die Baugröße Z zusammengestellt, dessen Bausätze im Laufe des Jahres nach und nach mit Anleitungen umgesetzt werden. Material für alle Gebäude ist durchgefärbter Hartkarton, meistens mit feinsten Gravuren ausgestattet.

Den Anfang macht ein Bootsreparaturgebäude (Art.-Nr. Z3201) für die Epochen III bis VI. Das eher schlichte Gewerbegebäude ist beim Einbau nahe an einem Fluss oder Kanal durch seine großen Schiebetore gleich in seinem Zweck zu erkennen. Das Dach besitzt große Fenster, die dazu einladen, auch das Innere auszustatten. Die Grundmaße betragen 100 x 59 x 35 mm.

Schlicht und von gleichem Stil, aber dennoch im Gesamtbild anders ist die moderne Gewerbehalle mit Rolltoren (Z3301) für die Epochen IV bis VI. Sie lassen sich geöffnet oder auch halboffen darstellen. Die Grundmaße weichen vom vorgenannten Bausatz ab, da es nicht einfach eine Variante ist: 108 x 65 x 34mm. Dennoch lassen sich beide Hallen in einem Gewerbebereich auch gut kombinieren.





Den thematischen Schwerpunkt der Gebäudeneuheiten von Modellbau Laffont bilden drei verschiedene Gewerbebetriebe: Bootsreparaturgebäude (Art.-Nr. Z3201; Bild oben links), moderne Gewerbehalle mit Rolltoren (Z3301; Bild oben rechts) und eine ländliche Schreinerei (Z3001; Bild unten). Fotos: Modellbau Laffont



Ländliches Mehrfamilienhaus (Z3101) mit zwei Geschossen. Fotos: Modellbau Laffont

Das ländliche Schreinereigebäude (Z3001) wurde angelehnt an ein Gebäude in Baden-Württemberg und ist auch problemlos als ländliche Werkstatt oder als Hofgebäude zu nutzen. Die prägende Bauweise, die sich ab der Epoche II eignet, erscheint perfekt für die meisten Motive, die auf Modellbahnanlagen gewählt werden. Die Grundmaße betragen 94 x 41 x 25 mm.

Ebenfalls in Baden-Württemberg ein Vorbild hat das zweigeschossige, ländliche Mehrfamilienhaus (Z3101), das zum Schreinereigebäude perfekt passt. Sein Baustil ist etwa ab der Epoche III verbreitet gewesen. Mit Grundmaßen von 46 x 41 x 40 mm bereitet es beim Einbau sicher keine Probleme.



Die Bauweise erinnert uns auch an sehr an Werkwohnungen, wie sie von der Stahlindustrie des Ruhrgebiets ab den sechziger Jahren gern bereitgestellt wurden. Lediglich der Eingangsbereich müsste etwas modifiziert werden, indem eine Türüberdachung und eine andere Haustür ohne Fenster eingesetzt würde.

Etwa zur Jahresmitte 2021 sollen noch weitere Neuheiten folgen: Zweistöckige Blockstellen nach Vorlagen aus dem Pfälzer Wald sollen dann als Stellwerke Rinnthal (Putzgebäude) und Rodalben (Sandsteingebäude) angeboten werden. Einen Ausblick voraussichtlich für das Jahresende 2021 bieten dann der Haltepunkt Ludwigsau-Friedlos in halboffener Holzbauweise südlich von Bebra in Hessen sowie der Bahnhof Eschelbronn (bei Sinsheim) als zweigeschossiges Empfangsgebäude in Putzausführung (Erdgeschoss), mit Holzfachwerk im Obergeschoss sowie einer Holzverschalung im Giebelbereich.

[www.modellbau-laffont.de](http://www.modellbau-laffont.de)

### +++ Modellland +++

Dieser Anbieter von Spezialzubehör wie Fahrkartenautomaten aus dem thüringischen Sonneberg hat uns einen bereits lieferbaren Bausatz für verschiedene Container (Art.-Nr. 5200-5) in den Größen 20 (maßstäblich 27,5 x 11 x 10 mm) und 40 Fuß (55 x 11 x 10 mm) mitgeteilt.

Es handelt sich dabei um einen preisgünstigen Kartonbogen, der besonders dann gute Dienste leisten wird, wenn viele solcher Transportbehälter nachzubilden sind, wie beispielsweise am Containerterminal oder an einem Hafenkai. Auch Anfänger werden gut damit zurechtkommen.

Container, die echt aussehen sind leider selten, schreibt der Hersteller dazu. Mit dieser Neuheit soll sich das nun ändern. Der Kunde erhält genau das realistische und maßstabsgetreue Bild, wie es offiziell abgebildet wird.

[www.modellland.de](http://www.modellland.de)



Kartonbogen-Bausatz für verschiedene Container (Art.-Nr. 5200-5). Foto: Modellland

### +++ NoBa-Modelle +++

Seit rund einem Jahr als 3D-Resinbausatz im Sortiment, rollt der vierteilige Elektrotriebzug der Baureihe 403/404 der Deutschen Bundesbahn nun auch als lackiertes Fertigmodell (Art.-Nr. 5207RF) aus der Werkstatt. Als Hoffnungsträger für den schnellen Reiseverkehr zwischen den Metropolen gestartet, war er ein Sinnbild der Intercity, der in diesem Jahr sein fünfzigjähriges Jubiläum feiert.

Wann könnte dieses schnittige Modell mit der markanten Schnauze also besser passen als in Form einer Neuheit 2021? Dieser Zug, gut bekannt auch unter seinem Spitznamen „Donald Duck“, hat einen großen und treuen Freundeskreis, weshalb er sicher auch in seiner Miniaturisierung große Verbreitung finden wird.



Fast schien es, als müsse das Jubiläum „50 Jahre Intercity“ in der Spur Z dieses Jahr ausfallen, doch das Duo von NoBa-Modelle scheint etwas dagegen zu haben: Spitzenneuheit im Frühjahr 2021 sind die Fertigmodelle des IC-Schnelltriebwagens Baureihe 403/404 der Deutschen Bundesbahn (Art.-Nr. 5207RF) von 1973. Foto: NoBa-Modelle.

Das Fahren lernte er bei NoBa-Modelle durch Teile aus verschiedenen Rokuhan-Shorty-Fahrwerken. Auch die vorbildgerechten Pantographen stammen von diesem Hersteller, wurden aber exklusiv für die bei Noch erschienene Baureihe 181<sup>2</sup> entwickelt.

Neu im Programm sind aber noch einige weitere Neuheiten: So hat NoBa-Modelle einen eigenen Werbeträger entwickelt. Der „Werbewagen“ (5315R) bildet einen DB-Neubaukühlwagen aus den fünfziger Jahren nach und kann beliebig gestaltet werden. Radsätze, Kupplungshaken, Druckfedern zu deren Führung und Stifte zum Halten der Kupplungen liegen nicht bei, können aber als Zubehörsatz (5315.1) miterworben werden.



Einen „Werbewagen“ (5315R) zum Selbstgestalten haben die Tüftler aus dem Süden nun auch aufgelegt und zwei dieser Modelle mal beispielhaft mit eigenen Motiven versehen. Fotos (oben und unten links): NoBa-Modelle



Eine preisgünstige Alternative an Stellen, die nur beschränkt einsehbar sind und keine beweglichen Signale erfordern, sind die „2 Flügel signale – Dummy“ (5501R). Nachgebildet wurde die zweiflügelige Gittermastvariante, die an einem Exemplar Halt (Hp0) und am anderen Langsamfahrt (Hp2) zeigt.

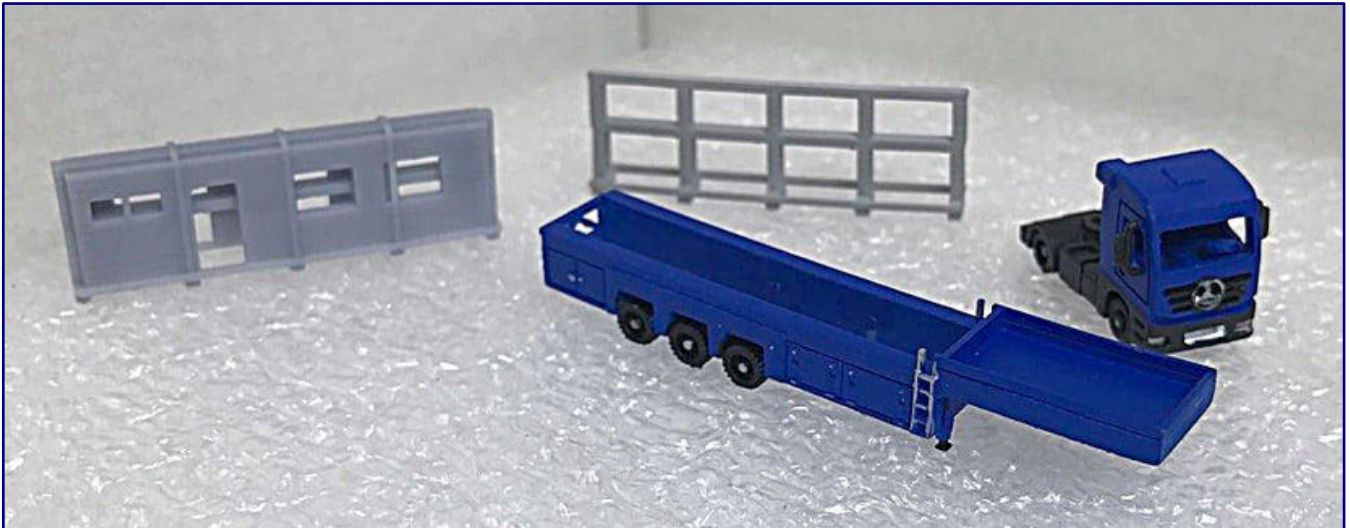
Das in der letzten Ausgabe vorgestellte Zelte-Sortiment wird um 2-3-Zelte (10410R) und ein Tipi (10409R) erweitert.

Schwerpunkt in diesem winterlichen Neuheitenprogramm sind Motorräder, die nun gleich zu dritt auftauchen. Liebhaber werden sich über die Royal Enfield Classic (6955R) freuen, die wahlweise auch mit einem Steib-Zeppelin-Beiwagen (5956R) zu haben ist.



Über einen Seitenwagen und zusätzlich noch Gepäckträger und Anhänger verfügt das neue BMW-Motorrad (6954R). Und damit es richtig bunt werden kann, dürfen auch die Harley Davidson E-Glide (6958R) und ein weiteres Exemplar dieser Marke (6957R) nicht fehlen.

Im Straßenverkehr geht es dann auch mit noch mehr Neuheiten weiter. Zum Alltagsbild auf Baustellen gehörte noch bis in die achtziger Jahre hinein häufig die Straßenwalze Hatra (6506R), dies nun als unlackiertes Resinmodell im Programm ist. Den Winterdienst auf der Anlage erledigt ein neuer Unimog (6212R).



Ladungsträger für Betonfertigteile (6069R; Bild oben) und Möbelwagen Büssing 8000 mit Anhänger als Fertigmodell in Braun (6922RF; Bild unten). Fotos: Noba-Modelle

Die beliebte Epoche III bedient der Tankauflieger (6068R), der sich selbst für eine passende Marke beschriften lässt. Ein Innenlader / Ladungsträger für Betonfertigteile (6069R) versorgt hingegen moderne



Baustellen, wo auch drei Kabeltrommeln auf Ständer (10611R) zum Einsatz kommen können. Selbstverständlich können sie auch als Ladegut verwendet werden.

Schon länger dabei ist das Modell des Lastwagens Büssing 8000, der nun als Möbelwagen mit Anhänger in Form eines Fertigmodells (6922RF) zur Auswahl steht. Der Kunde kann zwischen drei Farbvarianten wählen, die allesamt für „Gebr. Schmitz Möbeltransporte“ beschriftet sind. Ein weiteres Fertigmodell ist der VW-Transporter T 5 mit Ladefläche (6205RF), der auch als unlackiertes Modell zu beziehen ist (6205R).

[www.noba-modelle.de](http://www.noba-modelle.de)

### +++ RATIMO Rainer-Tielke-Modellbau +++

Rainer Tielke meldet zurück, dass derzeit keine Zeit für neue Entwicklungen bleibt. Der gegenwärtige Fokus liegt auf der Produktion und auch auf dem Lösen der letzten Aufgaben, die bei den Anschriften zu den Modellen des Behelfspackwagens MDyg 986 verblieben sind. Wir werden also zu gegebener Zeit weiter berichten.

[www.ratimo-z.de](http://www.ratimo-z.de)

[www.rainer-tielke-modellbau.de](http://www.rainer-tielke-modellbau.de)

### +++ Rolfs Laedchen +++

Zum Frühjahr werden noch keine Neuheiten vorgestellt, dies ist erst für den weiteren Jahresverlauf geplant. Vorerst ist auch noch ein größerer Privatauftrag zu bedienen, wie uns dieser Hersteller mitteilte.

[www.rolfs-laedchen.de](http://www.rolfs-laedchen.de)



Indusi-Gleismagnete in maßstäblicher Ausführung gibt es als 3D-Druck-Produkte künftig von Scale Things. Foto: Scale Things

### +++ Scale Things +++

Ein Glücksfall für Zetties war ein Hinweis von Dale Schultz aus den Vereinigten Staaten, der sich der Baugröße H0 widmet, unser Magazin liest und selbst nach eigenem Bedarf konstruiert.

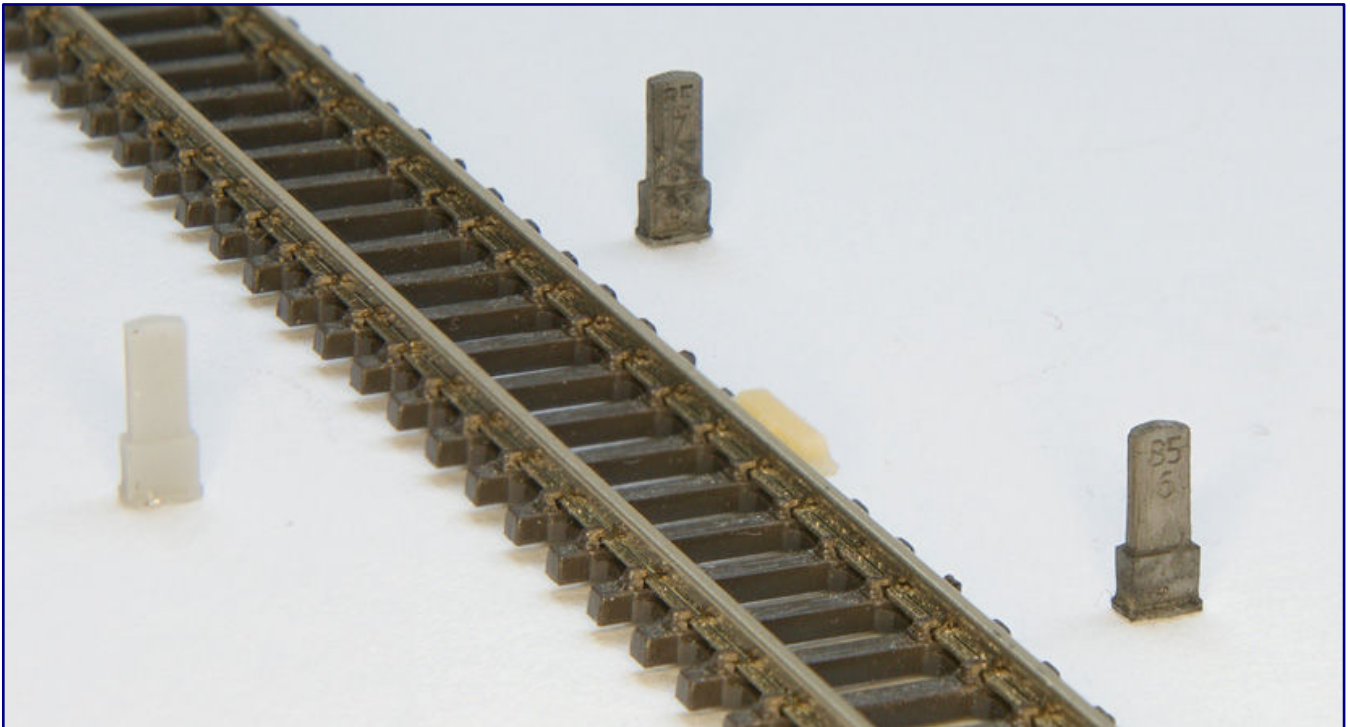
Dabei hat er auch an die Zetties und dem in unserer Baugröße fehlenden oder mit Kompromissen behaftetem Zubehör gedacht.

Folge sind maßstäblich per 3D-Druck gefertigte Indusi-Gleismagnete im Format 6,8 x 1,12 x 1,15 mm, die zu 15 Exemplaren konfektioniert sind und über

seinen Sohn unter dem Handelsnamen Scale Things vertrieben werden. Derzeit versuchen wir, hierzu (auch) einen Vertriebspartner für Deutschland zu vermitteln.

Die hier angebotenen Gleismagnete sichern Vor- und Hauptsignale sowie Langsamfahrstellen ab. In Warnstellung aktivieren sie per Induktion über verschiedene Frequenzen die induktive (Bauart I 60), heute punktförmige (Bauart PZB 90) Zugbeeinflussung des führenden Triebfahrzeugs.

Diese überwacht dann die Reaktion des Lokführers (Tastendruck „Indusi wachsam“) und sein Brems- und Fahrverhalten, damit der Zug nur mit angewiesener Geschwindigkeit weiterfährt, rechtzeitig vor einem Signal hält und es bei Halt auch nicht irrtümlich überfahren kann. Diese kurze Erläuterung sollte bereits erklären, warum dieses Bauteil auch im Modell nicht fehlen sollte.



Ein Gleismagnet ist hier zu Demonstrationszwecken auch montiert, doch an dieser Stelle geht es eigentlich um die Hektometersteine, die ebenfalls neu bei Scale Things zu haben sind: Rechts vom Gleis stehen zwei bereits kolorierte Steine mit ungerader Kilometerzahl, links ein Rohling mit gerader Marke 85,6 km.

Ebenfalls vorstellen dürfen wir hier eine weitere Neuheit, diese auch gleich in unkolorierter und lackierter Ausführung: Hektometersteine, die beim Vorbild alle 200 Meter in einem Abstand von 2,5 Meter zum Gleis aufgestellt wurden, sollten auf Modellbahnen ebenso wenig fehlen.

Geliefert werden Steine mit einer durchgehenden Kilometrierung von 85,0 bis 85,9 (in 100-m-Schritten), was auch eine wechselnde Aufstellung auf beiden Seiten einer eingleisigen Strecke erlaubt. Die Fußsockel sind so bemessen, dass sie etwas versenkt, eingesandet oder auch gekürzt werden können, um die perfekte Einbaulösung daheim zu finden.

[scalethings.square.site](https://scalethings.square.site)

### +++ Schrax +++

Zinkwannen (aus feuerverzinktem Blech) traten ab dem Ende des 18. Jahrhunderts auf und sind damit ab der Epoche I einsetzbar. Das neue Modell aus Resin lässt sich aber auch heute noch in Gärten einsetzen, wo manche es als Wasserschöpfstelle (unter eine Handhebelpumpe) oder auch als Blumenkübel benutzen.

Ergänzend zum brillant-weißen Schneesand aus gleichem Hause ist nun auch ein Glas-Staub zur Schneeimitation im Angebot. Zwar weniger brillant, dafür aber mit einem schönen Lichtspiel durch die vielen gebrochenen Oberflächen bietet er viele Reize.

Seine geringe Korngröße von weniger als 0,15 mm macht ihn auch besonders geeignet für die Spurweite Z, wo er auch mit anderen Stoffen gemischt werden kann. Geliefert wird in praktischen Weithalsflaschen zu 0,5 (750 g) und 1 Liter (1,5 kg).

[www.schrax.com](http://www.schrax.com)

### +++ SMZ Sondermodelle Z +++

Auf den Seiten dieses Kleinserienherstellers sind noch zwei laufende Projekte veröffentlicht worden, über die wir noch nicht berichtet haben. Das Erste richtet sich an die Freunde der ÖBB und bringt ihnen einen gedeckten Güterwagen der Bauart Gbs nach UIC-Abmessungen (Achsstand 8,0 m / Ladelänge 12,5 m).

Das Modell erhält eine mahagonibraune Lackierung und Epoche-IV-Anschriften. Zum Lieferumfang gehören noch ein Lkw Steyr 91 der Österreichischen Post und zwei landestypische Telefonzellen.

Im Vorbild wie nun auch im Modell entsteht wegen des großen Erfolgs nun auch der RAe 4/8 „Churchillpfeil“ (Doppeltriebwagen). Das zunächst als RAe 4/8 301 verkehrende und später in RAe 4/8 1021 umgezeichnete Fahrzeug von 1939 ist eine komplette Neuentwicklung. Es erhält eine anspruchsvolle Kurzkupplungskinematik, weshalb es einen Mindestradius von 195 mm (R 2) erfordert.

[www.sondermodellez.at](http://www.sondermodellez.at)

### +++ Spur Z Ladegut Josephine Küpper +++

Aus privaten Gründen ist hier derzeit eine kreative Schaffenspause angezeigt. Sobald die derzeitigen Herausforderungen bewältigt sind, geht es wieder wie gewohnt weiter.

[www.spurzladegut.de](http://www.spurzladegut.de)

### +++ Trafofuchs +++

2021 soll es hier viele neue und auch verbesserte Angebote geben. Einen wichtigen Entwicklungsschritt, der eingeleitet worden, aber längst noch nicht abgeschlossen ist, bedeutet die eigene 3D-CAD-Konstruktion von Figuren.

Statt Rohlinge umzubauen und zu modellieren, sollen sie künftig passend zur Szene am Bildschirm entstehen, ausgedruckt und dann bemalt werden. Dieser Schritt erschien folgerichtig und zielführend, um sich von den schwankenden und kaum kalkulierbaren Verfügbarkeiten der Großserienfiguren zu machen, die bislang für die Produktion erforderlich waren. Am Ende werden alle Figuren „100 % Trafofuchs“ sein.



Der korpulente Kunde darf in sein heißes Wurst-Brötchen beißen, das, wie er selbst auch, jetzt aus dem 3D-Drucker kommt. Der Verkäufer steht zufrieden daneben. Foto: Trafofuchs





Auch die Wanderer (Bild oben), die Schweine und der Bauer mit dem Futtereimer (Bild unten links) sowie das bayerische Bahnpersonal (Bild unten rechts) sind Neuheiten, die bereits per CAD konstruiert und im 3D-Druck ausgegeben werden. Fotos: Trafofuchs

Mit dieser Einleitung werfen wir nun einen Blick auf die neuen Figuren für das Frühjahr 2021: Da beißt am Imbiss-Stand der korpulente Kunde direkt in sein heißes Wurst-Brötchen. Der dunkelhäutige Verkäufer am mit Sternen und Streifen geschmückten Wagen schaut zufrieden zu.

Bei den Wanderern hingegen sieht sich einer halb um, um zu prüfen, ob seine Partnerin noch Schritt halten kann, während sich eine andere Frau etwas ungeduldig die Arme in die Seiten stemmt. Ihr Gatte schaut nämlich derweil seelenruhig durch sein Fernglas.

Die Schweine, die bei Trafofuchs früher nur in der Suhle lagen, haben sie nun verlassen. Grund ist offensichtlich, dass der Bauer mit dem Futtereimer dazugekommen ist. Die Wildform dieser Haustiere besteht aus der neuen Zusammenstellung einer Rotte aus drei Wildschweinen mit zwei Frischlingen. Auch diese Figuren zeigen sich nun erheblich detaillierter und damit makrofototauglich als ihre Vorgänger.

Für die Epoche I hat Birgit Foken-Brock typische Lagerarbeiter mit Kappen, Westen oder Hosenträgern gestaltet. Das königlich-bayerische Bahnpersonal für den daneben platzierten Personenzug hat ersetzt die früheren Schaffner im Programm. Auf Wunsch können diese Figuren natürlich auch in preußische Uniform gekleidet werden.

[www.trafofuchs.de](http://www.trafofuchs.de)

### +++ Velmo +++

Die 2020 im virtuellen Altenbeken der ZFI vorgestellten Neuheiten sind noch nicht zu Ende entwickelt worden, weshalb dieses Jahr keine weiteren Neuheiten geplant sind. In der jetzigen Zeit ist die

Bestellsituation zudem so außergewöhnlich hoch, dass Claudius Veit wegen voller Auslastung seiner Produktionskapazitäten nicht damit rechnet, vor dem Sommer 2021 die weitere Entwicklung überhaupt wieder aufnehmen zu können.

[www.velmo.de](http://www.velmo.de)

### +++ Wilhelmshavener Modelle (Möwe-Verlag) +++

Auf Nachfrage bestätigte der Inhaber des Möwe-Verlags, dass es aktuell keine Neuheiten zu melden gibt. Ergänzend dazu ist aber auch mitzugeben, dass die Anbieterseiten stets aktuell gehalten werden und neue Produkte dann jeweils zeitnah dort zu finden sein werden.

[www.papermod.com](http://www.papermod.com)

### +++ ZCustomizer +++

Sascha Braun hat sich zu Ehren der Glasfabrik Frauenau an einen bayerischen Güterwagen O (offene Bauart) gewagt. Die zum Lieferumfang gehörende Glasladung stammt von Spur Z Ladegut Josephine Kütter aus Aachen.



Ein bayerischer Güterwagen O (offene Bauart) mit Altglasladung erscheint neu bei Zcustomizer und würdigt die Glasfabrik Frauenau.  
Foto: Zcustomizer

Der Waggon mit der Betriebsnummer 3421 besitzt ein Metallfahrwerk und epochentypische Stangenpuffer. Seine Kupplung ist vollständig kompatibel zu jenen von Märklin.

[www.zcustomizer.de](http://www.zcustomizer.de)



## +++ ZDC - Z Dream Collection +++

Michael Koppensteiner ist seit 1983 begeisterter Spur-Z-Bahner. Unter der in der Überschrift genannten Firmierung startet er nun auch als Kleinserienhersteller, der in Kooperation mit Andreas Herzog (Kastenbahner; siehe dort), aus dessen Signalbausätzen Fertigmodelle macht.

Erstes Modell ist ein ÖBB-Vorsignal, wie es ab 1980 verwendet wurde. Bereits gezeigt wurde dies in der lizenzierten **Trainini®**-Facebook-Gruppe (Adresse zur Anmeldung im Impressum). Natürlich werden auch die eigenen Seiten immer weiter um neue Modelle bereichert.

Ab dem Frühjahr sollen weitere Signale nach ÖBB-Vorbild und durchweg als funktionsfähige Fertigmodelle folgen. Geplant sind zunächst die Vor-, Haupt- und Signalkombinationen der 1980 eingeführten Vorbilder und in der Folge jene älteren von 1956.

Im Frühling, geplant ist etwa April oder Mai 2021 folgen dann Signale der SBB. Um zu zeigen, was hier mit ruhiger Hand möglich ist, soll als erstes eine Vor-/Verschubsignal-Kombination ( 2x Grün und 3 x Gelb) vorgestellt werden.

Das gesamte Angebot richtet sich vorrangig an diejenigen Zetties, die sich den Bausatzbau nicht selbst zutrauen oder meinen, das erforderliche Geschick nicht zu besitzen.

Gearbeitet wird bis auf Weiteres auf Bestellung, d.h. es erfolgt keine Lieferung aus einem Lagerbestand, sondern produziert wird erst, wenn bestellt wurde.



Funktionsfähige ÖBB-Lichtsignale als Fertigmodelle gibt es in Kooperation mit Kastenbahner künftig bei ZDC. Foto: ZDC – Z-Dream Collection



Einen kleinen Vorgeschmack auf das geplante Programm zu Lokmodellen mit Sondergestaltungen gibt der Taurus zum Beethoven-Jubiläumsjahr. Foto: ZDC – Z-Dream Collection



Ein weiteres Produktfeld sind wegen des geringen Angebots an Großserienmodellen österreichische Gestaltungen auf Basis von Märklin-Fahrzeugen. Als Ausblick steht aber, künftig Lückenschlüsse durch eigene Modelle aus 3D-Druck, Messing oder Materialmischungen zu ermöglichen.

So entstanden im Rahmen einer Zusammenarbeit bereits einige Taurus-Modelle aus der GySEV-Reihe als Muster für die Vorhaben: Sisi, Kaiser Franz, Beethoven 2020, Liszt und GySEV Cargo. Jedes Modell ist wegen der erworbenen Lizenzen (und Kostenpflicht) auf 10 Exemplare begrenzt.

Geliefert wird binnen vier bis acht Wochen ab Bestelldatum. Zum Kunden gelangen diese Modelle in einer Holzschatulle mit beigepacktem Zettel zum Grund der Fertigung.

[z-dream-collection.jimdosite.com](http://z-dream-collection.jimdosite.com)  
[zdc.austria\(at\)gmail.com](mailto:zdc.austria(at)gmail.com)

### +++ ZetNa220 +++

Als Folge der Pandemie-Wellen ergaben sich Verzögerungen bei Bestellungen zum Kleinviehverschlagwagen V 23 der Deutschen Bundesbahn, dessen Konstruktion auf die Deutsche Reichsbahn zurückging. Auch liefen noch Optimierungsversuche für die Schiebebilder und den Prozess des Anbringens auf dem durchbrochenen Wagenkörper.

Darauf ist es auch zurückzuführen, dass wir diese Modelle noch nicht im Heft vorstellen können. Interessenten sollten sich diesen Wagentyp aber schon mal vormerken, um ihn dann bestellen zu können, solange er verfügbar ist. Wir planen dazu auch einen Bericht, der sowohl Vorbildaufnahmen als auch Zugbildungsvorschläge berücksichtigt.

Weitere Neuentwicklungen laufen parallel, werden von uns aber erst später bekannt gegeben, wenn wieder valide Zeitplanungen möglich sind.

[Zetna220\(at\)gmail.com](mailto:Zetna220(at)gmail.com)



Am Viehwagen V 23 in DB-Ausführung liefen noch Versuche und Optimierungen zum Aufbringen der Beschriftungen. Bald soll es mit Produktion und Entwicklung weitergehen. Foto: ZetNa220

### +++ Z-Doktor Modellbau +++

Björn Plutka ist aktuell stark eingespannt, weshalb es auf seinen Seiten ruhiger geworden zu sein scheint. So wird ein Projekt, das wir mit ihm begonnen haben, aus Kapazitätsgründen künftig zusammen mit NoBa-Modelle weiterverfolgt, nachdem bei Seiten ihr Einverständnis dazu gegeben haben.

Inzwischen rollfähig ist die Köf 1 von Z-Doktor Modellbau, die auch noch eigenes Fahren erlernen soll. Auf jeden Fall hat das Modell schon jetzt weiter an Attraktivität zugelegt. Erste Früchte trägt bereits eine Kooperation mit Archistories, woraus ergänzende Zurüstteile und Erweiterungszusammenstellungen zu Architekturbausätzen hervorgehen.

Erste Früchte dieser Arbeit sind eine Kircheneinrichtung für dessen US-Modell. Sie besteht aus Kirchenbänken und einem Altar mit aufgestellten, hohlen Kerzen. Altar und Kerzen weisen eine Drahtdurchführung für LED des SMD-Bautyps 0201 auf, worüber sie sich sogar beleuchten lassen.

Ebenfalls ansprechend ist die neue Zurüstpackung für die Archistories-Windmühle. Sie besteht aus einem im 3D-Druck hergestellten Leiterwagen, den wir bei Erstvorstellung dieses Herstellers schon mal gezeigt haben (und der es jetzt ins Programm schafft) und einer Beladung mit maßstäblichen Mehlsäcken.

[www.z-doktor.de](http://www.z-doktor.de)

### +++ Zmodell +++

Nach der silberfarbenen Variante der US-Elektrolok GG-1 aus dem Bestand der PPR hat sich Alex Mark nun auch an die blaue Conrail-Ausführung (Art.-Nr. 99495) dieser legendären Maschine gemacht. Sie basiert auf dem Märklin-Modell 88491, das quasi als „amerikanisches Krokodil“ gilt.

Doch eine Reihe von Verbesserungen heben es von der Basiskonstruktion ab: warmweiße statt gelbe LED auf einer neu entwickelten Leiterplatte, 16 Gramm Gewichtseinlage (Metall) zu Erhöhen der Zugkraft und Entfernen des Lochs für den früheren Fahrleitungsumschalter auf dem Dach.



Foto: Zmodell

Zusätzlich erhielt die Lok einen Digital-Decoder Velmo LDS609646, der auch eine separate Führerstandsbeleuchtung (getrennt schaltbar über Funktionen F2 und F3). Eine Analogversion mit Originalplatine, aber dann ohne Innenbeleuchtung, ist möglich. Die Beschriftungen sind mit UV-härtender Technik gedruckt und seidenmatt klarlackversiegelt.

[www.facebook.com/Zmodelltrains/](https://www.facebook.com/Zmodelltrains/)  
[zmodell\(at\)ukr.net](mailto:zmodell(at)ukr.net)



## +++ Z-Panzer (Andrew Hart) +++

Andrew Hart hat sich in den letzten Jahren stark darauf verlegt, exklusive Modelle nach militärischen Vorbildern exklusiv für AZL zu entwickeln. Das ist auch aktuell Schwerpunkt der Tätigkeit und in diesem Zusammenhang entstand beispielsweise ein Panzerschwertransport der US-Armee.



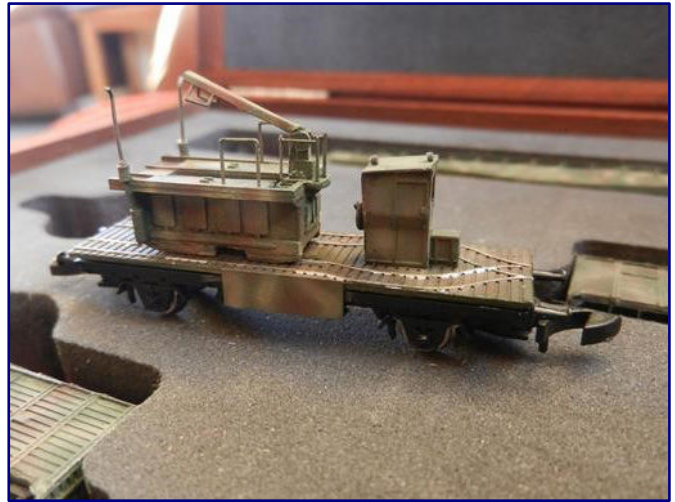
Dieser Panzerschwertransport ist ein weiteres Exklusivmodell für AZL, was seit einigen Jahren den Tätigkeitsschwerpunkt ausmacht.  
Foto: Z-Panzer

Im Eigenprogramm konnte der Eisenbahngeschützzug K 5 fertiggestellt werden. Er wird in einer stilvollen Holzkassette mit nummerierter Messingplakette und einem beiliegenden Informationsheft ausgeliefert. Zum Lieferumfang gehören auch zwei leichte Lkw Opel Blitz für Fracht und Funk.



Der Zug selbst besteht aus den folgenden Einheiten: Eisenbahngeschütz K 5 sowie je einem Munitionszubringer-, Geschoss- (für Projektile), Kartuschen- (Patronen), Temperier- (Temperaturkontrolle/-steuerung), Werkstatt-, Lager- und Flakwagen mit aufgebautem Flak 38. Für eine passende





Einzelne der beschriebenen Komponenten der Packung zum Eisenbahngeschütz K 5 sind auf den Fotos oben und auf Seite 91 unten zu sehen. Alle Fotos: Z-Panzer

Diesellokomotive WR 360 C 14 (nahezu perfekt nachzubilden auf Basis von Märklin 88771) ist im Inneren der Kassette ein Fach freigehalten worden.

[www.z-panzer.com](http://www.z-panzer.com)

### +++ Ztrack +++

Bei unserem Partnermagazin erhältlich, in Deutschland aber auch von Case-Hobbies (<http://case-hobbies.de/>) vertrieben, ist der „Ztrains Grassinator“. Dieser elektrostatische Begraser von John Cubbin wurde zuletzt noch einmal verbessert und weist nun folgende Produktmerkmale auf:

- konstante Gleichstromversorgung mit 12 V (über Steckernetzteil statt Batterie),
- 15 kV Spannungsfeld für das Einschließen der Fasern ins Leimbett,
- Verlängerungskabel für die Stromversorgung,
- beiliegende Töpfernadel für den Gegenpol (stabiler und standfester),
- Korken zur gefahrlosen Aufbewahrung der Nadelspitze,
- klarer Becher mit Maschensieb (zum fortlaufenden Kontrollieren des Füllstands),
- zwei weitere Maschensiebe liegen als Zubehör bei und
- ein geschlossener Deckel zur Aufbewahrung von Grasfasern.

Das Gerät wurde in den Vereinigten Staaten bereits von einem renommierten Fachmagazin getestet. Der Bericht ist hier zu lesen: <http://modelrailroadnews.com/grassinator-static-grass-applicator/>.

[www.ztrack.com](http://www.ztrack.com)  
[www.ztrackcenter.com](http://www.ztrackcenter.com)

### +++ 1zu220-Shop +++

In den nächsten Wochen soll die bereits bei FR Freudenreich Feinwerktechnik erwähnte und exklusiv für den 1zu220-Shop aufgelegte NOHAB-Diesellok als silberfarben-blaue V170 der BOB (Art.-Nr. 49.126.01) ausgeliefert werden.

In Vorbereitung ist auch die vom selben Hersteller ebenso exklusiv gefertigte, vierteilige Güterwagenpackung für die Epoche III (FR-49-SET-EP3-1), bestehend aus den folgenden Modellen:

- gedeckter Wagen „Oppeln“ mit Bühne als chromoxidgrüner Bauzugwagen,
- offener Güterwagen Omm32 (ex Linz),
- Spitzdachwagen Tipo F der FS in Alusilber mit EUROP-Anschriften und
- gedeckter Güterwagen Gms 54.



Der Grassinator. Foto: Ztrains



Die in der November-Ausgabe 2020 für Culemeyer-Transporte vorgestellte Zugmaschine Kaelble KV 632 ZB liegt ebenfalls vor. Hier ist aber noch nicht entschieden, in welcher Form sie den Kunden angeboten werden soll.

[www.1zu220-shop.de](http://www.1zu220-shop.de)

#### Bild links:

Noch ist nicht entschieden, in welche Form die Zugmaschine Kaelble KV 632 ZB ausgeliefert werden soll. Das Modell auf dem Foto entspricht nicht mehr dem herstellereitigen Zustand, denn es wurde farblich noch etwas optimiert und nachträglich beschriftet.





ARCHISTORIES®

# Holländerwindmühle

## „Am Geestenbeen“

...ins ‚Geestermoor‘ also haben wir unseren brandneuen Galerieholländer gestellt, wo aufsteigende Moornebel die gemächlich drehenden Flügel umwabern...

### **Kein Spielzeug, echt Z.**

Eine Vielzahl starker, liebevoll herausgearbeiteter Details bringt faszinierende Wirkung in jedes Diorama. Ein hochwertiger Antrieb ist natürlich enthalten.



Durchmesser unten: 42mm

Höhe bis First: 75mm

Höhe mit Flügeln 103mm

Kein Bemalen erforderlich

In Kürze auf [www.archistories-shop.de](http://www.archistories-shop.de)

**Art. 702181**



Leserbriefe und Meldungen

## Zetties und Trainini im Dialog

**Danke für jeden Leserbrief und alle Rückmeldungen, die uns erreichen. Schreiben Sie uns (Kontaktdaten siehe Impressum) – Trainini® lebt vom Dialog mit Ihnen! Das gilt natürlich auch für alle Anbieter in der Spurweite Z, die hier Neuheiten vorstellen möchten. Ein repräsentatives Bild ist unser Ziel. Ebenso finden hier Hinweise auf Veranstaltungen oder Treffen mit Spur-Z-Bezug ihren Platz, sofern wir rechtzeitig informiert werden.**

Aktuell erreichen uns deutlich mehr Leserzuschriften als sonst üblich. Das freut uns als Redaktion natürlich sehr und wir möchten unsere Leserinnen und Leser ermuntern, dies weiter so eifrig fortzusetzen. Nicht jeder Leserbrief ist aber von seinem Absender zum Veröffentlichen bestimmt oder inhaltlich dafür geeignet.

Wir möchten hier keine eigene Selektion vornehmen und einzelne Anliegen womöglich zurückhalten - jede Frage wird binnen weniger Tage auch von uns persönlich beantwortet! Häufig handelt es sich derzeit um ganz individuelle Anliegen zu speziellen Produkten, deren Handhabe oder Verfügbarkeit wie auch handwerkliche Techniken, die nur im direkten Dialog zu klären sind.

# Trainini

## Spur Z komplett

Aus den eingehenden Bitten und Fragen schließen wir, dass viele neue Leserinnen und Leser zu uns gefunden haben, die die Modellbahn völlig neu oder wiederentdeckt haben.

Gern helfen wir, diese Leidenschaft auszuweiten und dauerhaft zu festigen.

Eine wichtige Hilfe im gegenseitigen Lernen und Anleiten können auch die Seiten der von uns lizenzierten, deutschsprachigen Facebook-Gruppe sein, die im Impressum jeder Ausgabe aufgeführt ist. Eine vorherige Anmeldung ist dafür erforderlich, die Daten werden aber nicht von unserem Magazin erhoben oder verarbeitet.

### Newsletter-Funktionen fehlen:

Immer wieder bin ich schon auf Ihr großartiges Magazin gestoßen und nun, da ich mich wieder stärker der Z-Leidenschaft widme, wollte ich mich eintragen für den Newsletter/Magazin, aber ich finde kein Kontaktformular. Heißt das, dass man sich selber die Daten für die Neuerscheinungen des Magazins notieren muss?

Vermutlich macht auch hier die DSGVO ein Strich durch alle gut gemeinten Ansätze.

Michael Meißner, Dasing

Antwort der Redaktion: Die einschlägigen Regelungen der DSGVO sehen wir hier nicht als Hemmnis. Voraussetzung für eine entsprechende Datennutzung wäre ja zum einen, dass sie aktiv vom jeweiligen Leser in einen Verteiler eingetragen würden und gleichzeitig eine zweckgebundene Erlaubnis zur Verarbeitung erteilt wird, die zudem jederzeit widerrufen werden kann. Zum anderen haben wir auch heute schon Pflichten zu erfüllen, in einer Datenschutzerklärung zu benennen, welche Daten möglicherweise erhoben und verarbeitet werden.

Das Hemmnis stellt sich eher anders dar: Unsere Seiten verlangen dringend nach Überarbeitung und ein Umstellen auf zeitgemäße Technik. Da alle Mitarbeiter und Helfer von **Trainini®** ausschließlich ehrenamtlich tätig sind, ließen sich bislang aber leider alle Ansätze nicht zu Ende führen.

Aktuell läuft dazu ein Projekt, in das sich neben unserem technisch versierten Verantwortlichen auch alle Redakteure mit Ideen, Bildern, Vorschlägen und Versuchen zum Befüllen von Inhalten einbringen. Wir sind deshalb sehr zuversichtlich, vielleicht noch im ersten Halbjahr 2021 das lang erhoffte und auch schon mal angekündigte neue Erscheinungsbild unseren Lesern präsentieren zu können. Damit einhergehen soll auch eine funktionale Erweiterung an einigen Stellen, was auch Newsletter-Funktionen möglich macht.



**Fragen zum digitalen Betrieb in der Spurweite Z:**  
Zunächst wünsche Ihnen Allen ein frohes und gesundes Neues Jahr.

Als nächstes habe ich einen Wunsch. Wäre es möglich nach der gelungenen Serie „Elektrik“ und dem Testfilm zur digitalisierten Diesellok (NOHAB von FR Freudenreich Feinwerktechnik; Anm. der Redaktion) eine Serie zur Digitalisierung der Z Spur zu überlegen?

Oder eventuell bei zu hohem Aufwand eine Literatur- und/oder Lieferantenliste aufzuführen. Ich bin z. B. unsicher hinsichtlich der anliegenden hohen Spannungen und einiger anderer Betriebsdaten, und ob es überhaupt sinnvoll ist

Prof. Dr. Ulrich Langer, Aachen

Antwort der Redaktion: Wir planen ein Sonderheft zum Landschaftsbau und haben in der Redaktion auch ein weiteres zum Thema Digitalisierung diskutiert. Ein kleineres Digitalthema ist für dieses Jahr noch geplant, trifft aber im Kern nicht Ihr Anliegen.

Für Leseranregungen sind wir allerdings immer offen. Suchen müssen wir dazu dann nur geeignete Autoren, wobei uns im Digitalbereich durchaus schon einige einfallen. Es bedarf hier allerdings noch einigen Vorbereitens und ggf. auch einer vorherigen Verabredung zwecks Bilderstellung und inhaltlicher Abstimmung oder auch Abgrenzung. Genau das ist in diesen Monaten allerdings kaum kalkulierbar, weshalb wir an der Stelle noch Ihre Geduld bemühen müssen.

#### **Staubsaugertipp aus eigenen Reihen:**

Zu unserem Bericht über das Reinigen und Warten einer Märklin-Schiebebühne in der letzten Ausgabe hat unser Übersetzer Martin Stercken noch einen Tipp für unsere Leser. Ein kleiner Tastatur-Staubsauger mit USB-Anschluss kann auf einer Spur-Z-Anlage gute Dienste leisten.

Solche Kleinstgeräte erreichen auch schwer zugängliche Bereiche und befreien sie von Staub, ohne Gebäude, Bäume, Figuren oder Fahrzeuge zu beschädigen. Dabei helfen ihnen durchaus auch verschiedene Saugrohraufsätze.

Eine Auswahl solcher Geräte hat er über folgenden Link gefunden (es gibt viele weitere Anbieter): [https://www.aliexpress.com/wholesale?catId=0&initiative\\_id=SB\\_20210220124008&SearchText=USB+keyboard+vacuum](https://www.aliexpress.com/wholesale?catId=0&initiative_id=SB_20210220124008&SearchText=USB+keyboard+vacuum).



## **Ausstellung des Stammtisches Untereschbach abgesagt:**

Auch die Vereinsausstellung des Stammtisches Untereschbach, die zum 20-jährigen Jubiläum seiner Präsentation im Eisenbahnmagazin Dieringhausen, in der „Alten Dombach“ (Papiermuseum) in Bergisch Gladbach geplant war, muss leider entfallen.

Obwohl bis zum Juni noch einiges an Zeit ins Land gehen wird, sah die Museumsleitung hier derzeit keine sichere Planung. So fiel wohl zum Bedauern aller die schwere Entscheidung, die unsere Gesundheit an erste Stelle stellt.

Der Verein ergänzte den Hinweis auf die Absage um die Zusage, die Veranstaltung, die auch in diesem Magazin seit längerem beworben wurde, zu einem späteren Zeitpunkt nachholen zu wollen, der dann selbstverständlich auch hier kommuniziert werden wird.

## **Feinste Modelle neu aus Amsterdam:**

Der niederländische Zubehörspezialist hat einige Neuheiten ausgeliefert und erfreut die Zetties nun wieder mit feinsten Modellen. Darunter ist das zivile US-Motorrad (Art.-Nr. 322.038), das selbstverständlich auch in Europa seine Freunde fand. Sowohl einzeln (und gut sichtbar aufgestellt) wie auch um einen Fahrer bereichert, wird es viele Einsatzmöglichkeiten auf der Anlage finden.



Das zivile US-Motorrad (Art.-Nr. 322.038) bietet mit seiner feinen Ausführung viele Möglichkeiten: Ob mit einem Fahrer versehen auf der Straße oder, gut für den Betrachter einsehbar, vor einem Bahnhof oder einer Gaststätte abgestellt, sollte es nur einen guten Blick auf seine filigranen Details erlauben.

Wieder verfügbar ist übrigens der Leiter-Satz (322.016), wie wir ihn doch immer wieder an den verschiedensten Stellen brauchen. Erst im Dezember 2020 haben wir gezeigt, wie sich damit auch ein Löschfahrzeug der Feuerwehr sinnvoll bestücken lässt.

Premiere feiern der ebenfalls gewohnt feine Traktor Ford 5000 (322.030) und der zu ihm passende Güllewagen (322.031). Angesichts der Fülle an Schleppern, mit denen wir in den letzten zehn Jahren

bedacht wurden, ist hier besonders darauf hinzuweisen, dass sich das Ford-Modell vor allem farblich schon auf erstem Blick abhebt und deshalb kaum übersehen werden dürfte.



Der Schlepper Ford 5000 (322.030) und auch der hier anhängende Güllewagen (322.031) setzen die Serie hervorragend detaillierter und äußerst filigraner Artitec-Modellfahrzeuge nahtlos fort. Da der Güllewagen zudem eine Programmlücke schließt, nominieren wir ihn für die Neuerscheinungen des Jahres 2021 in der Kategorie Zubehör.

Zum Güllewagen müssen wir vermutlich weniger Worte verlieren, denn unsere Trecker hatten zuvor kaum etwas anzuhängen, das Angebot blieb hier insgesamt sehr überschaubar. Die Artitec-Neuheit sticht hier aus diesem zuvor übersichtlichen Drittprogramm an Hängern für die stinkende Fracht aber besonders hervor.

Dies ist neben der gewohnt detaillierten Ausführung mit allerfeinsten Details auch der überzeugenden Farbgebung samt Beschriftung geschuldet. Diese besonders hochwertige Ausführung honorieren wir mit einer Nominierung für die Neuerscheinungen des Jahres 2021 in der Kategorie Zubehör.

#### Geschäftsentwicklung bei Märklin:

Inhaber und Geschäftsführer von Märklin schauten zum Jahreswechsel zufrieden zurück und zuversichtlich ins neue Jahr. Trotz aller Probleme, die das letzte Jahr mit sich brachte, ist es in Summe äußerst zufriedenstellend verlaufen.

Der geschäftsführende Gesellschafter Florian Sieber äußerte sich dazu wie folgt: „Aufgrund des Lockdowns im vergangenen Frühjahr müssen wir unsere Prognose für den Umsatz des Geschäftsjahres 2019/2020 von rund 117 Mio. Euro auf 112 Mio. Euro korrigieren. Aktuell planen wir für das Geschäftsjahr 2020/2021 leicht über die Umsatzzahlen des Vorjahres von 112 Mio. Euro zu kommen.“

Das sei aber durch wegen des anhaltenden Schließens der Spielwarengeschäfte schwierig zu beurteilen. Sehr positiv trägt zum weiteren Ausblick allerdings bei, dass Märklin Ende Dezember 2020 einen um 40% höheren Auftragsbestand in den Büchern hatte als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr.





Die Einschränkungen der Pandemie haben die Modellbahn aus einem Dornröschenschlaf erweckt, so wie Märklin selbst die 44 1315, hier nach ihrem Eintreffen in Göppingen Mitte September 2018 aufgenommen, die nach durchgeführten Restaurierungsarbeiten heute auch nicht mehr wiederzuerkennen ist.

„Natürlich ist entscheidend, wie schnell wir die Ware produzieren können und wie sich die Lage beim Handel in unseren Kernmärkten entwickeln wird“, sagt Florian Sieber. Seinerseits hat Märklin alles getan, um die hohe Nachfrage bedienen zu können: Es wurde in neue Maschinen investiert, um die Kapazitäten ausbauen zu können, und das Personal im ungarischen Győr ist um 5 % gewachsen, für das angelaufene Jahr ist dies in gleicher Höhe geplant.

Das Auftragswachstum, so ist aus einer Presseinformation herauszulesen, macht auch vor der Spurweite Z nicht Halt. Dies entspricht auch unserem Eindruck, denn die Fragen von Lesern zu Problemen, Techniken und Verfügbarkeit der in früheren Artikeln vorgestellten Produkte haben zuletzt auf das Fünf- bis Sechsfache des gewohnten Umfangs zugelegt.

Die neue oder wiederentdeckte Liebe zur Modelleisenbahn freut uns natürlich ebenso wie Märklin. Deshalb schließen wir noch an, dass Märklin nach eigenen Angaben sowohl in Deutschland, insbesondere aber auch in Benelux und den USA zulegen konnte.

#### Erste Messeabsage 2021:

Die erste Frühjahrsmesse, die Faszination Modellbahn, musste nun leider abgesagt werden. Geplant war sie für den 12. bis 14. März 2021 in der Maimarkthalle Mannheim. Doch bis zuletzt war nicht absehbar, dass es die dem Handel und der Wirtschaft auferlegten Einschränkungen zulassen könnten, eine solche Massenveranstaltung durchführen zu dürfen und zu können.

„Wir bedauern die Entscheidung sehr, die Gründe dafür liegen jedoch auf der Hand: Sie ist getragen von Vernunft und Verantwortungsbewusstsein für die Modellbahn-Community, deren Gesundheit uns am

Herzen liegt. Nach Rücksprache mit den Vertretern der Branche, lassen die gegenwärtigen Unsicherheiten keinen Event im gewohnten Umfang zu“, so Prokurist Andreas Wittur.

Die Hoffnungen ruhen nun einerseits auf die 8. Faszination Modellbahn vom 11. bis 13. März 2022 in Mannheim sowie die 19. Faszination Modellbau in Friedrichshafen, in Verbindung mit dem Echtdampf-Hallentreffen, vom 5. bis 7. November 2021.

#### Verlust in der Spur-Z-Gemeinde:

Wie uns mitgeteilt wurde, ist der vielen langjährigen Spur-Z-Freunden noch bekannte Jürgen Brehme bereits am 4. November 2020 unerwartet an den Folgen eines Krebsleidens gestorben. Er wurde 77 Jahre alt. Er war gelernter, freischaffender Journalist und gründete in den siebziger Jahren das Baden-Württemberg-Magazin, das Urlaubsorte und Besonderheiten im „Ländle“, aber auch bis hinauf nach Rheinland-Pfalz, vorstellte.

In den Achtzigern entstand unter seiner Regie das Ideen-Magazin sowie zur Jahrtausendwende das Idee-Magazin 2000. Bereits vor einigen Jahren hatte er sich davon zurückgezogen. Bis dahin hatte er sich auch auf Ausstellungen mit Anlagen, Umbauten, Dienstleistungen und allen erdenklichen Produkten rund um Spur Z präsentiert.

Zu seinen Aktivitäten gehörte dabei auch der Vertrieb einiger bekannter Zubehörteile, darunter Faltenbälge für den ICE 3 von Märklin oder aber verschiedene Wohnmobil-, Wohnwagen- und Pkw-Modelle im Maßstab 1:220.

Eine eigene Familie hatte er gemäß der uns mitgeteilten Informationen nicht mehr, er war die letzte noch lebende Person. Seine einzige Angehörige ist demnach die verbliebene Stieftochter. So wünschen wir auch allen Menschen, die ihm nahestanden oder mit ihm befreundet waren, viel Kraft zum Durchstehen dieses Verlusts.

#### Märklin-Auslieferungen im Februar:

Seit Erscheinen der letzten Ausgabe konnte Märklin wieder einige Neuheiten ausliefern. En Anfang macht heute die grüne Elektrolok Serie RE 14 der SJ (Art.-Nr. 88484). Mit der Beschriftung Green Cargo ergänzt sie die bereits ausgelieferte Wagenpackung 82533.

Bei diesem Modell hat sich Märklin große Mühe gegeben. Die vorliegende Gehäuseform passt nicht exakt zur unfalloptimierten Version des TRAXX 2E, die das Vorbild zeigt.

Durch das Aufdrucken der für das Vorbild typischen Handstangen konnte das Modell aber so nahe wie möglich an dieses herangerückt werden.

Verschwunden ist nun das Loch im Dach für die frühere Umstellschraube. Die Beleuchtung wechselt fahrtrichtungsanhängig von Warmweiß auf Rot, während ein Glockenankermotor für Bewegung sorgt. Und auch an der Leiterplatte scheint es



Am Modell der schwedischen Elektrolok der Serie RE 14 (Art.-Nr. 88484) hat Märklin einige kleinere Verbesserungen durchgeführt, aber auch einen nahezu perfekten Druck realisiert. Foto: Jörg Erkel (1zu220-Shop)



Anpassungen gegeben zu haben, denn diese war bei früheren Modellen Auslöser schiefstehender Kupplungen, was an der ausgelieferten Neuheit des letzten Jahres nicht mehr festzustellen ist.

Ebenfalls verfügbar geworden ist der IC-Abteilwagen nach Eurofima-Bauart für die DB (87340) in Produktfarbe. Die hervorragende Qualität von Lackierung (Waschkante / Stirnseite) und aufwändigem Druck (Türgriffe / Dichtungen / Wagenschilder) macht Vorfreude auf die noch fehlenden, weiteren Wagen der Reihe aus dem letzten Jahr.



Hervorragend bedruckt zeigt sich der Eurofima-Abteilwagen 1. Klasse (87340) in den Produktfarben der Bundesbahn (Bild oben), während der private Gaswagen aus Reichsbahnzeiten (82401) mit leichter Patina besticht (Bild unten), werksseitig aber leider bereits ausverkauft ist. Fotos: Jörg Erkel (1zu220-Shop)

Einen kleinen Frustfaktor birgt der private Gaswagen mit Bremserhaus, eingestellt bei der Deutschen Reichsbahn (82401). Dieser Waggon mit zwei liegenden Gasbehältern für den Kohlensäuretransport um 1932 wurde mit den Herbstneuheiten 2020 angekündigt und nun ebenfalls ausgeliefert.

Da sich dieses ungewöhnlich wirkende Modell mit leichter Patina ab Werk präsentiert, fand er offenbar eine gute Nachfrage. Ab Werk ist er bereits ausverkauft, ebenso bei vielen Händlern. Wer diesen Waggon ein- oder mehrfach in seine Züge einreihen möchte, sollte sich daher sputen und eine sich bietende Gelegenheit nicht auslassen.

## Neues Full-Throttle-Sammlermodell:

Der US-Kleinserienanbieter hat eine neue Sammlerpackung zusammengestellt: Unter der Bezeichnung „Farm Feeds“ (Art.-Nr. FT-COL53) erhält der Kunde ein Duo aus den bisherigen Modellen FT-1022 und FT-1038. Es handelt sich dabei um die Wagen SHPX 62248 (Wayne Feeds) und 61323 (Purina Chows).

## Modell des Jahres mitwählen!

Erstmals in der langen Geschichte des Eisenbahnmagazins erfolgt die Leserwahl 2021 zu den Modellen des Jahres auch in einer eigenen Spur-Z-Kategorie „10 - Fahrzeuge“. Der aktuellen Ausgabe 3/2021, derzeit ab Verlag, über den Fachhandel oder die Bahnhofsbuchhandlung zu beziehen, liegt eine Abstimmkarte bei.

Ebenso können Leser auch auf einer eigens eingerichteten Internetseite bis zum 31. März 2021 abstimmen und ihrem Eindruck wie auch der Bedeutung dieses Preises für unsere Baugröße durch ihre Teilnahme Nachdruck verleihen:

<https://bruckmannverlaggmbhverlagshaus.survalyzer.eu/qoygmudkq?l=de>

Im Maßstab 1:220 treten folgende Modelle in der Kategorie 10 gegeneinander an (Reihenfolge der Nominierung):

1. Schi-Strab-Bus NWF BS 300 der DB (1zu220-Shop)
2. Tenderdampflok Oldenburgische T 2 (Bahls-Modelleisenbahnen)
3. Offener Güterwagen Omm 32 „Linz“ der DB (FR Freudenreich Feinwerktechnik)
4. Schnellzugdampflok Baureihe 03<sup>10</sup> mit Neubaukessel der DB (Märklin)
5. Doppeldiesellok V 188 (NoBa-Modelle)
6. Schwerlastwagen mit Transformator der JR (Rokuhan)
7. Kleinlokomotive Kö 1 der DB (Z-Doktor Modellbau)
8. Diesellokomotive Baureihe 120 „Taugatrommel“ der DR (Zmodell)

Es besteht übrigens keinerlei Pflicht, in allen Kategorien eine Stimme abzugeben. Es dürfen auch diejenigen ausgelassen werden, in denen sich die Leser nicht zu einem Votum in der Lage sehen.

Wir rufen deshalb alle Leserinnen und Leser an dieser Stelle dazu auf, sich hier rege mit ihrer Stimme zu beteiligen und diese Leserwahl zu einem repräsentativen Bild wie auch einem verdienten Sieger zu führen!

Unter den Teilnehmern werden auch wieder tolle Preise verlost, darunter auch individuell spurweitenbezogene Modelle.



Titelabbildung: Alba Publikation / Geramond



---

## Impressum

ISSN 1867-271X

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten und Ausgaben sind im Katalog der DNB unter <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Die Veröffentlichung von **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** erfolgt ehrenamtlich und nicht kommerziell. **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** strebt keine Einnahmequellen an. Für diese Publikation gilt ausschließlich deutsches Recht.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Diese ist nicht zwingend mit derjenigen von Redaktion oder Herausgeber identisch. Fotos stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, von der Redaktion.

Redaktion:  
Holger Späing (Chefredakteur)  
Dirk Kuhlmann  
Joachim Ritter

Korrespondent Nordamerika:  
Robert J. Kluz

Englische Übersetzung:  
Alexander Hock, Christoph Maier, Martin Stercken

Weitere, ehrenamtliche Mitarbeit: Stephan Fuchs, Torsten Schubert

Lizenzierte **Trainini Mitgliedergruppe** (<https://www.facebook.com/groups/1597746057122056/>): Michael Etz (**Trainini Lokdoktor**)

Herausgeber und V.i.S.d.P. ist Holger Späing, Am Rondell 119, 44319 Dortmund; Kontakt: Tel. +49 (0)231 95987867 oder per E-Mail an [redaktion\[at\]trainini.de](mailto:redaktion[at]trainini.de).

Veranstaltungs- und Werbeanzeigen Dritter sind kostenlos, werden aber nur nach Verfügbarkeit und erkennbarem Spur-Z-Bezug entgegengenommen. Sie erscheinen vom redaktionellen Teil getrennt auf alleinige Verantwortung des Inserierenden. Vorrang haben stets Anzeigen von Kleinserienanbietern.

Leserbriefe sind unter Angabe des vollständigen Namens und der Anschrift des verantwortlichen Lesers schriftlich per Post oder E-Mail an [leserbriefe\[at\]trainini.de](mailto:leserbriefe[at]trainini.de) einzureichen und immer erwünscht. Die Veröffentlichung bleibt der Redaktion vorbehalten. Diese bemüht sich, stets ein repräsentatives Bild wiederzugeben und deshalb jede Einsendung zu berücksichtigen.

Bei Einsenden von Bildern, Fotos und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Herausgeber von möglichen Ansprüchen Dritter frei. Dies schließt eine künftige Wiederholung im Magazin, Jahresvideo sowie in Prospekten und Plakaten ausdrücklich mit ein.

Alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Firmennamen, Warenzeichen und -bezeichnungen gehören den jeweiligen Herstellern oder Rechteinhabern. Ihre Wiedergabe erfolgt ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen, Baubeschreibungen oder Übermittlungsfehler gleich welcher Form übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Haftung.

**Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** erscheint monatlich (ohne Gewähr) und steht allen interessierten Modellbahnerinnen und Modellbahnern, besonders Freundinnen und Freunden der Spurweite Z, kostenlos und zeitlich begrenzt zum Herunterladen auf <http://www.trainini.de> bereit. Beim Herunterladen können fremde Verbindungs- und Netzdiensteanbieterkosten entstehen. Ein Einstellen nur des vollständigen Magazins auf anderen Domänen ist nach Entfernen von den eigenen Seiten ausdrücklich erlaubt, solange das Herunterladen nicht kostenpflichtig angeboten wird.

Alle Beiträge, Fotos und Berichte unterliegen dem Urheberrecht. Übersetzung, gewerblicher Druck und jede andere Art der Vervielfältigung, auch in Teilen, setzen das vorherige ausdrückliche Einverständnis des Herausgebers voraus. Besonders ungenehmigte, kommerzielle Verwertung wird nicht toleriert.

**Trainini®** ist eine gesetzlich geschützte Marke, eingetragen im Register des Deutschen Patent- und Markenamts (München), Nr. 307 30 512. Markeninhaber ist Holger Späing, Dortmund. Eine missbräuchliche Verwendung wird nicht toleriert. Alle Rechte vorbehalten.